



BMW Motorrad



Freude am Fahren

# Betriebsanleitung K 1600 GT

## Fahrzeug-/Händlerdaten

### Fahrzeugdaten

---

Modell

---

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

---

Farbnummer

---

Erstzulassung

---

Polizeiliches Kennzeichen

### Händlerdaten

---

Ansprechpartner im Service

---

Frau/Herr

---

Telefonnummer

---

Händleranschrift/Telefon (Firmenstempel)

## **Willkommen bei BMW**

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Fahrzeug von BMW Motorrad entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer. Machen Sie sich vertraut mit Ihrem neuen Fahrzeug, damit Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen.

### **Zu dieser Betriebsanleitung**

Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihre neue BMW starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen ermöglichen, die technischen Vorzüge Ihrer BMW vollständig zu nutzen.

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

## **Anregungen und Kritik**

Bei allen Fragen rund um Ihr Motorrad steht Ihnen Ihr BMW Motorrad Partner jederzeit gern mit Rat und Tat zur Seite.

Viel Freude mit Ihrer BMW sowie eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen

BMW Motorrad.

01 40 8 522 670



# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Allgemeine Hinweise ....</b>	<b>5</b>	Serviceanzeige .....	26	Fahrersitz .....	71
Übersicht .....	6	Warn- und Kontrolleuch-	28	Windschild .....	73
Abkürzungen und		ten .....	30	Windleitflügel .....	74
Symbole .....	6	Warn- und Kontrolleuch-	31	Geschwindigkeitsrege-	74
Ausstattung .....	7	ten .....	31	lung .....	74
Technische Daten .....	7	<b>4 Bedienung .....</b>	<b>47</b>	Anfahrassistent	
Aktualität .....	7	Zündlenkschloss .....	49	(Hill Start Control) .....	76
<b>2 Übersichten .....</b>	<b>9</b>	Zündung .....	50	Ablagefächer .....	77
Gesamtansicht links .....	11	Zündung mit Key-	51	Kupplung .....	78
Gesamtansicht rechts .....	13	less Ride .....	55	Bremse .....	78
Kombischalter links .....	14	Multifunktionsdisplay .....	59	Spiegel .....	79
Kombischalter rechts .....	16	Bordcomputer .....	61	Federvorspannung .....	79
Unter der Sitzbank .....	17	Tageskilometerzähler .....	62	Dämpfung .....	80
Instrumentenkombina-		Tagfahrlicht .....	63	Elektronische Fahrwerksein-	
tion .....	18	Licht .....	66	stellung ESA .....	81
<b>3 Anzeigen .....</b>	<b>21</b>	Blinker .....	66	Zentralverriegelung .....	82
Multifunktionsdisplay .....	22	Warnblinkanlage .....	67	Diebstahlwarnanlage	
Bedeutung der Symbole ....	23	Not-Aus-Schalter .....	67	DWA .....	87
Reichweite .....	24	Griffheizung .....	67	Reifen .....	90
Umgebungstemperatur .....	24	Sitzheizung .....	68	<b>5 Fahren .....</b>	<b>93</b>
Reifenfülldrücke .....	25	Dynamische Traktions-Con-		Sicherheitshinweise .....	94
Ölstandshinweis .....	25	trol DTC .....	70	Starten .....	96
		Fahrmodus .....	70	Einfahren .....	99
				Bremsen .....	99

Motorrad abstellen .....	101	<b>8 Wartung .....</b>	<b>133</b>	<b>10 Technische</b>	
Tanken .....	102	Allgemeine Hinweise .....	134	<b>Daten .....</b>	<b>165</b>
Motorrad für Transport be-		Bordwerkzeug .....	134	Störungstabelle .....	166
festigen .....	106	Motoröl .....	134	Verschraubungen .....	167
<b>6 Technik im Detail .....</b>	<b>109</b>	Bremssystem .....	136	Motor .....	168
Fahrmodus .....	110	Kühlmittel .....	140	Kraftstoff .....	169
Hill Start Control .....	111	Kupplung .....	141	Motoröl .....	169
Bremssystem mit		Felgen und Reifen .....	142	Kupplung .....	170
BMW Motorrad Integral		Räder .....	142	Getriebe .....	170
ABS .....	111	Vorderradständer .....	149	Hinterradantrieb .....	171
Motormanagement mit		Fremdstarhilfe .....	150	Fahrwerk .....	171
BMW Motorrad DTC .....	115	Leuchtmittel .....	151	Bremsen .....	172
Reifendruck-Control		Batterie .....	155	Räder und Reifen .....	173
RDC .....	116	Sicherungen .....	158	Elektrik .....	174
Electronic Suspension Ad-		<b>9 Pfllege .....</b>	<b>161</b>	Diebstahlwarnanlage .....	177
justment ESA II .....	117	Pflegemittel .....	162	Rahmen .....	178
<b>7 Zubehör .....</b>	<b>119</b>	Fahrzeugwäsche .....	162	Maße .....	178
Allgemeine Hinweise .....	120	Reinigung empfindlicher		Gewichte .....	179
Steckdosen .....	120	Fahrzeugteile .....	163	Fahrwerte .....	179
Navigationsgerät .....	121	Lackpflege .....	164	<b>11 Service .....</b>	<b>181</b>
Koffer .....	125	Motorrad stilllegen .....	164	BMW Motorrad Service ...	182
Topcase .....	127	Konservierung .....	164	BMW Motorrad Mobilitäts-	
		Motorrad in Betrieb neh-		leistungen .....	182
		men .....	164	Wartungsarbeiten .....	182
				Wartungsplan .....	185

Standard BMW Service ...	186
Wartungsbestätigungen ...	187
Servicebestätigungen .....	192
<b>12 Anhang .....</b>	<b>195</b>
Zertifikat für elektronische Wegfahrsperre .....	196
Zertifikat für Fernbedie- nung .....	198
Zertifikat für Key- less Ride .....	202
Zertifikat für Reifendruck- Control .....	204
<b>13 Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>205</b>


## **Allgemeine Hinweise**


Übersicht .....	6
Abkürzungen und Symbole .....	6
Ausstattung.....	7
Technische Daten .....	7
Aktualität.....	7

## Übersicht


Im Kapitel 2 dieser Betriebsanleitung finden Sie einen ersten Überblick über Ihr Motorrad. In Kapitel 11 werden alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten dokumentiert. Der Nachweis der durchgeführten Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen. Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie bitte daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben; sie ist wichtiger Bestandteil Ihres Motorrads.


## Abkürzungen und Symbole

 **VORSICHT** Gefährdung mit niedrigem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zu einer geringfügigen oder mäßigen Verletzung führen.



 **WARNUNG** Gefährdung mit mittlerem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zum Tod oder einer schweren Verletzung führen.

 **GEFAHR** Gefährdung mit hohem Risikograd. Nicht-Vermeidung führt zum Tod oder einer schweren Verletzung.

 **ACHTUNG** Besondere Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen. Nicht-Beachtung kann zu einer Beschädigung des Fahrzeugs oder Zubehörs und somit zum Gewährleistungsausschluss führen.

 **HINWEIS** Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.

◀ Kennzeichnet das Ende eines Hinweises.

- Tätigkeitsanweisung.
- » Ergebnis einer Tätigkeit.
- ➔ Verweis auf eine Seite mit weiterführenden Informationen.
- ◁ Kennzeichnet das Ende einer zubehör- bzw. ausstattungsabhängigen Information.
-  Anziehdrehmoment.
-  Technische Daten.
- SA Sonderausstattung. BMW Motorrad Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion der Fahrzeuge eingebaut.



SZ	Sonderzubehör. BMW Motorrad Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner bezogen und nachgerüstet werden.
EWS	Elektronische Wegfahrsperre.
DWA	Diebstahlwarnanlage.
ABS	Antiblockiersystem.
DTC	Dynamische Traktions-Control.
ESA	Electronic Suspension Adjustment (Elektronische Fahrwerkseinstellung).
RDC	Reifendruck-Control.

## Ausstattung

Beim Kauf Ihres BMW Motorrads haben Sie sich für ein Modell mit einer individuellen Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt von BMW angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ). Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass auch Ausstattungsvarianten beschrieben sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Motorrad möglich.

Sollte Ihre BMW Ausstattungen enthalten, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, so sind diese Umfänge in einer gesonderten Betriebsanleitung beschrieben.

## Technische Daten

Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in der Betriebsanleitung beziehen sich auf das DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.) und halten dessen Toleranzvorschriften ein. Abweichungen sind bei Ausführungen für einzelne Länder möglich.

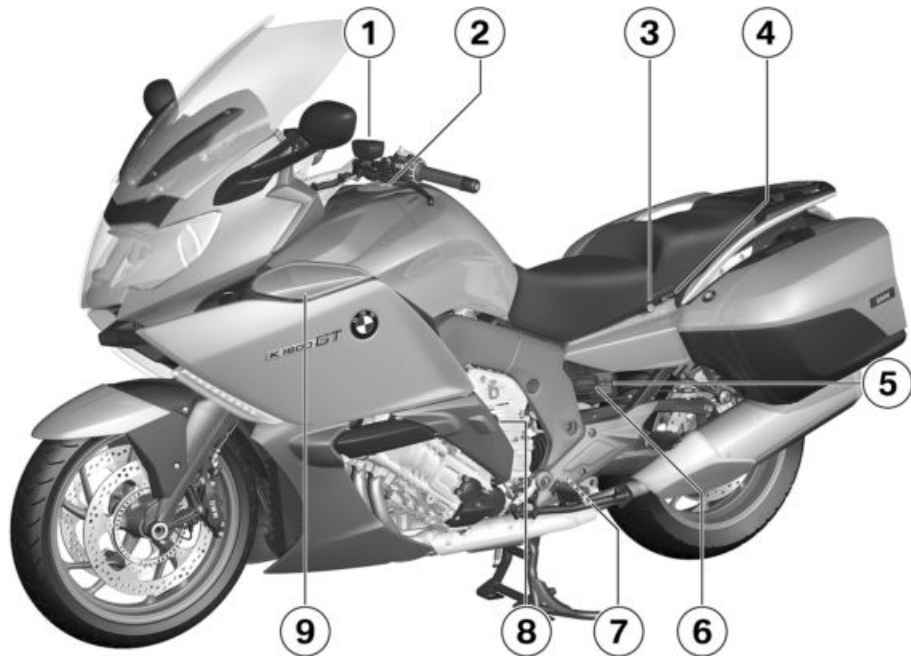
## Aktualität

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Motorrädern wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Motorrad ergeben. Auch Irrtümer kann BMW Motorrad nicht ausschließen. Haben Sie deshalb Verständnis dafür, dass aus den Angaben, Abbildungen und Be-

1  
schreibungen keine Ansprüche  
hergeleitet werden können.

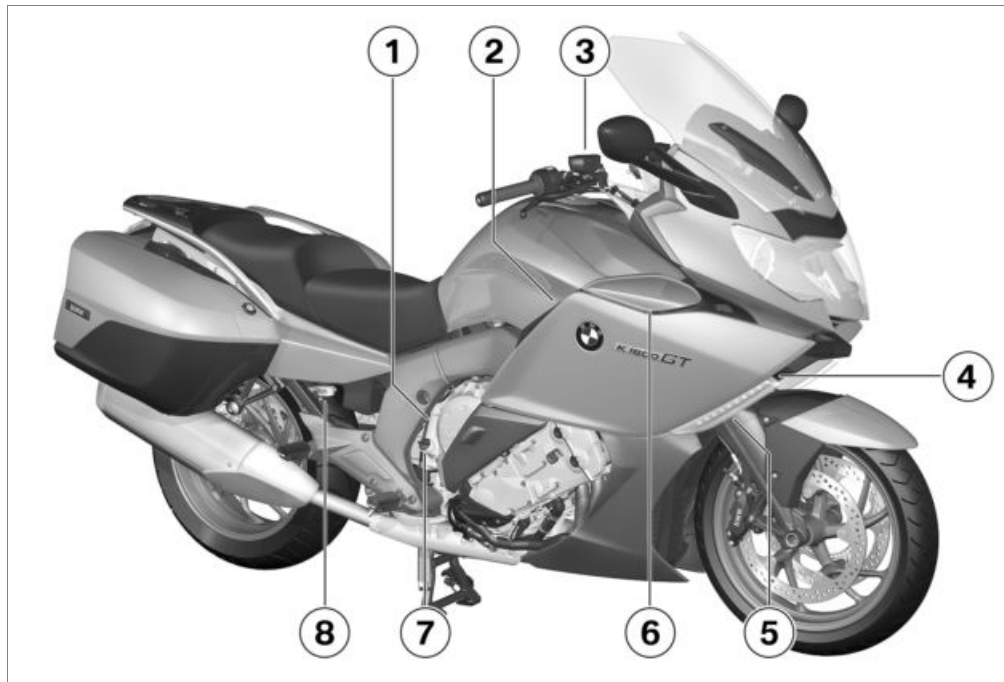
## Übersichten

Gesamtansicht links .....	11
Gesamtansicht rechts .....	13
Kombischalter links .....	14
Kombischalter rechts .....	16
Unter der Sitzbank .....	17
Instrumentenkombination .....	18



## Gesamtansicht links

- 1 Kupplungsflüssigkeitsbehälter (☞ 141)
- 2 Kraftstoffeinfüllöffnung (☞ 102)
- 3 Sitzbankschloss (☞ 71)
- 4 Bedienung der Soziussitzheizung (am Soziussitz) (☞ 69)
- 5 Zuladungstabelle  
Reifenfülldrucktabelle
- 6 Einstellung der Federvorspannung (☞ 79)
- 7 Einstellung der Dämpfung (☞ 80)
- 8 Staufach (☞ 77)
- 9 Windleitflügel (☞ 74)

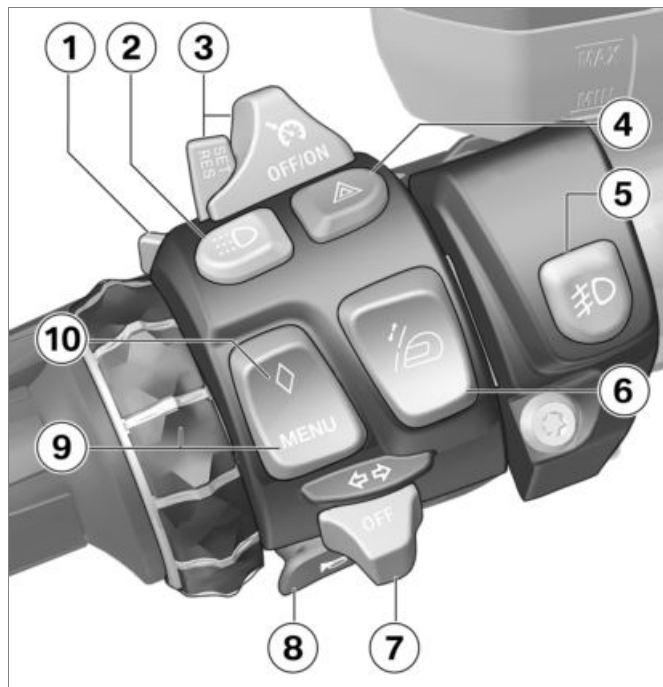


## Gesamtansicht rechts

- 1 Fahrgestellnummer (oberhalb der Motoröleinfüllöffnung)
- 2 Steckdose (☞ 120)
- 3 Bremsflüssigkeitsbehälter vorn (☞ 138)
- 4 Kühlmittelstandsanzeige (hinter der Seitenverkleidung) (☞ 140)
- 5 Typenschild (an der Vorderradführung)
- 6 Windleitflügel (☞ 74)
- 7 Motoröleinfüllöffnung und Ölstandsmessstab (☞ 134)
- 8 Bremsflüssigkeitsbehälter hinten (☞ 139)

## Kombischalter links

- 1 Fernlicht und Lichthupe (☞ 64)
- 2 – mit Tagfahrlicht<sup>SA</sup>  
Tagfahrlicht (☞ 62)
- 3 Bedienung der Geschwindigkeitsregelung (☞ 74)
- 4 Warnblinkanlage (☞ 66)
- 5 – mit LED-Zusatzscheinwerfer<sup>SA</sup>  
oder  
– mit LED-Zusatzscheinwerfer<sup>SZ</sup>  
Bedienung der Zusatzscheinwerfer (☞ 65)
- 6 Bedienung des Windschilds (☞ 73)
- 7 Bedienung der Blinker (☞ 66)
- 8 Hupe



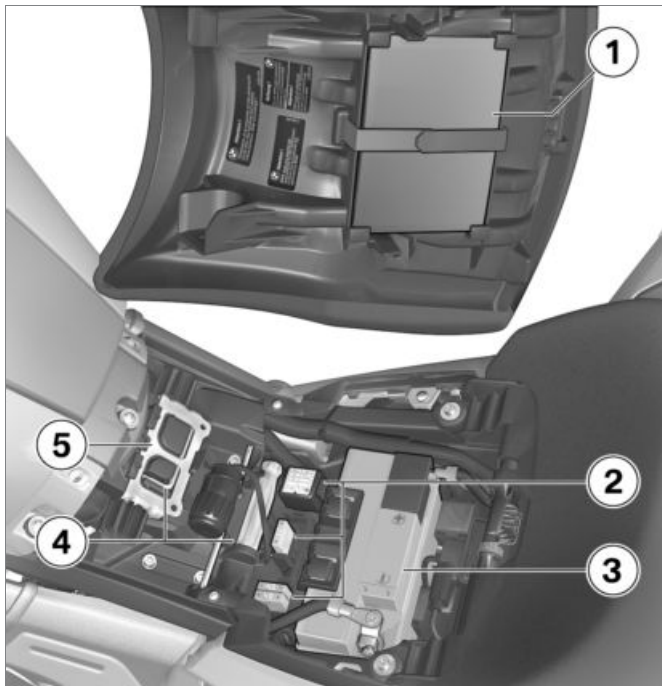


- 9** Multi-Controller und MENU-Taste  
Bedienung des Multifunktionsdisplays (☛ 55)  
– mit Audiosystem ECE und Vorbereitung für Navigationssystem<sup>SA</sup>  
Bedienung des Audiosystems (siehe entsprechende Bedienungsanleitung)  
Bedienung des DTC (☛ 70)  
– mit Electronic Suspension Adjustment (ESA)<sup>SA</sup>  
Bedienung des ESA (☛ 81)
- 10** Menü-Favorit auswählen (☛ 58).

## Kombischalter rechts

- 1 – mit Zentralverriegelung<sup>SA</sup>  
Bedienung der Zentralverriegelung (➡ 82)
- 2 Auswahl des Fahrmodus (➡ 70)
- 3 Not-Aus-Schalter (➡ 67)
- 4 Motor starten (➡ 96)





## Unter der Sitzbank

- 1 Betriebsanleitung
- 2 Sicherungen (→ 158)
- 3 Batterie (→ 155)
- 4 Standardwerkzeugsatz  
(→ 134)
- 5 Sitzhöhenverstellung  
(→ 72)

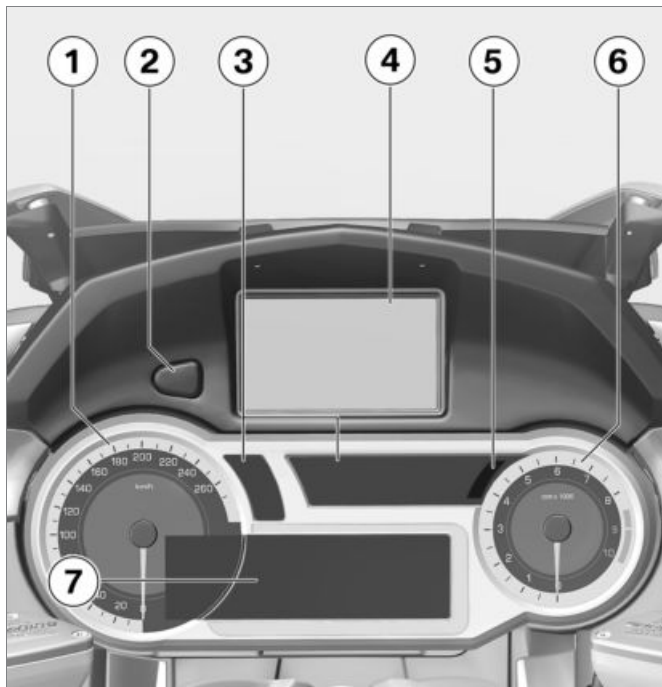
## Instrumentenkombination

- 1 Geschwindigkeitsanzeige
- 2 - mit Vorbereitung für Navigationssystem<sup>SA</sup>  
Entriegelung für Navigationschacht
- 3 Warn- und Kontrollleuchten (III ▶ 28)
- 4 - mit Vorbereitung für Navigationssystem<sup>SA</sup>  
- mit Navigationssystem<sup>SZ</sup>
- 5 Navigationsgerät (III ▶ 121)
- 6 Umgebungshelligkeitssensor (zur Helligkeitsanpassung der Instrumentenbeleuchtung)
- 7 Drehzahlanzeige
- 8 Multifunktionsdisplay (III ▶ 22)



### HINWEIS

Die Helligkeit der Warn- und Kontrollleuchten, des Displays



sowie der Zeiger- und Ziffern-  
blattbeleuchtung wird automa-  
tisch an die Umgebungshelligkeit  
angepasst.◀

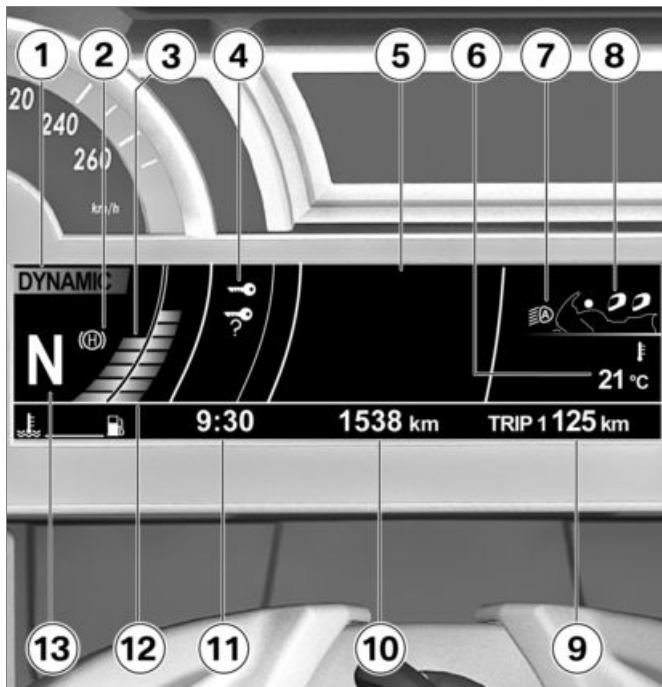


## **Anzeigen**

Multifunktionsdisplay.....	22
Bedeutung der Symbole.....	23
Reichweite.....	24
Umgebungstemperatur.....	24
Reifenfülldrücke.....	25
Ölstandshinweis.....	25
Serviceanzeige.....	26
Warn- und Kontrollleuchten.....	28
Warn- und Kontrollleuchten.....	30
Warnanzeigen.....	31

## Multifunktionsdisplay

- 1 Fahrmodus (→ 70)
- 2 – mit Hill Start Control<sup>SA</sup>  
Hill Start Control bedienen (→ 76).
- 3 Kühlmitteltemperatur
- 4 Warnanzeigen (→ 31)
- 5 Menübereich (→ 55)  
– mit Audiosystem ECE  
und Vorbereitung für Navigationssystem<sup>SA</sup>  
Bereich für Anzeigen des Audiosystems
- 6 Bordcomputer (→ 59)  
– mit Reifendruck-Control (RDC)<sup>SA</sup>  
Anzeigen des RDC
- 7 – mit Tagfahrlicht<sup>SA</sup>  
Tagfahrlicht (→ 62)
- 8 Sitzheizung (→ 68)  
Griffheizung (→ 67)  
– mit Electronic  
Suspension Adjustment (ESA)<sup>SA</sup>  
ESA-Einstellungen (→ 81)









- 9 Tageskilometer (☞ 61)
- 10 Gesamtkilometer
- 11 Uhr (☞ 59)
- 12 Kraftstofffüllstand
- 13 Ganganzeige, im Leerlauf wird "N" angezeigt


## Bedeutung der Symbole




Bedeutung der Symbole an Position **1**:

-  Durchschnittsverbrauch seit dem letzten Rücksetzen (☞ 60)
-  Momentanverbrauch
-  Reichweite mit der vorhandenen Kraftstoffmenge (☞ 24)

 Durchschnittsgeschwindigkeit seit dem letzten Rücksetzen (☞ 60)


 Umgebungstemperatur (☞ 24)

 Reifenfülldrücke (☞ 25)

 Stoppuhr (☞ 60)

 Reisezeiten (☞ 61)

 Datum (Darstellung abhängig vom eingestellten Zeitformat) (☞ 59)

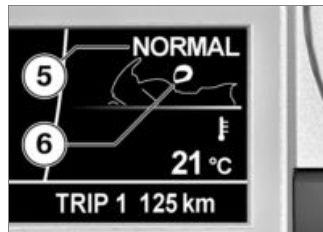
 Bordnetzspannung

Ölstand (III → 25)




- 2 Soziussitzheizung eingeschaltet
- 3 Heizgriffe eingeschaltet
- 4 Fahrersitzheizung eingeschaltet

– mit Electronic Suspension Adjustment (ESA)<sup>SA</sup>



- 5 Dämpfung
- 6 Beladung

## Reichweite

 Die Reichweite gibt an, welche Strecke mit dem verbleibenden Kraftstoff noch gefahren werden kann. Der Durchschnittsverbrauch zum Errechnen der Reichweite wird nicht angezeigt und kann vom angezeigten Durchschnittsverbrauch abweichen. Es müssen mindestens fünf Liter

Kraftstoff getankt werden, damit der neue Füllstand erkannt wird. Ansonsten kann die Reichweitenanzeige nicht aktualisiert werden. Steht das Fahrzeug auf der Seitenstütze, kann die Kraftstoffmenge aufgrund der Schräglage nicht korrekt ermittelt werden. Aus diesem Grund erfolgt die Berechnung der Reichweite nur bei eingeklappter Seitenstütze.



## HINWEIS


Bei der ermittelten Reichweite handelt es sich um einen Näherungswert. BMW Motorrad empfiehlt daher, die angegebene Reichweite nicht bis zum letzten Kilometer auszuschöpfen. ◀

## Umgebungstemperatur



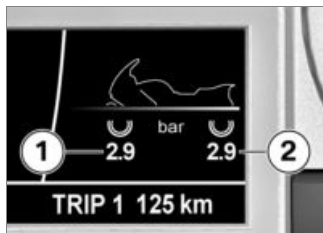
Bei stehendem Fahrzeug kann die Motorwärme die Messung der Umgebungstemperatur verfälschen. Wird der Ein-

fluss der Motorwärme zu groß, wird vorübergehend -- angezeigt.

 Sinkt die Umgebungstemperatur unter 3 °C, erscheint diese Warnung vor möglicher Glatteisbildung. Beim erstmaligen Unterschreiten dieser Temperatur wird unabhängig von der Displayeinstellung automatisch auf die Temperaturanzeige umgeschaltet.


## Reifenfülldrücke


– mit Reifendruck-Control (RDC)<sup>SA</sup>



Die angezeigten Reifenfülldrücke beziehen sich auf eine Reifentemperatur von 20 °C. Der linke Wert **1** gibt den Fülldruck des Vorderrads an, der rechte Wert **2** den Fülldruck des Hinterrads. Unmittelbar nach Einschalten der Zündung wird "-- --" angezeigt, da die Übertragung der Fülldruckwerte erst nach dem erstmaligen Überschreiten einer Geschwindigkeit von 30 km/h beginnt.


Im Falle eines kritischen Reifenfülldrucks wird die entsprechende Anzeige rot dargestellt.

 Zusätzlich wird das Reifenwarnsymbol angezeigt.

 Die allgemeine Warnleuchte blinkt rot.

Weiterführende Informationen zum BMW Motorrad RDC finden Sie ab Seite (➡ 116).

## Ölstandshinweis

 Der Ölstandshinweis gibt Auskunft über den Ölstand im Motor.

Für den Ölstandshinweis müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Motor auf Betriebstemperatur.
- Motor läuft mindestens zehn Sekunden im Leerlauf.
- Seitenstütze eingeklappt.
- Motorrad steht senkrecht.

Die Anzeigen bedeuten:

OK: Ölstand korrekt.

**CHECK !:** Beim nächsten Tankstopp Ölstand prüfen.

– – –: Keine Messung möglich (genannte Bedingungen nicht erfüllt).

## Serviceanzeige



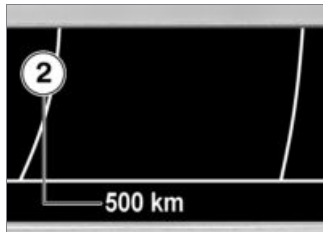
Wird ein Service fällig, werden im Anschluss an den Pre-Ride-Check für kurze Zeit das Servicesymbol und anstelle der Gesamtkilometer der Servicetermin angezeigt.



Wurde der Servicetermin überschritten, leuchtet die allgemeine Warnleuchte kurzzeitig gelb und das Servicesymbol wird dauerhaft angezeigt.



Liegt die verbleibende Zeit bis zum nächsten Service innerhalb eines Monats, wird das Servicedatum **1** angezeigt.



Bei hohen Jahreskilometerleistungen kann es unter Umständen vorkommen, dass ein vorgezogener Service fällig wird. Liegt der Kilometerstand für den vorgezogenen Service innerhalb von 1000 km, werden die verbleibenden Kilometer **2** angezeigt.



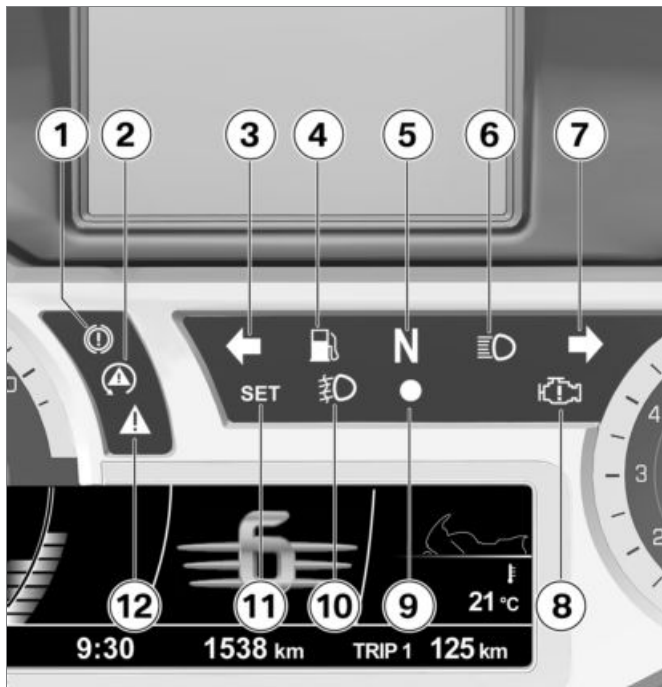
## HINWEIS

Erscheint die Serviceanzeige bereits mehr als einen Monat vor dem Servicedatum, so muss das tagesaktuelle Datum erneut eingestellt werden. Diese Situation

kann auftreten, wenn die Batterie  
getrennt wurde.◀

## Warn- und Kontrollleuchten

- 1 ABS-Warnleuchte (→ 41)
- 2 DTC-Warnleuchte (→ 42)
- 3 Kontrollleuchte der Blinker links
- 4 Warnleuchte der Kraftstoffreserve (→ 38)
- 5 Leerlauf-Kontrollleuchte
- 6 Fernlicht-Kontrollleuchte
- 7 Kontrollleuchte der Blinker rechts
- 8 Warnleuchte der Motor-elektronik
- 9 – mit Diebstahlwarnanlage (DWA)<sup>SA</sup>  
DWA-Kontrollleuchte (→ 87)  
– mit Keyless Ride<sup>SA</sup>  
Kontrollleuchte für den Funkschlüssel (→ 53)

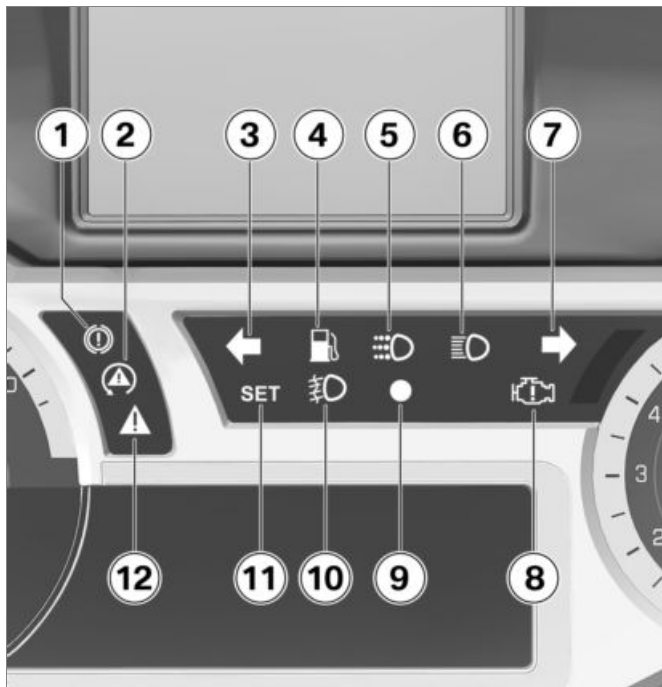


- 10 – mit LED-Zusatzscheinwerfer<sup>SA</sup>  
oder  
– mit LED-Zusatzscheinwerfer<sup>SZ</sup>  
Kontrollleuchte der Zusatzscheinwerfer (☐☐☐➔ 65)
- 11 Kontrollleuchte der Geschwindigkeitsregelung (☐☐☐➔ 74)
- 12 Allgemeine Warnleuchte, in Verbindung mit Warnanzeigen im Display (☐☐☐➔ 31)

## Warn- und Kontrollleuchten

– mit Tagfahrlicht<sup>SA</sup>

- 1 ABS (➡ 41)
- 2 DTC (➡ 42)
- 3 Blinker links
- 4 Kraftstoffreserve (➡ 38)
- 5 Tagfahrlicht
- 6 Fernlicht
- 7 Blinker rechts
- 8 Motorelektronik
- 9 – mit Diebstahlwarnanlage (DWA)<sup>SA</sup>  
DWA (➡ 87)
- 10 – mit LED-Zusatzscheinwerfer<sup>SA</sup>  
oder  
– mit LED-Zusatzscheinwerfer<sup>SZ</sup>  
Zusatzscheinwerfer (➡ 65)
- 11 Geschwindigkeitsregelung (➡ 74)



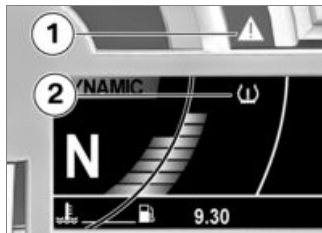


- 12** Allgemeine Warnleuchte, in Verbindung mit Warnsymbolen im Display (➡ 31)

## Warnanzeigen

### Darstellung

Warnungen werden über die entsprechende Warnleuchte angezeigt.



Warnungen, für die keine eigenständige Warnleuchte zur Verfügung steht, werden durch die allgemeine Warnleuchte **1** in Verbindung mit einem Warnsymbol wie z. B. **2** im Multifunktionsdisplay dargestellt. Abhängig von der Dringlichkeit der Warnung leuchtet die allgemeine Warnleuchte in rot oder in gelb.

Es können bis zu vier Warnsymbole gleichzeitig angezeigt werden. Die allgemeine Warnleuchte wird entsprechend der dringlichsten Warnung angezeigt. Eine Übersicht über die möglichen Warnungen finden Sie auf den folgenden Seiten.

## Warnanzeigen-Übersicht

### Warn- und Kontrollleuchten

### Warnsymbole im Display

### Bedeutung



leuchtet gelb



wird angezeigt

EWS aktiv (☞ 37)



leuchtet gelb

ESA! wird angezeigt

ESA-Fehler (☞ 37)



Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereich (☞ 37)



Batterie des Funkschlüssels ersetzen (☞ 37)



leuchtet

Kraftstofffüllstandsanzeige wird gelb

Kraftstoffreserve erreicht (☞ 38)



leuchtet rot

Temperaturanzeige wird rot

Kühlmitteltemperatur zu hoch (☞ 38)



leuchtet

Motorfehler (☞ 38)

## Warn- und Kontrollleuchten

## Warnsymbole im Display










## Bedeutung

 blinkt		Schwerwiegender Motorfehler (➡ 39)
	 wird angezeigt	Motorölfüllstand zu niedrig (➡ 39)
 leuchtet rot	 wird angezeigt	Batterieladestrom ungenügend (➡ 39)
	 wird angezeigt	Bordnetzspannung niedrig (➡ 40)
 leuchtet gelb	 wird angezeigt	Bordnetzspannung kritisch (➡ 40)
 leuchtet gelb	 wird angezeigt	Hecklichtausfall (➡ 40)
 leuchtet gelb	 wird angezeigt	Frontlichtausfall (➡ 41)
 leuchtet gelb	 wird angezeigt	Lichtausfall (➡ 41)

## Warn- und Kontrollleuchten

## Warnsymbole im Display














## Bedeutung

	 wird angezeigt	Außentemperaturwarnung (☞ 41)
 blinkt		ABS-Eigendiagnose nicht beendet (☞ 41)
 leuchtet		ABS-Fehler (☞ 42)
 blinkt schnell		DTC-Eingriff (☞ 42)
 blinkt langsam		DTC-Eigendiagnose nicht beendet (☞ 42)
 leuchtet		DTC ausgeschaltet (☞ 42)
 leuchtet		DTC-Fehler (☞ 42)
 blinkt rot	 + Fülldruck in rot	Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz (☞ 43)

## Warn- und Kontrollleuchten

## Warnsymbole im Display

## Bedeutung

		 + "--" oder "-- --" wird angezeigt	Übertragungsstörung (☞ 43)
 leuchtet gelb	 + "--" oder "-- --" wird angezeigt	Sensor defekt oder Systemfehler (☞ 44)	
 leuchtet gelb	 wird angezeigt	Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach (☞ 44)	
 leuchtet rot	 wird angezeigt	Leuchtrichtung des Abblendlichts unbekannt (☞ 45)	
 blinkt gelb	 wird angezeigt	Leuchtweitenanpassung des Abblendlichts eingeschränkt (☞ 45)	
	 wird angezeigt	Scheinwerferausrichtung umgestellt (☞ 45)	
	 wird angezeigt	DWA-Batterie schwach (☞ 46)	
 leuchtet gelb	 wird angezeigt	DWA-Batterie leer (☞ 46)	

**Warn- und Kontroll-  
leuchten****Warnsymbole im  
Display****Bedeutung**

---

	leuchtet kurzzeitig gelb		wird angezeigt	Zentralverriegelung verriegelt (  46)
			wird angezeigt	Service überfällig (  46)

---

## EWS aktiv



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Schlüssel wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Der verwendete Schlüssel ist nicht zum Starten berechtigt oder die Kommunikation zwischen Schlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Weitere am Zündschlüssel befindliche Fahrzeugschlüssel entfernen.
- Ersatzschlüssel verwenden.
- Defekten Schlüssel am besten von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

## ESA-Fehler



Die allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

ESA! wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Das ESA-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Das Motorrad ist in diesem Zustand sehr hart gedämpft und fährt sich besonders auf schlechten Fahrbahnen unkomfortabel.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

## Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereich

– mit Keyless Ride<sup>SA</sup>



Kontrollleuchte „Funkschlüssel nicht im Empfangsbereich“ leuchtet.

Mögliche Ursache:

Die Kommunikation zwischen Funkschlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Batterie im Funkschlüssel prüfen.

- Notschlüssel für die weitere Fahrt verwenden.
  - mit Keyless Ride<sup>SA</sup>
- Batterie des Funkschlüssels ist leer oder Verlust des Funkschlüssels (☛ 53).
- Sollte während der Fahrt das Warnsymbol erscheinen, Ruhe bewahren. Die Fahrt kann fortgesetzt werden, der Motor schaltet nicht ab.
- Defekten Funkschlüssel von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

## Batterie des Funkschlüssels ersetzen

– mit Keyless Ride<sup>SA</sup>



Das Batteriesymbol wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

- Die Batterie des Funkschlüssels hat nicht mehr die volle Kapazität. Die Funktion des Funkschlüssels ist nur noch für

einen begrenzten Zeitraum gewährleisten.

### Kraftstoffreserve erreicht



Kraftstoffreservesymbol leuchtet.

Kraftstofffüllstandsanzeige wird gelb.



#### WARNUNG

### Unregelmäßiger Motorlauf oder Abschalten des Motors wegen Kraftstoffmangels.

Unfallgefahr. Beschädigung des Katalysators.

- Kraftstoffbehälter nicht leerfahren.◀

Mögliche Ursache:

Im Kraftstoffbehälter befindet sich maximal noch die Kraftstoffreserve.



Kraftstoffreservemenge

ca. 4 l

- Tankvorgang (→ 102).

### Kühlmitteltemperatur zu hoch



Allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.

Die Temperaturanzeige wird rot dargestellt.



#### ACHTUNG

### Fahren mit überhitztem Motor.

Motorschaden

- Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.◀

Mögliche Ursache:

Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch.

- Wenn möglich, zur Abkühlung des Motors im Teillastbereich fahren.
- Im Stau Motor ausschalten, jedoch Zündung eingeschaltet lassen, damit der Kühlerlüfter in Betrieb bleibt.
- Sollte die Kühlmitteltemperatur häufiger zu hoch sein, den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

### Motorfehler



Das Motorsymbol leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert.



#### WARNUNG

### Ungewöhnliches Fahrverhalten bei Notbetrieb des Motors.



## Unfallgefahr

- Fahrweise anpassen.
- Starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.◀
- Bei der Weiterfahrt mit ungewohntem Verhalten des Motors rechnen (geringe Leistung, schlechtes Ansprechverhalten, abruptes Ausgehen u. Ä.).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

## Schwerwiegender Motorfehler



Das Motorsymbol blinkt.

### Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen schwerwiegenden Fehler diagnostiziert.



## WARNUNG

### Beschädigung des Motors bei Notbetrieb.

#### Unfallgefahr

- Fahrweise anpassen: Langsam fahren, starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.
- Wenn möglich, Fahrzeug abholen lassen und Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.◀
- Bei der Weiterfahrt mit ungewohntem Verhalten des Motors rechnen (geringe Leistung, schlechtes Ansprechverhalten, abruptes Ausgehen u. ä.).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

## Motorölfüllstand zu niedrig



Das Ölkannensymbol wird angezeigt.

### Mögliche Ursache:

Der elektronische Ölstandssensor hat einen zu niedrigen Motorölstand festgestellt. Beim nächstem Tankstopp den Motorölstand am Ölstandsmessstab prüfen:

- Motorölstand prüfen (➡ 134).
- Bei zu niedrigem Ölstand:
- Motoröl nachfüllen (➡ 136).

## Batterieladestrom ungenügend



Allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.



Das Batteriesymbol wird angezeigt.



## WARNUNG

**Ausfall verschiedener Fahrzeugsysteme, wie z. B. Be-**

## leuchtung, Motor oder ABS durch eine entladene Batterie.

Unfallgefahr

- Nicht weiterfahren.◀

Die Batterie wird nicht geladen. Bei Weiterfahrt entlädt die Fahrzeugelektronik die Batterie.

Mögliche Ursache:

Generator oder Generatorantrieb defekt.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

## Bordnetzspannung niedrig



Das geteilte Batteriesymbol wird angezeigt.

Die Generatorleistung reicht gerade noch aus, um alle Verbraucher zu versorgen und die Batterie zu laden.

Mögliche Ursache:

Es sind zu viele Verbraucher eingeschaltet. Insbesondere bei niedrigen Drehzahlen und in Leerlaufphasen sinkt die Bordnetzspannung ab.

- Bei Fahrten mit niedrigen Drehzahlen Verbraucher abschalten, die nicht der Fahrsicherheit dienen (z. B. Heizwesten und Zusatzscheinwerfer).

## Bordnetzspannung kritisch



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Das geteilte Batteriesymbol wird angezeigt.

Die Generatorleistung reicht nicht mehr aus, um alle Verbraucher zu versorgen und die Batterie zu laden. Um die Start- und Fahrfähigkeit zu erhalten, schaltet die Fahrzeugelektronik die Steckdo-

sen und die Zusatzscheinwerfer ab. In Extremfällen kann es auch zur Abschaltung der Sitz- und Griffheizungen kommen.

Mögliche Ursache:

Es sind zu viele Verbraucher eingeschaltet. Insbesondere bei niedrigen Drehzahlen und in Leerlaufphasen sinkt die Bordnetzspannung ab.

- Bei Fahrten mit niedrigen Drehzahlen Verbraucher abschalten, die nicht der Fahrsicherheit dienen (z. B. Heizwesten und Zusatzscheinwerfer).

## Hecklichtausfall



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Das Lampensymbol mit Pfeil nach hinten wird angezeigt.

Mögliche Ursache:  
Rücklicht, Bremslicht oder Blinker hinten defekt.

Die LED-Heckleuchte muss ersetzt werden.

- Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

### Frontlichtausfall



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Das Lampensymbol mit Pfeil nach vorn wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Abblendlicht, Fernlicht, Standlicht oder Blinker vorn defekt.

Das Abblendlicht oder einer der LED-Blinker muss ersetzt werden.

- Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

- Leuchtmittel für Fernlicht ersetzen (→ 151).

### Lichtausfall



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Das Lampensymbol mit zwei Pfeilen wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Eine Kombination aus mehreren Lichtausfällen liegt vor.

- Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

### Außentemperaturwarnung



Das Eiskristallsymbol wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die am Fahrzeug gemessene Außentemperatur beträgt weniger als 3 °C.



### WARNUNG

**Glatteisgefahr auch über 3 °C, trotz fehlender Außentemperaturwarnung.**

Unfallgefahr durch Glätte.

- Bei niedriger Außentemperatur ist auf Brücken und in schattigen Fahrbahnbereichen mit Glätte zu rechnen. ◀
- Vorausschauend fahren.

### ABS-Eigendiagnose nicht beendet



ABS-Warnleuchte blinkt.

Mögliche Ursache:

Die Eigendiagnose wurde nicht beendet, die ABS-Funktion steht nicht zur Verfügung. Damit die ABS-Eigendiagnose abgeschlossen werden kann, muss das Motorrad mit mindestens 5 km/h bewegt werden.

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

## ABS-Fehler

 ABS-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS-Funktion steht nicht zur Verfügung.


- Weiterfahrt unter Berücksichtigung der ausgefallenen ABS-Funktion möglich. Weiterführende Informationen zu Situationen beachten, die zu einem ABS-Fehler führen können (→ 113).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

## DTC-Eingriff

 DTC-Warnleuchte blinkt schnell.

Das DTC hat eine Instabilität am Hinterrad erkannt und reduziert das Drehmoment. Die Warnleuchte blinkt länger als der DTC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische Rückmeldung zur erfolgten Regelung.

## DTC-Eigendiagnose nicht beendet

 DTC-Warnleuchte blinkt langsam.

Mögliche Ursache:

Die Eigendiagnose wurde nicht beendet, die DTC-Funktion steht nicht zur Verfügung. Damit die DTC-Eigendiagnose abgeschlossen werden kann, muss der Motor laufen und das Motorrad mit

mindestens 5 km/h bewegt werden.

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die DTC-Funktion nicht zur Verfügung steht.

## DTC ausgeschaltet

 DTC-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das DTC-System wurde durch den Fahrer ausgeschaltet.

- DTC einschalten.

## DTC-Fehler

 DTC-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das DTC-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die DTC-Funktion steht nicht zur Verfügung.

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die DTC-Funk-

tion nicht zur Verfügung steht. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem DTC-Fehler führen können (☞ 115).

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

### Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

– mit Reifendruck-Control (RDC)<sup>SA</sup>



Allgemeine Warnleuchte blinkt rot.



+ Der kritische Fülldruck wird rot dargestellt.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt außerhalb der zulässigen Toleranz.

- Reifen auf Schäden und auf Fahrbarkeit prüfen.

Ist der Reifen noch fahrbar:



### WARNUNG

#### Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.

Verschlechterung der Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

- Fahrweise entsprechend anpassen.◀
- Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck korrigieren.



### HINWEIS

Beachten Sie vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel "Technik im Detail".◀

- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bei Unsicherheit über die Fahrbarkeit des Reifens:

- Nicht weiterfahren.
- Pannendienst informieren.

### Übertragungsstörung

– mit Reifendruck-Control (RDC)<sup>SA</sup>



+ "--" oder "-- --" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Fahrzeuggeschwindigkeit hat die Schwelle von ca. 30 km/h nicht überschritten. Die RDC-Sensoren senden ihr Signal erst, nachdem diese Geschwindigkeit erstmalig überschritten wurde (☞ 116).

- RDC-Anzeige bei höherer Geschwindigkeit beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am bes-

ten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Die Funkverbindung zu den RDC-Sensoren ist gestört.

Mögliche Ursache sind funktechnische Anlagen in der Umgebung, die die Verbindung zwischen RDC-Steuergerät und den Sensoren stören.

- RDC-Anzeige in anderer Umgebung beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

## Sensor defekt oder Systemfehler

– mit Reifendruck-Control (RDC)<sup>SA</sup>



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



+ "--" oder "--- ---" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Es sind Räder ohne RDC-Sensoren verbaut.

- Radsatz mit RDC-Sensoren nachrüsten.

Mögliche Ursache:

Ein oder zwei RDC-Sensoren sind ausgefallen.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Es liegt ein Systemfehler vor.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

## Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach

– mit Reifendruck-Control (RDC)<sup>SA</sup>



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



RDC-Batteriesymbol wird angezeigt.



### HINWEIS

Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt. ◀

Mögliche Ursache:

Die Batterie des Reifenfülldrucksensors hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der Reifenfülldruckkontrolle ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

### Leuchtrichtung des Abblendlichts unbekannt



Allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.



Der Scheinwerfer mit Fragezeichen wird angezeigt.

Die Ausleuchtung der Straße ist nicht mehr optimal, möglicherweise wird der Gegenverkehr geblendet.

Mögliche Ursache:

Leuchtrichtung und Leuchtweite des Abblendlichtes sind unbekannt, eine Verstellung ist nicht mehr möglich.

- Bei Dunkelheit, Fahrzeug möglichst stehen oder abholen lassen.
- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

### Leuchtweitenanpassung des Abblendlichts eingeschränkt



Allgemeine Warnleuchte blinkt gelb.



Der Scheinwerfer mit Null wird angezeigt.

Die Ausleuchtung der Straße ist nicht mehr optimal.

Mögliche Ursache:

Leuchtrichtung und Leuchtweite des Abblendlichtes können nur noch eingeschränkt angepasst werden.

- Defekt von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

### Scheinwerferausrichtung umgestellt

– mit adaptivem Kurvenlicht<sup>SA</sup>



wird angezeigt.

Die Kurvenanpassung des Abblendlichtes ist ausgeschaltet.

Mögliche Ursache:

Die Scheinwerferausrichtung wurde in Bezug auf den Auslieferungszustand umgestellt.

- Rechts- oder Linksverkehr einstellen (→ 64).

## DWA-Batterie schwach

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)<sup>SA</sup>



DWA-Batteriesymbol wird angezeigt.



### HINWEIS

Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt. ◀

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

## DWA-Batterie leer

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)<sup>SA</sup>



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



DWA-Batteriesymbol wird angezeigt.



### HINWEIS

Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt. ◀

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat keine Kapazität mehr. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nicht mehr gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

## Zentralverriegelung verriegelt

– mit Zentralverriegelung<sup>SA</sup>



Das Verriegelungssymbol wird angezeigt.

Alle Schlösser der Zentralverriegelung sind verriegelt.

## Service überfällig



wird angezeigt.



Allgemeine Warnleuchte leuchtet nach dem Pre-Ride-Check für kurze Zeit gelb.

Mögliche Ursache:

Der notwendige Service wurde noch nicht durchgeführt.

- Den Service möglichst schnell von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.



## Bedienung

Zündlenkschloss .....	49	Fahrmodus .....	70
Zündung .....	50	Fahrersitz .....	71
Zündung mit Keyless Ride .....	51	Windschild .....	73
Multifunktionsdisplay .....	55	Windleitflügel .....	74
Bordcomputer .....	59	Geschwindigkeitsregelung .....	74
Tageskilometerzähler .....	61	Anfahrassistent (Hill Start Control) .....	76
Tagfahrlicht .....	62	Ablagefächer .....	77
Licht .....	63	Kupplung .....	78
Blinker .....	66	Bremse .....	78
Warnblinkanlage .....	66	Spiegel .....	79
Not-Aus-Schalter .....	67	Federvorspannung .....	79
Griffheizung .....	67	Dämpfung .....	80
Sitzheizung .....	68	Elektronische Fahrwerkseinstellung ESA .....	81
Dynamische Traktions-Control DTC .....	70	Zentralverriegelung .....	82

Diebstahlwarnanlage DWA.....	87
Reifen .....	90

## Zündlenkschloss

### Fahrzeugschlüssel

Sie erhalten 2 Zündschlüssel.  
Bei Schlüsselverlust beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) (→ 50).

Zündlenkschloss, Tankverschluss, Ablagefach, Sitzbankschloss und Koffer werden mit dem gleichen Fahrzeugschlüssel betätigt.

– mit Topcase<sup>SZ</sup>

Auf Wunsch lässt sich auch das Topcase mit dem gleichen Fahrzeugschlüssel betätigen. Wenden Sie sich dafür an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

## Lenkschloss sichern



### ACHTUNG

### Falscher Lenkereinschlag beim Abstellen auf Seitenstütze.

Bauteilschaden durch Umfallen.

- Auf ebenem Untergrund den Lenker zum Verriegeln des Lenkschlusses immer nach links einschlagen.
- Ansonsten bestimmt die Geländeneigung, ob der Lenker nach links oder rechts eingeschlagen wird. ◀
- Lenker nach links oder rechts einschlagen.



- Zündschlüssel in Position **1** drehen, dabei den Lenker etwas bewegen.
  - » Zündung, Licht und alle Funktionskreise ausgeschaltet.
  - » Lenkschloss gesichert.
  - » Zündschlüssel kann abgezogen werden.

## Zündung

### Zündung einschalten



- Zündschlüssel in Position **1** drehen.
- » Standlicht und alle Funktionskreise eingeschaltet.
- » Motor kann gestartet werden.
- » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (►► 97)
- » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (►► 97)
- » DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (►► 98)

### Zündung ausschalten



- Zündschlüssel in Position **1** drehen.
- » Licht ausgeschaltet.
- » Len Schloss ungesichert.
- » Zündschlüssel kann abgezogen werden.
- » Das Windschild fährt selbstständig in die untere Endlage.

### Elektronische Wegfahrsperre EWS

Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne im Funkschloss die im Fahrzeugschlüssel hinterlegten Daten.

Erst wenn der Fahrzeugschlüssel als „berechtigt“ erkannt worden ist, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.



### HINWEIS

Ist ein weiterer Fahrzeugschlüssel an dem zum Starten verwendeten Zündschlüssel befestigt, kann die Elektronik "irritiert" werden und der Motorstart wird nicht freigegeben. Im Multifunktionsdisplay wird die Warnung EWS angezeigt. Bewahren Sie den weiteren Fahrzeugschlüssel immer getrennt vom Zündschlüssel auf. ◀

Sollte Ihnen ein Fahrzeugschlüssel verloren gehen, können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen. Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Fahrzeugschlüssel mitbringen.

Mit einem gesperrten Fahrzeugschlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperrter Fahrzeugschlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden.

Not- und Zusatzschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Fahrzeugschlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

## Zündung mit Keyless Ride

– mit Keyless Ride<sup>SA</sup>

## Fahrzeugschlüssel

Sie erhalten einen Funkschlüssel sowie einen Notschlüssel. Bei Schlüsselverlust beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) (► 50). Zündung, Tankdeckel, Zentralverriegelung und Diebstahlwarn-


anlage werden mit dem Funkschlüssel angesteuert. Sitzbankschloss, Ablagefächer, Topcase und Koffer können manuell betätigt werden.

### HINWEIS

Bei Überschreitung der Reichweite des Funkschlüssels (z. B. im Koffer oder Topcase) kann das Fahrzeug nicht gestartet und die Zentralverriegelung nicht ver-/entriegelt werden.

Bei Überschreitung der Reichweite wird die Zündung nach ca. 1,5 Minuten ausgeschaltet, die Zentralverriegelung wird **nicht** verriegelt.

Es wird empfohlen, den Funkschlüssel direkt bei sich zu tragen (z. B. in der Jackentasche) und alternativ den Notschlüssel mitzuführen. ◀

	Reichweite des Keyless Ride-Funkschlüssels
ca. 1 m	

## Lenkschloss sichern

Lenker ist in Richtung links oder rechts eingeschlagen. Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



### ACHTUNG

**Falscher Lenkereinschlag beim Abstellen auf Seitenstütze.**

Bauteilschaden durch Umfallen.

- Auf ebenem Untergrund den Lenker zum Verriegeln des Lenkschlusses immer nach links einschlagen.
- Ansonsten bestimmt die Geländeneigung, ob der Lenker nach links oder rechts eingeschlagen wird. ◀
- Taste **1** gedrückt halten.
  - » Lenkschloss verriegelt hörbar.
  - » Zündung, Licht und alle Funktionskreise ausgeschaltet.
- Zum Entriegeln des Lenkschlusses, Taste **1** kurz drücken.

## Zündung einschalten

Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.

- Die Aktivierung der Zündung kann in zwei Varianten erfolgen:



### • Variante 1

- Taste **1** kurz drücken.
  - » Standlicht und alle Funktionskreise eingeschaltet.
  - » Motor kann gestartet werden.
  - » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (☞ 97)
  - » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 97)
  - » DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 98)

### • Variante 2

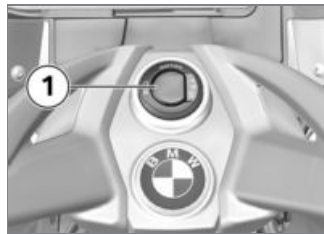
- Lenkschloss ist gesichert, Taste **1** gedrückt halten.
  - » Lenkschloss wird entriegelt.

- » Standlicht und alle Funktionskreise eingeschaltet.
- » Motor kann gestartet werden.
- » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (☞ 97)
- » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 97)
- » DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 98)

## Zündung ausschalten

Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.

- Die Deaktivierung der Zündung kann in zwei Varianten erfolgen:



### • Variante 1

- Taste **1** kurz drücken.
- » Licht wird ausgeschaltet.
- » Lenkschloss ist ungesichert.
- » Das Windschild fährt selbstständig in die untere Endlage.
- **Variante 2**
- Lenker nach links oder rechts einschlagen.
- Taste **1** gedrückt halten.
- » Licht wird ausgeschaltet.
- » Lenkschloss wird verriegelt.
- » Das Windschild fährt selbstständig in die untere Endlage.

## Elektronische Wegfahrsperre EWS

Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne im Funkschloss die im Funkschlüssel hinterlegten Daten. Erst wenn der Funkschlüssel als „berechtigt“ erkannt worden ist, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.

### HINWEIS

Ist ein weiterer Fahrzeugschlüssel an dem zum Starten verwendeten Zündschlüssel befestigt, kann die Elektronik "irritiert" werden und der Motorstart wird nicht freigegeben. Im Multifunktionsdisplay wird die Warnung EWS angezeigt.

Bewahren Sie den weiteren Fahrzeugschlüssel immer getrennt vom Zündschlüssel auf. ◀

Sollte Ihnen ein Funkschlüssel verloren gehen, können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen. Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Schlüssel mitbringen.

Mit einem gesperrten Funkschlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperrter Funkschlüssel kann je-

doch wieder freigeschaltet werden.

Not- und Zusatzschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Funkschlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

## Batterie des Funkschlüssels ist leer oder Verlust des Funkschlüssels

### HINWEIS

Die Antenne befindet sich vor dem Tankdeckel bzw. unter der Tankabdeckung. ◀

- Bei Schlüsselverlust beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS).
- Sollten Sie während der Fahrt den Funkschlüssel verlieren, kann das Fahrzeug mit dem Notschlüssel gestartet werden.

- Sollte die Batterie des Funksschlüssels leer sein, kann durch eine Berührung der Tankabdeckung mit dem Funksschlüssel das Fahrzeug gestartet werden.



- Notschlüssel **1** bzw. den leeren Funksschlüssel **2** an die Tankabdeckung über der Antenne **3** halten.



Zeitraum, in dem der Motorstart erfolgen muss. Danach muss eine erneute Entriegelung erfolgen.

30 s

- » Pre-Ride-Check wird durchgeführt.
- Schlüssel wurde erkannt.
- Motor kann gestartet werden.
- Motor starten (☞ 96).

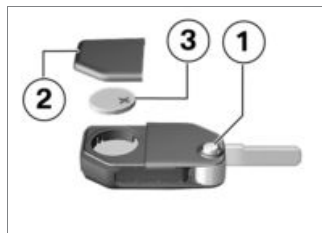
## Batterie des Funksschlüssels ersetzen

Reagiert der Funksschlüssel bei einer Tastenbetätigung durch kurzes oder langes Drücken nicht:

- Batterie des Funksschlüssels hat nicht die volle Kapazität.
- » Batterie wechseln.



Das Batteriesymbol wird angezeigt.



- Knopf **1** drücken.
- » Schlüsselbart klappt auf.
- Batteriedeckel **2** nach oben drücken.
- Batterie **3** ausbauen.
- Alte Batterie gemäß den gesetzlichen Bestimmungen entsorgen, Batterie nicht in den Hausmüll werfen.



## ACHTUNG


**Ungeeignete oder unsachgemäß eingelegte Batterien.**

Bauteilschaden

- Vorgeschriebene Batterie verwenden.

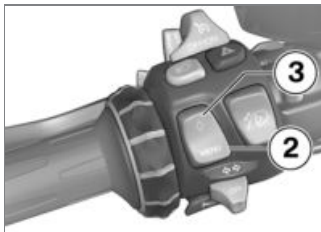


- Beim Einlegen der Batterie auf die richtige Polung achten. ◀
- Neue Batterie mit Pluspol nach oben einsetzen.

 Batterietyp
für Keyless Ride-Funkschlüssel
CR 2032

- Dichtung **1** und Batteriedeckel **2** einbauen.
  - » Rote LED in der Instrumentenkombination blinkt.
  - » Die Fernbedienung ist wieder funktionsbereit.

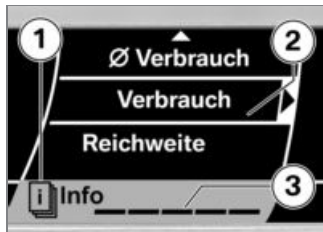
## Multifunktionsdisplay Menü auswählen



Mit Taste **2** werden die möglichen Menüs aufgerufen, beginnend mit dem Menü **Info**. Jede weitere Betätigung der Taste **2** ruft ein Folgemenü auf, die Anzahl der Menüs ist abhängig von der Ausstattung des Fahrzeugs.

Über Taste **3** ist der direkte Zugriff auf ein auswählbares Menü möglich.

Bis auf den Bereich **Audio** kann das Menü **Einstellungen** nur bei Fahrzeugstillstand aufgerufen werden.

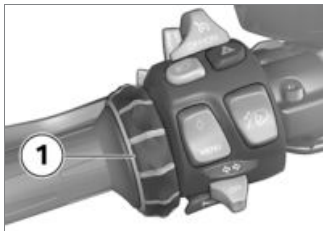


An Position **1** wird die Art des Menüs angezeigt, der Cursor **2** zeigt die aktuelle Auswahl. Jeder der Striche **3** stellt ein auswählbares Menü dar. Der Strich des aktuellen Menüs wird ausgeblendet, um dessen Position in der Reihe aller Menüs darzustellen.

## HINWEIS

Eine Übersicht über alle Menüs finden Sie in der separaten Kurzanleitung. ◀

### Menüpunkt auswählen

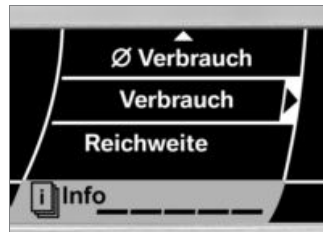


Die Bewegung des Cursors innerhalb der Menüs erfolgt mit Hilfe des Multi-Controllers **1**.



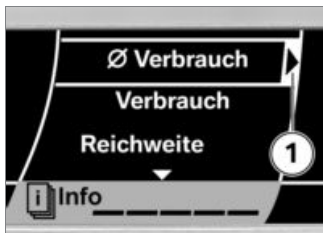
Ein Pfeil **1** am oberen oder unteren Displayrand zeigt an, dass durch Drehen des Multi-Controllers in die entsprechende Richtung weitere Menüpunkte erreicht werden können. Wird im Cursor der Pfeil **2** angezeigt, so wird durch Drücken des Multi-Controllers nach rechts ein Untermenü aufgerufen. Für abweichende Bedeutungen von Durchschnittswerten und der Listenauswahl siehe (☞ 56).

### Einstellung vornehmen



#### Direkte Auswahl:

Wird der Cursor auf einen Menüpunkt gesetzt, der keine weiteren Einstellungen benötigt, wird diese Auswahl sofort aktiv.



#### Werte zurücksetzen:

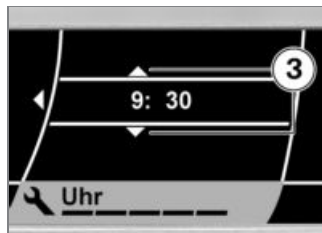
Sind Durchschnittswerte mit einem Pfeil **1** gekennzeichnet, so können diese durch einen Langdruck des Multi-Controllers nach rechts zurückgesetzt werden.



#### Aus einer Liste wählen:

Sind die auswählbaren Punkte jeweils mit einem Kreis **2** gekennzeichnet, handelt es sich um eine Auswahlliste. Die aktuelle Auswahl ist mit einem Punkt im Kreis gekennzeichnet.

Um die Auswahl zu ändern, muss mit dem Cursor ein Listenpunkt ausgewählt und durch Drücken des Multi-Controllers nach rechts aktiviert bzw. deaktiviert werden.



#### Zahlenwerte einstellen:

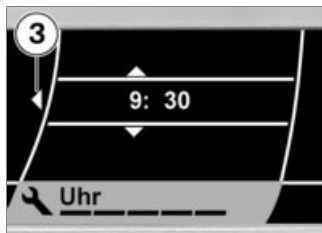
Befinden sich ein oder mehrere Zahlenwerte zwischen den Pfeilen **3**, so können diese durch Drehen des Multi-Controllers nach oben erhöht bzw. durch Drehen nach unten verringert werden. Durch Drücken des Multi-Controllers nach rechts bzw. links kann zwischen den Werten gewechselt werden.



### Relative Werte einstellen:

Einstellungen zwischen zwei Grenzwerten werden über eine Balkenanzeige vorgenommen. Durch Drehen des Multi-Controllers nach oben erhöht bzw. durch Drehen nach unten verringert sich der einzustellende Wert.

### Menü verlassen



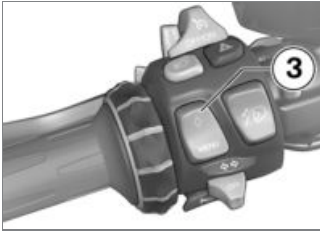
Innerhalb von Untermenüs wird der Pfeil **3** angezeigt.




Durch Drücken des Multi-Controllers **1** nach links erfolgt der Rücksprung ins nächsthöhere Menü, durch Betätigen der MENU-Taste **2** erfolgt der Rücksprung ins Hauptmenü. Um die Menüs auszublenden, muss der Multi-Controller **1** in einem Hauptmenü nach links gedrückt werden.

### Menü-Favorit auswählen

- Das gewünschte Hauptmenü auswählen.



- Taste **3** betätigt halten.

 Rechts neben der Menübezeichnung wird die Raute angezeigt.

» Jede anschließende Betätigung der Taste **3** ruft das ausgewählte Menü auf.

## Darstellung anpassen

- Zündung einschalten.
  - Menü **Einstellungen** aufrufen und den Menüpunkt **Benutzer** auswählen.
- Folgende Einstellungen können vorgenommen werden:

- **Sprache:** Displaysprache (Deutsch, Englisch, Spanisch, Italienisch, Französisch, Niederländisch, Portugiesisch)
- **Zeitformat - Format Uhr:** Uhrzeit im 12 Std.-Format (12 h) oder im 24 Std.-Format (24 h)
- **Zeitformat - Form.Datum:** Datum im Tag.Monat.Jahr-Format (tt . mm . jj) oder im Monat/Tag/Jahr-Format (mm / tt / jj)
- **Zeitformat - GPS Zeit:** Übernahme von GPS-Zeit und GPS-Datum aus dem eingebauten Navigationssystem (An), (Aus)
- **Helligkeit:** Helligkeit des Displays und der Zeiger
- **Startlogo:** Anzeige des Startlogos nach Einschalten der Zündung (An), (Aus)
- **Hintergrund:** Anzeige im Display, wenn das Radio aus-

geschaltet ist: Leer: keine Anzeige, Logo: 6-Zylinder-Logo, Tacho: digitale Geschwindigkeitsanzeige

- **Grundzustand:** Auslieferungszustand herstellen (wenn **Reset!** angezeigt wird, Multi-Controller nach rechts gedrückt halten)

- Mit Hilfe des Multi-Controllers gewünschte Einstellungen vornehmen.

## Bordcomputer

### Anzeige auswählen

- Menü **Info** aufrufen, anschließend die gewünschte Information auswählen.



Folgende Informationen können im Bereich **3** angezeigt werden:

- ØVerbrauch: Durchschnittsverbrauch
- Verbrauch: Momentanverbrauch
- Reichweite: Reichweite mit verbleibendem Kraftstoff
- ØTempo: Durchschnittsgeschwindigkeit
- Temperatur: Umgebungstemperatur
- Reifendruck: Reifenfülldrücke
- Stoppuhr: Stoppuhr
- Reisezeiten: Reisezeiten

- Datum: aktuelles Datum
- Bordspann.: Bordspannung
- Ölstand: Motorölstand
- AUS: keine Anzeige

### Durchschnittswerte zurücksetzen

- Menü **Info** aufrufen, anschließend den zurückzusetzenden Durchschnittswert auswählen.
- Multi-Controller nach rechts gedrückt halten, bis der Durchschnittswert zurückgesetzt wird.

### Stoppuhr bedienen

- Menü **Info** aufrufen, anschließend Menüpunkt **Stoppuhr** auswählen.



- Bei stehender Stoppuhr Multi-Controller **1** nach rechts drücken, um die Stoppuhr zu starten.
  - » Die Stoppuhr läuft auch dann weiter, wenn eine andere Anzeige gewählt oder die Zündung ausgeschaltet wird.
- Bei laufender Stoppuhr Multi-Controller **1** nach rechts drücken, um die Stoppuhr anzuhalten.
- Multi-Controller **1** nach rechts gedrückt halten, um die Stoppuhr zurückzusetzen.

## Reisezeiten messen

- Menü **Info** aufrufen, anschließend Menüpunkt **Reisezeiten** auswählen.



- Multi-Controller **1** nach rechts gedrückt halten, um die Reisezeit zurückzusetzen.  
» Die Zeitmessung läuft auch dann weiter, wenn eine andere Anzeige gewählt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

- ▶ **Reisezeit**, in der das Fahrzeug seit dem letzten Zurücksetzen gefahren wurde.

- ▶ **Standzeit**, in der das Fahrzeug seit dem letzten Zurücksetzen gestanden hat.

## Tageskilometerzähler

### Tageskilometerzähler auswählen

- Zündung einschalten.



- Menü **Trip** mit Taste **1** aufrufen, anschließend den gewünschten Tageskilometerzähler **2** auswählen.

Die folgenden Zähler können angezeigt werden:

- Tageskilometerzähler 1 (Trip 1)
- Tageskilometerzähler 2 (Trip 2)
- automatischer Tageskilometerzähler (Trip Auto) setzt sich acht Stunden nach ausgeschalteter Zündung automatisch zurück.

### Tageskilometerzähler zurücksetzen

- Zündung einschalten.
- Gewünschten Tageskilometerzähler auswählen.



- Multi-Controller **1** nach rechts gedrückt halten, bis der Tageskilometerzähler **2** zurückgesetzt wurde.

## Tagfahrlicht

– mit Tagfahrlicht<sup>SA</sup>

### Manuelles Tagfahrlicht

Voraussetzung: Tagfahrlichtautomatik ist ausgeschaltet.



**WARNUNG**

**Einschalten des Tagfahrlichts im Dunkeln.**

Verschlechterte Sicht und Blenden des Gegenverkehrs.

- Tagfahrlicht nicht im Dunkeln verwenden.◀



### HINWEIS

Das Tagfahrlicht ist im Vergleich zum Ablendlicht vom Gegenverkehr besser wahrzunehmen. Dadurch wird die Sichtbarkeit bei Tag verbessert.◀

- Motor starten (☞ 96).  
– mit Tagfahrlicht<sup>SA</sup>
- Menü **Einstellungen** aufrufen, anschließend **Fahrzeug** auswählen.
- Menüpunkt **Tagfahrlicht** auswählen und **TFL Automatik auf Aus** schalten.◀



- Taste **1** betätigen, um das Tagfahrlicht einzuschalten.



Die Kontrollleuchte für das Tagfahrlicht leuchtet.

- » Das Ablendlicht, das vordere Standlicht und der Zusatzscheinwerfer werden ausgeschaltet.
- Bei Dunkelheit oder in Tunneln: Taste **1** erneut betätigen, um das Tagfahrlicht auszuschalten und das Ablendlicht und vordere Standlicht einzuschalten. Dabei wird der Zusatzscheinwerfer wieder eingeschaltet.



## HINWEIS

Wird bei eingeschaltetem Tagfahrlicht das Fernlicht eingeschaltet, wird das Tagfahrlicht nach ca. 2 Sekunden ausgeschaltet und das Fernlicht, Abblendlicht, vordere Standlicht und ggf. der Zusatzscheinwerfer werden eingeschaltet.

Wird das Fernlicht wieder ausgeschaltet, wird das Tagfahrlicht nicht automatisch wieder aktiviert, sondern ist bei Bedarf manuell wieder einzuschalten. ◀

## Automatisches Tagfahrlicht

### WARNUNG

**Automatische Fahrlichtsteuerung kann die persönliche Einschätzung der Lichtverhältnisse, insbesondere bei**

## **Nebel oder trübem Wetter, nicht ersetzen.**

Sicherheitsrisiko

- Bei schlechten Lichtverhältnissen das Abblendlicht manuell einschalten. ◀

## HINWEIS

Die Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht inkl. vorderem Standlicht kann automatisch erfolgen. ◀

## HINWEIS

Beim Anzeigen des Lautstärkebalkens werden die Strahlen des Lichtsymbols aus Platzgründen ausgeblendet. ◀

- mit Tagfahrlicht<sup>SA</sup>
- Menü **Einstellungen** aufrufen, anschließend **Fahrzeug** auswählen.
- Menüpunkt **Tagfahrlicht** auswählen und

TFL Automatik auf Anschalten.

 Das Symbol für das automatische Tagfahrlicht leuchtet im Display.

» Sinkt die Umgebungshelligkeit unter einen bestimmten Wert, wird automatisch das Abblendlicht eingeschaltet (z. B. in Tunneln). Wird eine ausreichende Umgebungshelligkeit erkannt, wird das Tagfahrlicht wieder eingeschaltet. Ist das Tagfahrlichtsymbol im Multifunktionsdisplay angezeigt.

## Licht

### Standlicht

Das Standlicht schaltet sich nach Einschalten der Zündung automatisch ein.

**HINWEIS**

Das Standlicht belastet die Batterie. Schalten Sie die Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum ein. ◀

**Abblendlicht**

Das Abblendlicht schaltet sich nach dem Motorstart automatisch ein.

**Fernlicht und Lichthupe**

- Schalter **1** nach vorn drücken, um das Fernlicht einzuschalten.

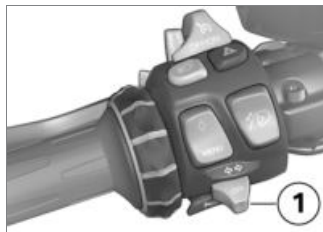
- Schalter **1** nach hinten ziehen, um die Lichthupe zu betätigen.

**HINWEIS**

Das Fernlicht kann auch bei ausgeschaltetem Motor eingeschaltet werden. ◀

**Parklicht**

- Zündung ausschalten.



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Taste **1** nach links drücken und halten, bis sich das Parklicht einschaltet.

- Zündung ein- und wieder ausschalten, um das Parklicht auszuschalten.

**Rechts- oder Linksverkehr einstellen**

– mit adaptivem Kurvenlicht<sup>SA</sup>

- Zündung einschalten.
- Menü **Einstellungen** aufrufen, anschließend den Menüpunkt **Fahrzeug - Scheinwerfer** auswählen.



- Rechtsverk.: für Länder, in denen auf der rechten Straßenseite gefahren wird.
- Linksverkehr: für Länder, in denen auf der linken Straßenseite gefahren wird.

- Gewünschte Einstellung vornehmen.



wird angezeigt.

- » Die Kurvenlichtfunktion ist für die Dauer der Umstellung nicht aktiv.

## Leuchtweite

Der Xenon-Scheinwerfer ist mit einer permanenten Leuchtweiten-Regelung ausgestattet, die die Leuchtweite unabhängig vom Fahr- und Beladungszustand konstant hält.

## Zusatzscheinwerfer bedienen

- mit LED-Zusatzscheinwerfer<sup>SA</sup> oder
- mit LED-Zusatzscheinwerfer<sup>SZ</sup>



### HINWEIS

Die Zusatzscheinwerfer sind als Nebelscheinwerfer zugelassen und dürfen nur bei schlechten Witterungsverhältnissen eingesetzt werden. Die länderspezifische Straßenverkehrsordnung ist einzuhalten.◀



- Taste **1** betätigen, um die Zusatzscheinwerfer einzuschalten.



Die Kontrollleuchte leuchtet.



Wird dieses Warnsymbol angezeigt, ist die Bordnetzspannung gering. Ggf. wurden die Zusatzscheinwerfer vorübergehend ausgeschaltet.

- Taste **1** erneut betätigen, um die Zusatzscheinwerfer auszuschalten.

## Bodenbeleuchtung bedienen

– mit Bodenbeleuchtung<sup>SZ</sup>

- Zündung einschalten.
- Menü **Einstellungen** aufrufen, anschließend Menüpunkt **Fahrzeug - Bodenlicht** auswählen.



- **An**: Bodenbeleuchtung wird nach Ausschalten der Zündung für kurze Zeit eingeschaltet.
- **Aus**: Bodenbeleuchtung wird nach Ausschalten der Zündung nicht eingeschaltet.

– mit Zentralverriegelung<sup>SA</sup>

» Wurde die Bodenbeleuchtung wie oben beschrieben ausgeschaltet, wird sie durch Öffnen der Zentralverriegelung weiterhin eingeschaltet.◀

## Blinker

### Blinker bedienen

- Zündung einschalten.



### HINWEIS

Die Blinker schalten automatisch nach Erreichen der definierten Fahrzeit und Wegstrecke ab. Die definierte Fahrzeit und Wegstrecke können von einem BMW Motorrad Partner eingestellt werden.◀



- Taste **1** nach links drücken, um die Blinker links einzuschalten.
- Taste **1** nach rechts drücken, um die Blinker rechts einzuschalten.
- Taste **1** in Mittelstellung betätigen, um die Blinker auszuschalten.

## Warnblinkanlage

### Warnblinkanlage bedienen

- Zündung einschalten.



### HINWEIS

Die Warnblinkanlage belastet die Batterie. Warnblinkanlage nur

für einen begrenzten Zeitraum einschalten.◀



- Taste **1** betätigen, um die Warnblinkanlage einzuschalten.  
» Zündung kann ausgeschaltet werden.

Um die Warnblinkanlage auszu-schalten:

- Zündung einschalten und Taste **1** betätigen.

## Not-Aus-Schalter



**1** Not-Aus-Schalter

### **WARNUNG**

#### **Betätigen des Not-Aus-Schalters während der Fahrt.**

Sturzgefahr durch blockierendes Hinterrad.

- Not-Aus-Schalter nicht während der Fahrt betätigen.◀

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters kann der Motor auf einfache Weise schnell ausgeschaltet werden.



- a** Motor ausgeschaltet
- b** Betriebsstellung

## Griffheizung

### **Griffheizung bedienen**

- Motor starten.

### **HINWEIS**

Die Heizgriffe sind nur bei laufendem Motor aktiv.◀

- Menü **Griffheizung** aufrufen.



Die Griffe können in fünf Stufen beheizt werden. Die fünfte Stufe dient zum schnellen Aufheizen der Griffe, anschließend sollte auf eine der unteren Stufen zurückgeschaltet werden.

- Gewünschte Heizstufe auswählen.



Die eingeschaltete Griffheizung wird durch das Symbol **1** dargestellt.



Wird dieses Warnsymbol angezeigt, ist die Bordnetzspannung gering. Ggf. wurde die Griffheizung vorübergehend ausgeschaltet.

## Sitzheizung

### Fahrersitzheizung

- Motor starten.



## HINWEIS

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv. ◀

- Menü Sitzheizung aufrufen.




Der Fahrersitz kann in fünf Stufen beheizt werden. Die fünfte Stufe dient zum schnellen Aufheizen des Sitzes, anschließend sollte auf eine der unteren Stufen zurückgeschaltet werden.

- Gewünschte Heizstufe auswählen.



Die eingeschaltete Fahrersitzheizung wird durch das Symbol **1** dargestellt.

 Wird dieses Warnsymbol angezeigt, ist die Bordnetzspannung gering. Ggf. wurde die Sitzheizung vorübergehend ausgeschaltet.

### Soziussitzheizung

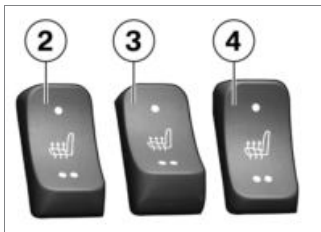
- Motor starten.

#### HINWEIS

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv. ◀



- Mit Schalter **1** die gewünschte Heizstufe auswählen.




Der Soziussitz kann in zwei Stufen beheizt werden. Die zweite Stufe dient zum schnellen Aufheizen des Sitzes, anschließend

sollte auf die erste Stufe zurückgeschaltet werden.

- **2** Schalter in Mittelstellung: Heizung aus.
- **3** Schalter an einem Punkt betätigt: 50 % Heizleistung.
- **4** Schalter an zwei Punkten betätigt: 100 % Heizleistung.



Die eingeschaltete Soziussitzheizung wird durch das Symbol **1** dargestellt.

 Wird dieses Warnsymbol angezeigt, ist die Bordnetzspannung gering. Ggf. wurde die

Sitzheizung vorübergehend ausgeschaltet.

## Dynamische Traktions-Control DTC

### DTC-Funktion aus- und einschalten

- Zündung einschalten.
- Menü **Einstellungen** aufrufen, anschließend den Menüpunkt **DTC** auswählen.

#### HINWEIS

Dieses Menü kann nicht während der Fahrt aufgerufen werden. ◀



- **Aus (1x)** auswählen, um das DTC einmalig bis zum nächsten Einschalten der Zündung auszuschalten.



Ist das DTC ausgeschaltet, leuchtet die DTC-Warnleuchte.

- **An** auswählen, um das DTC einzuschalten. Alternativ: Zündung aus- und wieder einschalten.



DTC-Warnleuchte erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt die DTC-Warnleuchte zu blinken.

## Fahrmodus

### Fahrmodus einstellen

- Zündung einschalten.



- Taste **1** betätigen.

#### HINWEIS

Nähere Informationen zu den auswählbaren Fahrmodi finden Sie im Kapitel "Technik im Detail". ◀





An Position **2** wird die aktuelle Einstellung dargestellt, mit jeder Tastenbetätigung erscheint an Position **3** einer der möglichen Fahrmodi.

- Taste so oft betätigen, bis der gewünschte Fahrmodus angezeigt wird.
- » Bei Fahrzeugstillstand wird der gewählte Fahrmodus nach kurzer Zeit aktiviert.
- » Die Aktivierung des neuen Fahrmodus während der Fahrt erfolgt unter folgenden Voraussetzungen:
  - Bremse nicht betätigt

- Gasgriff ganz zurückgedreht
- Kupplung betätigt
- » Nach der Aktivierung des neuen Fahrmodus wird die Auswahlanzeige ausgeblendet.
- » Der eingestellte Fahrmodus mit den entsprechenden Anpassungen von Motorcharakteristik und DTC bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

## Fahrersitz

### Fahrersitz ausbauen



- Sitzbankschloss **1** mit Fahrzeugschlüssel entriegeln und Fahrersitz hinten anheben.

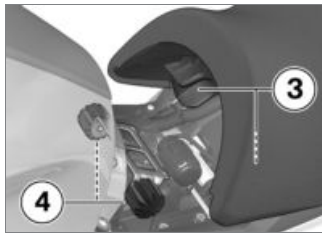


- Steckverbindung **2** der Sitzheizung trennen und Fahrersitz abnehmen.
- Sitz auf der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.

## Fahrersitz einbauen



- Steckverbindung **2** der Sitzheizung schließen.



- Fahrersitz mit den Aufnahmen **3** in die Gummipuffer **4** links und rechts einsetzen.

- Fahrersitz hinten ablegen und in die Verriegelung drücken.

## Fahrersitzhöhe einstellen

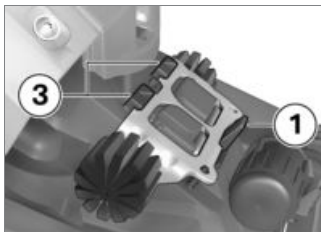
- Fahrersitz ausbauen (☞ 71).



- Verriegelung **1** nach hinten ziehen und Verstellplatte **2** entnehmen.



- Verstellplatte in Position **A** drehen, um die geringere Sitzhöhe zu erreichen.
- Verstellplatte in Position **B** drehen, um die höhere Sitzhöhe zu erreichen.



- Verstellplatte in gewünschter Position in die Aufnahmen **3** einsetzen und anschließend in die Verriegelung **1** drücken.
- Fahrersitz einbauen (☞ 72).

## Windschild

### Windschild einstellen

- Zündung einschalten.
  - » Beim Anfahren fährt das Windschild selbstständig in seine letzte Position vor dem Ausschalten der Zündung.



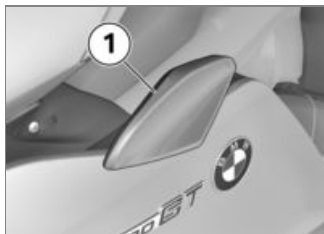
- Taste **1** oben betätigen, um das Windschild anzuheben.
- Taste **1** unten betätigen, um das Windschild abzusenken.
- Zündung ausschalten.
  - » Das Windschild fährt selbstständig in die untere Endlage.
  - » Trifft das Windschild vor Erreichen der Endlage auf einen Widerstand, wird der Einklemmschutz aktiv. Das Windschild wird angehalten und ein Stück nach oben gefahren. Nach einigen Sekunden versucht das Windschild erneut, die untere Endlage zu erreichen.

Sollte ein nicht von BMW Motorrad freigegebenes Windschild verbaut sein, kann die einwandfreie Funktion des Einklemmschutzes nicht sichergestellt werden.

- In diesem Fall: Vor Ausschalten der Zündung Freigang des Windschildes sicherstellen.

## Windleitflügel

### Windleitflügel einstellen



**WARNUNG**

**Einstellen der Windleitflügel während der Fahrt.**

### Sturzgefahr

- Windleitflügel nur bei stehendem Motorrad einstellen. ◀
- Windleitflügel **1** nach innen oder außen drehen, um die Windanströmung für den Fahrer einzustellen. Dabei auf den äußeren Anschlag achten.

## Geschwindigkeitsregelung

### Geschwindigkeitsregelung einschalten



- Schalter **1** nach rechts schieben.

» Taste **2** ist bedienbar.

## Geschwindigkeit speichern



- Taste **2** kurz nach vorn drücken.



**HINWEIS**

Die Geschwindigkeitsregelung kann innerhalb eines Geschwindigkeitsbereichs von 30 km/h bis 220 km/h eingesetzt werden. ◀



Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelung leuchtet.

- » Die gerade gefahrene Geschwindigkeit wird gehalten und gespeichert.

## Beschleunigen



- Taste **2** kurz nach vorn drücken.
  - » Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h erhöht.
- Taste **2** nach vorn gedrückt halten.
  - » Geschwindigkeit wird stufenlos erhöht.
  - » Wird Taste **2** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Ge-

schwindigkeit gehalten und gespeichert.

## Verzögern



- Taste **2** kurz nach hinten drücken.
  - » Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h verringert.
- Taste **2** nach hinten gedrückt halten.
  - » Geschwindigkeit wird stufenlos verringert.
  - » Wird Taste **2** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Ge-

schwindigkeit gehalten und gespeichert.

## Geschwindigkeitsregelung deaktivieren

- Bremsen, Kupplung oder Gasgriff (Gas bis über Grundstellung hinaus zurücknehmen) betätigen, um die Geschwindigkeitsregelung zu deaktivieren.
  - » Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelung erlischt.

## Vorherige Geschwindigkeit wieder aufnehmen



- Taste **2** kurz nach hinten drücken, um die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen.

### HINWEIS

Durch Gasgeben wird die Fahrgeschwindigkeitsregelung nicht deaktiviert. Wird der Gasgriff losgelassen, sinkt die Geschwindigkeit nur auf den gespeicherten Wert, auch wenn eigentlich eine

weitere Verringerung der Geschwindigkeit beabsichtigt wird. ◀

**SET** Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelung leuchtet.

## Geschwindigkeitsregelung ausschalten



- Schalter **1** nach links schieben.
  - » System ausgeschaltet.
  - » Taste **2** ist blockiert.

## Anfahrassistent (Hill Start Control)

– mit Hill Start Control<sup>SA</sup>

### Hill Start Control bedienen

#### ACHTUNG

**Ausschalten von Motor bzw. Zündung, Ausklappen der Seitenstütze, Zeitüberschreitung (ca. 20 Minuten) oder im Fehlerfall.**

Bremsausfall des Anfahrassistenten.

- Fahrzeug zwingend durch manuelles Bremsen sichern. ◀

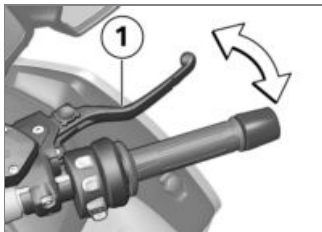
#### HINWEIS

Der Anfahrassistent Hill Start Control ist nur ein Komfortsystem zum leichteren Anfahren an Steigungen und darf deswegen

nicht mit einer Parkbremse verwechselt werden. ◀

## HINWEIS

Nähere Informationen zur Hill Start Control finden Sie im Kapitel "Technik im Detail". ◀



• Handbremshebel **1** kräftig betätigen und wieder loslassen.

 Kontrollleuchte für Hill Start Control erscheint im Display.

» Hill Start Control ist aktiviert.

• Um Hill Start Control auszuschalten, Handbremshebel **1** erneut betätigen.

## HINWEIS

Beim Anfahren wird Hill Start Control automatisch deaktiviert. ◀

• Die allgemeine Warnleuchte und die Kontrollleuchte leuchten im Display kurz auf und nach vollständigem Lösen der Bremse erlöschen die beiden Kontrollleuchten für Hill Start Control.

» Hill Start Control ist ausgeschaltet.

## Ablagefächer

### Ablagefach bedienen



• Schloss **1** des Staufaches mit Zündschlüssel ent- bzw. verriegeln.

• Zum Öffnen des Deckels, entriegelten Schließzylinder nach unten drücken.

– mit Vorbereitung für Audiosystem und Navigationssystem<sup>SA</sup>

• Die Beschreibung gilt sinngemäß auch für das Ablagefach auf der rechten Seite. ◀

## ACHTUNG

### Speziell im Sommer hohe Temperaturen in den Ablgefächern.

Beschädigung untergebrachter Gegenstände, insbesondere elektronischer Geräte wie z. B. Mobiltelefone und MP3-Player.

- Informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung des elektronischen Geräts über mögliche Nutzungseinschränkungen.◀
- Im Sommer keine hitzempfindlichen Gegenstände in die Staufächer legen.

## Kupplung

### Kupplungshebel einstellen

## WARNUNG

### Veränderte Lage des Kupplungsflüssigkeitsbehälters.

Luft im Kupplungssystem.

- Lenkerarmatur nicht verdrehen.◀

## WARNUNG

### Einstellen des Kupplungshebels während der Fahrt.

Unfallgefahr

- Kupplungshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀



- Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff zu vergrößern.
- Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den

Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff zu verkleinern.

## HINWEIS

Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Kupplungshebel nach vorn drücken.◀

## Bremse

### Handbremshebel einstellen

## WARNUNG

### Veränderte Lage des Bremsflüssigkeitsbehälters.

Luft im Bremssystem.

- Lenkerarmatur nicht verdrehen.◀

## WARNUNG

### Einstellen des Bremshebels während der Fahrt.



## Unfallgefahr

- Bremshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen. ◀



- Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff zu vergrößern.
- Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff zu verkleinern.

## HINWEIS

Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Bremshebel nach vorn drücken. ◀

## Spiegel Spiegel einstellen



- Spiegel durch leichten Druck am Rand in die gewünschte Position bringen.

## Federvorspannung Einstellung

Die Federvorspannung am Hinterrad muss an die Beladung des Motorrads angepasst werden. Eine Erhöhung der Zuladung erfordert eine Erhöhung der Federvorspannung, weniger Gewicht eine entsprechend geringere Federvorspannung.

## Federvorspannung am Hinterrad einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



## WARNUNG

### Einstellen der Federvorspannung während der Fahrt.

Unfallgefahr

- Federvorspannung nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀
- Um eine bessere Zugänglichkeit zu erreichen, Einstellrad **1** nach außen ziehen.



## WARNUNG

### Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspan-

### nung und Federbeindämpfung.

Verschlechtertes Fahrverhalten.

- Federbeindämpfung an die Federvorspannung anpassen.◀
- Zur Erhöhung der Federvorspannung Einstellrad in Pfeilrichtung HIGH drehen.
- Zur Verringerung der Federvorspannung Einstellrad in Pfeilrichtung LOW drehen.



Grundeinstellung der Federvorspannung hinten

– ohne Electronic Suspension Adjustment (ESA)<sup>SA</sup>

Einstellrad bis zum Anschlag in Pfeilrichtung LOW (vollgetankt, mit Fahrer 85 kg)◀

- Einstellrad nach innen in die Ausgangslage drücken.

## Dämpfung

### Einstellung

Die Dämpfung muss der Fahrbahnbeschaffenheit und der Federvorspannung angepasst werden.

- Eine unebene Fahrbahn erfordert eine weichere Dämpfung als eine ebene Fahrbahn.
- Eine Erhöhung der Federvorspannung erfordert eine härtere Dämpfung, eine Verringerung der Federvorspannung eine weichere Dämpfung.

### Dämpfung am Hinterrad einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



Grundeinstellung der Hinterraddämpfung

Einstellschraube bis zum Anschlag in Pfeilrichtung H, dann um 1,5 Umdrehungen in Pfeilrichtung S drehen (vollgetankt, mit Fahrer 85 kg)◀

- Zur Erhöhung der Dämpfung Einstellschraube **1** mit Bordwerkzeug in Pfeilrichtung H drehen.
- Zur Verringerung der Dämpfung Einstellschraube **1** mit Bordwerkzeug in Pfeilrichtung S drehen.



Grundeinstellung der Hinterraddämpfung

– ohne Electronic Suspension Adjustment (ESA)<sup>SA</sup>

## Elektronische Fahrwerkseinstellung ESA

– mit Electronic Suspension Adjustment (ESA)<sup>SA</sup>

### Einstellungen

Mit Hilfe der elektronischen Fahrwerkseinstellung ESA können Sie Ihr Motorrad komfortabel an die Beladung und den Untergrund anpassen. Dazu müssen die Beladungsvariante und die gewünschte Dämpfung ausgewählt werden.

Es können drei Beladungsvarianten eingestellt werden, für die jeweils drei Dämpfungen zur Verfügung stehen.



Im Displaybereich **1** wird die aktuelle Einstellung angezeigt.

Weitergehende Informationen zur elektronischen Fahrwerkseinstellung ESA II finden Sie auf Seite (➔ 117).

### Fahrwerk einstellen

- Motor starten.

## HINWEIS

Die Dämpfung kann während der Fahrt eingestellt werden. ◀

- Menü ESA aufrufen.



Die Einstellmöglichkeiten für die Dämpfung werden angezeigt.

- **Comfort**: Komfortmodus
- **Normal**: normaler Modus
- **Sport**: Sportmodus




- Gewünschte Dämpfung auswählen oder Cursor nach unten bewegen, um die Beladung einzustellen.

## HINWEIS

Die Beladung kann nicht während der Fahrt eingestellt werden. ◀



Die Einstellmöglichkeiten für die Beladung werden angezeigt.

-  Solobetrieb
  -  Solobetrieb mit Gepäck
  -  Betrieb mit Sozium (und Gepäck)
- Gewünschte Beladungsvariante auswählen.

» Das Fahrwerk wird entsprechend der Auswahl eingestellt, die ESA-Anzeige an die neue Einstellung angepasst. Während des Einstellvorgangs werden die Symbole für Beladung und Dämpfung grau dargestellt.

## Zentralverriegelung Verriegeln

– mit Zentralverriegelung<sup>SA</sup>



- Zündung einschalten und Taste **1** betätigen.



## HINWEIS

Eine separate Fernbedienung für Zentralverriegelung und Diebstahlwarnanlage liegt nur Fahrzeugen ohne Keyless Ride bei. ◀

- Alternativ: Taste **2** der Fernbedienung beziehungsweise des Funkschlüssels betätigen.
  - » Das Ablagefach in der linken Seitenverkleidung und die Koffer werden verriegelt.
- mit Vorbereitung für Audiosystem und Navigationssystem<sup>SA</sup>
  - » Das Ablagefach in der rechten Seitenverkleidung wird verriegelt. ◀
- mit Topcase<sup>SZ</sup>
  - » Das Topcase wird verriegelt. ◀
  - » Diese Schlösser können manuell nicht mehr entriegelt werden.



Das Verriegelungssymbol wird angezeigt.

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)<sup>SA</sup>
  - » Funktionen der Fernbedienung für die Diebstahlwarnanlage sind im entsprechenden Kapitel beschrieben. ◀

## Entriegeln

- mit Zentralverriegelung<sup>SA</sup>



- Zündung einschalten und Taste **1** betätigen.
- Alternativ: Taste **2** der Fernbedienung beziehungsweise des Funkschlüssels betätigen.

- » Das Ablagefach in der linken Seitenverkleidung und die Koffer werden entriegelt.
- mit Vorbereitung für Audiosystem und Navigationssystem<sup>SA</sup>
  - » Das Ablagefach in der rechten Seitenverkleidung wird entriegelt. ◀
- mit Topcase<sup>SZ</sup>
  - » Das Topcase wird entriegelt. ◀
  - » Schlösser, die bereits manuell verriegelt waren, müssen auch manuell wieder entriegelt werden.
- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)<sup>SA</sup>
  - » Funktionen der Fernbedienung für die Diebstahlwarnanlage sind im entsprechenden Kapitel beschrieben. ◀
- mit Bodenbeleuchtung<sup>SZ</sup>
  - » Erfolgt die Entriegelung bei ausgeschalteter Zündung über die Fernbedienung, wird die Bodenbeleuchtung für kurze Zeit eingeschaltet. ◀

## Notentriegelung

– mit Zentralverriegelung<sup>SA</sup>

Lässt sich die Zentralverriegelung nicht mehr öffnen, können Koffer, Topcase und Staufächer wie folgt manuell geöffnet werden:

- Koffer abnehmen (➡ 126).
- Koffer öffnen (➡ 125).



- Schlüssel im Topcaseschloss zuerst um 45° über die LOCK-Position hinausdrehen, anschließend in die Punkt-Position drehen und Schließzylinder eindrücken.

» Entriegelungshebel springt auf.



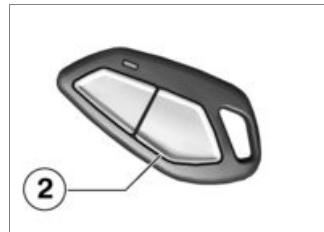
- Schlüssel im Staufachschloss aus der senkrechten Stellung um 45° nach außen drehen und Schließzylinder eindrücken.
- » Staufachdeckel springt auf.

## Fernbedienungen anmelden

- mit Zentralverriegelung<sup>SA</sup>
- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)<sup>SA</sup>
- ohne Keyless Ride<sup>SA</sup>

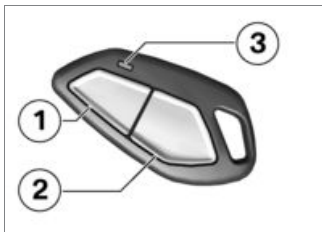
Soll eine verloren gegangene Fernbedienung ersetzt oder eine zusätzliche Fernbedienung eingesetzt werden, müssen immer alle Fernbedienungen angemeldet werden.

- Anmeldung der Fernbedienungen wie folgt freischalten:
- Zündung einschalten.



- Taste **2** der Fernbedienung dreimal betätigen.
- » Ein Tonsignal.
- Zündung innerhalb von zehn Sekunden ausschalten.

- Taste **2** der Fernbedienung dreimal betätigen.
  - » Ein Tonsignal.
  - Zündung innerhalb von zehn Sekunden einschalten.
- Die Fernbedienungen können nun angemeldet werden.
- Für jede Fernbedienung die folgenden Schritte durchführen:



- Tasten **1** und **2** betätigt halten, bis die LED **3** nicht mehr blinkt.
- » LED **3** blinkt für ca. zehn Sekunden.
- Tasten **1** und **2** loslassen.

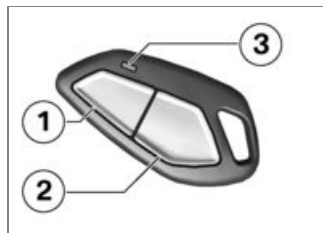
- » LED **3** leuchtet.
  - Taste **1** oder Taste **2** betätigen.
  - » Ein Tonsignal, LED **3** geht aus.
- Um die Anmeldung abzuschließen:
- Zündung ausschalten.
  - » Drei Tonsignale.
  - » Die Anmeldung wird ebenfalls beendet, wenn
    - vier Fernbedienungen angemeldet wurden.
    - wenn nach Anmeldung der ersten Fernbedienung für ca. 30 Sekunden keine Taste betätigt wird.

### Fernbedienungen synchronisieren

- mit Zentralverriegelung<sup>SA</sup>
- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)<sup>SA</sup>
- ohne Keyless Ride<sup>SA</sup>

Reagiert die Zentralverriegelung nicht mehr auf die Signale einer Fernbedienung, muss diese synchronisiert werden. Dies ist z. B. der Fall, wenn die Fernbedienung häufig außerhalb des Empfangsbereichs der DWA betätigt wurde.

- Synchronisierung der Fernbedienungen wie folgt durchführen:
- Zündung einschalten.



- Tasten **1** und **2** betätigt halten, bis die LED **3** nicht mehr blinkt.

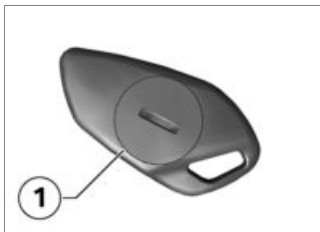
- » LED **3** blinkt für ca. zehn Sekunden.
- Tasten **1** und **2** loslassen.
- » LED **3** leuchtet.
- Taste **1** oder Taste **2** betätigen.
- » LED **3** geht aus.

## Batterie der Fernbedienung ersetzen

- mit Zentralverriegelung<sup>SA</sup>
- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)<sup>SA</sup>
- ohne Keyless Ride<sup>SA</sup>

Leuchtet die LED der Fernbedienung bei einer Tastenbetätigung nicht oder nur noch kurz auf:

- Batterie der Fernbedienung ersetzen.



- Batteriedachdeckel **1** öffnen.
- Alte Batterie gemäß den gesetzlichen Bestimmungen entsorgen, Batterie nicht in den Hausmüll werfen.

### ACHTUNG

#### Ungeeignete oder unsachgemäß eingelegte Batterien.

Bauteilschaden

- Vorgeschriebene Batterie verwenden.
- Beim Einlegen der Batterie auf die richtige Polung achten.◀
- Neue Batterie mit Pluspol nach oben einsetzen.

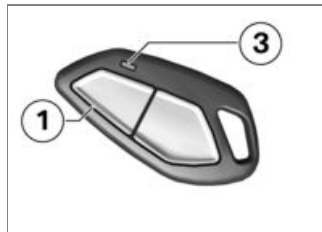


Batteriebauart und Batterienennspannung

für Fernbedienung

CR 1632 Lithium  
3 V

- » Die LED der Fernbedienung leuchtet, die Fernbedienung muss synchronisiert werden.



- Taste **1** zweimal betätigen.
- » LED **3** blinkt für einige Sekunden.
- » Die Fernbedienung ist wieder funktionsbereit.



## Diebstahlwarnanlage DWA

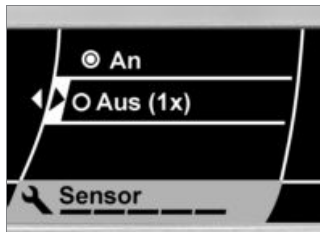
– mit Diebstahlwarnanlage  
(DWA)<sup>SA</sup>

### Aktivierung ohne Fernbedienung oder Funkschlüssel

- Ggf. automatische Aktivierung der DWA nach Ausschalten der Zündung einschalten.
- DWA anpassen (☰→ 90).
- Zündung ausschalten.
  - » Die Aktivierung benötigt 30 Sekunden.
  - » Blinker leuchten zweimal auf.
  - » Bestätigungston ertönt zweimal (falls programmiert).
  - » DWA ist aktiv.
- Um den Bewegungssensor zu deaktivieren (z. B. wenn das Motorrad mit einem Zug transportiert wird und die starken Bewegungen einen Alarm auslösen könnten), vor dem Aus-

schalten der Zündung Menü  
Einstellungen aufrufen.

- Menüpunkt Fahrzeug - Alarmanlage - Sensor auswählen.



- Aus (1x) auswählen, um den Bewegungssensor einmalig auszuschalten.
- Zündung ausschalten.
  - » Die Aktivierung benötigt 30 Sekunden.
  - » Blinker leuchten dreimal auf.
  - » Bestätigungston ertönt dreimal (falls programmiert).

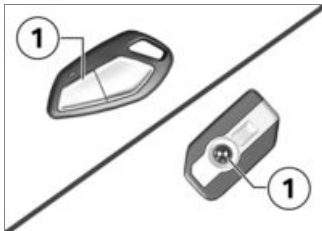
» DWA ist aktiv, Bewegungssensor ist deaktiviert.

### Aktivierung mit Fernbedienung oder Funkschlüssel

#### HINWEIS

Eine separate Fernbedienung für Zentralverriegelung und Diebstahlwarnanlage liegt nur Fahrzeugen ohne Keyless Ride bei. ◀

- Zündung ausschalten.

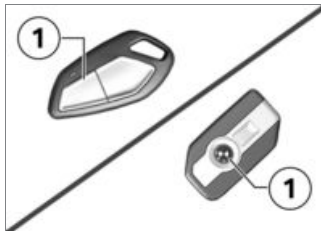


- Taste **1** der Fernbedienung beziehungsweise des Funkschlüssels zweimal betätigen.

#### HINWEIS

Beachten Sie die weiteren Funktionen der Fernbedienung für die Zentralverriegelung. ◀

- » Die Aktivierung benötigt 30 Sekunden.
- » Blinker leuchten zweimal auf.
- » Bestätigungston ertönt zweimal (falls programmiert).
- » DWA ist aktiv.



- Um den Bewegungssensor zu deaktivieren (z. B. wenn das Motorrad mit einem Zug transportiert wird und die starken Bewegungen einen Alarm auslösen könnten), Taste **1** der Fernbedienung beziehungsweise des Funkschlüssels während der Aktivierungsphase erneut betätigen.
- » Blinker leuchten dreimal auf.
- » Bestätigungston ertönt dreimal (falls programmiert).
- » Bewegungssensor ist deaktiviert.

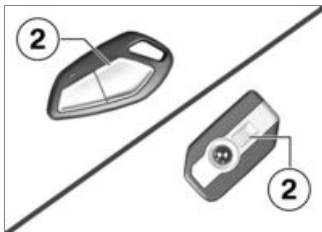
## Alarm

Der Alarm kann ausgelöst werden durch

- den Bewegungssensor
- Einschalten der Zündung mit einem unberechtigten Schlüssel
- Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie (DWA-Batterie übernimmt die Stromversorgung - nur Alarmton, kein Aufleuchten der Blinker).

Ist die DWA-Batterie entladen, bleiben alle Funktionen erhalten, nur die Alarmauslösung bei Trennung von der Fahrzeugbatterie ist nicht mehr möglich.

Die Dauer des Alarms beträgt ca. 26 Sekunden. Während des Alarms ertönt ein Alarmton und die Blinker blinken. Die Art des Alarmtons kann im Multifunktionsdisplay eingestellt werden.



Ein ausgelöster Alarm kann jederzeit durch Betätigen der Taste **2** der Fernbedienung beziehungsweise des Funkschlüssels abgebrochen werden, ohne die DWA zu deaktivieren.

Wurde in Abwesenheit des Fahrers ein Alarm ausgelöst, so wird bei Einschalten der Zündung durch einen einmaligen Alarmton darauf hingewiesen. Anschließend signalisiert die DWA-Kontrollleuchte für eine Minute den Grund für den Alarm.

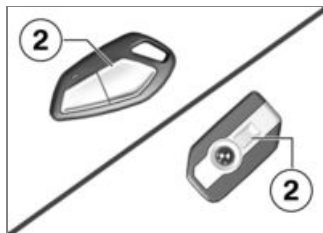
Die Anzahl der Blinksignale bedeuten:

- 1x Blinken: Bewegungssensor 1
- 2x Blinken: Bewegungssensor 2
- 3x Blinken: Zündung eingeschaltet mit unberechtigtem Schlüssel
- 4x Blinken: Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie
- 5x Blinken: Bewegungssensor 3

### Deaktivierung ohne Fernbedienung oder Funkschlüssel

- Not-Aus-Schalter in Betriebsstellung.
- Zündung einschalten.
  - » Blinker leuchten einmal auf.
  - » Bestätigungston ertönt einmal (falls programmiert).
  - » DWA ist ausgeschaltet.

### Deaktivierung mit Fernbedienung oder Funkschlüssel



- Taste **2** der Fernbedienung beziehungsweise des Funkschlüssels einmal betätigen.

#### HINWEIS

Beachten Sie die weiteren Funktionen der Fernbedienung für die Zentralverriegelung. ◀

#### HINWEIS

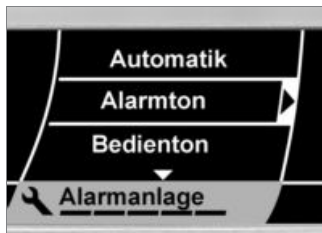
Wird die Alarmfunktion über die Fernbedienung deaktiviert und

wird anschließend nicht die Zündung eingeschaltet, so wird die Alarmfunktion bei programmierter "Aktivierung nach Zündung aus" nach 30 Sekunden automatisch wieder aktiv. ◀

- » Blinker leuchten einmal auf.
- » Bestätigungston ertönt einmal (falls programmiert).
- » DWA ist ausgeschaltet.

### DWA anpassen

- Menü **Einstellungen** aufrufen und den Menüpunkt **Fahrzeug - Alarmanlage** auswählen.



Folgende Einstellungen sind möglich:

- **Automatik - An:** DWA wird nach Ausschalten der Zündung automatisch aktiviert.
- **Automatik - Aus:** DWA muss nach Ausschalten der Zündung mit der Fernbedienung aktiviert werden.
- **Alarmton:** Art des Alarmtons.
- **Bedienton - An:** Bestätigung nach Ein- und Ausschalten der DWA durch die Blinker und einen Ton.
- **Bedienton - Aus:** Bestätigung nach Ein- und Aus-

schalten der DWA nur durch die Blinker.

- Gewünschte Einstellung mit Hilfe des Multi-Controllers vornehmen.

## Reifen

### Reifenfülldruck prüfen



#### Unkorrekter Reifenfülldruck.

Verschlechterte Fahreigenschaften des Motorrads. Reduzierung der Lebensdauer der Reifen.

- Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen. ◀
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenfülldruck anhand der nachfolgenden Daten prüfen.



Reifenfülldruck vorn

2,9 bar (bei kaltem Reifen)



Reifenfülldruck hinten

2,9 bar (bei kaltem Reifen)

Bei ungenügendem Reifenfülldruck:

- Reifenfülldruck korrigieren.



## **Fahren**

Sicherheitshinweise.....	94
Starten.....	96
Einfahren .....	99
Bremsen.....	99
Motorrad abstellen.....	101
Tanken .....	102
Motorrad für Transport befesti- gen .....	106

## Sicherheitshinweise

### Fahrerausstattung

Keine Fahrt ohne die richtige Bekleidung! Tragen Sie immer

- Helm
- Anzug
- Handschuhe
- Stiefel

Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gern und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.

### Richtig beladen



#### WARNUNG

### Beeinträchtigte Fahrstabilität durch Überladung und ungleichmäßige Beladung.

Sturzgefahr

- Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten. ◀

- Einstellung von Federvorspannung, Dämpfung und Reifenfülldruck dem Gesamtgewicht anpassen.
- Auf gleichmäßige Gewichtsverteilung links und rechts achten.
- Schwere Gepäckstücke nach unten und innen packen.
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Koffer beachten (siehe auch Kapitel "Zubehör").
  - mit Topcase<sup>SZ</sup>
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Topcase beachten (siehe auch Kapitel "Zubehör"). ◀
  - mit Tanktasche<sup>SZ</sup>
- Maximale Zuladung der Tanktasche und entsprechende Höchstgeschwindigkeit beachten.



Zuladung der Tanktasche

≤5 kg



Tempolimit für Fahrten mit Tanktasche

≤160 km/h◀

## Geschwindigkeit

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit können verschiedene Randbedingungen das Fahrverhalten des Motorrads negativ beeinflussen:

- Einstellung des Feder- und Dämpfersystems
- ungleich verteilte Ladung
- lockere Bekleidung
- zu geringer Reifenfülldruck
- schlechtes Reifenprofil
- etc.



## Vergiftungsgefahr

Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid.

### **WARNUNG**

#### **Gesundheitsschädliche Abgase.**

Erstickungsgefahr

- Abgase nicht einatmen.
- Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen.◀

## Verbrennungsgefahr

### **VORSICHT**

#### **Im Fahrbetrieb erhitzen sich Motor und Abgasanlage sehr stark.**

Verbrennungsgefahr

- Nach Abstellen des Fahrzeugs darauf achten, dass keine Personen bzw. kein Gegenstand mit Motor und Abgasanlage in Berührung kommt.◀

## Katalysator

Wird durch Zündaussetzer dem Katalysator unverbrannter Kraftstoff zugeführt, besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung.

Deshalb folgende Punkte beachten:

- Kraftstoffbehälter nicht leer fahren.
- Motor nicht mit abgezogenem Zündkerzenstecker laufen lassen.
- Bei Motoraussetzern den Motor sofort abstellen.
- Nur unverbleiten Kraftstoff tanken.
- Vorgesehene Wartungsintervalle unbedingt einhalten.

### **ACHTUNG**

#### **Unverbrannter Kraftstoff im Katalysator.**

Beschädigung des Katalysators.

- Die aufgeführten Punkte zum Schutz des Katalysators beachten.◀

## Überhitzungsgefahr

### **ACHTUNG**

#### **Längerer Motorlauf im Stand.**

Überhitzung durch nicht ausreichende Kühlung. In Extremfällen ist Fahrzeugbrand möglich.

- Motor nicht unnötig im Stand laufen lassen.
- Nach dem Starten sofort losfahren.◀

## Manipulation

### **ACHTUNG**

#### **Manipulationen am Motorrad (z. B. Motorsteuergerät, Drosselklappen, Kupplung).**

Beschädigung der betroffenen Bauteile, Ausfall sicherheitsrelevanter Funktionen. Bei auf Ma-

nipulationen zurückzuführenden Schäden erlischt die Gewährleistung.

- Keine Manipulationen durchführen. ◀

## Checkliste beachten

- Nutzen Sie die nachfolgende Checkliste, um Ihr Motorrad in regelmäßigen Abständen zu prüfen.

### Vor jedem Fahrtantritt:

- Funktion des Bremssystems
- Funktion der Beleuchtung und Signalanlage
- Kupplungsfunktion prüfen (☞ 141).
- Reifenprofiltiefe prüfen (☞ 142).
- sicherer Halt der Koffer und des Gepäcks

### Bei jedem 3. Tankstopp:

- ohne Electronic Suspension Adjustment (ESA)<sup>SA</sup>
- Federvorspannung am Hinterrad einstellen (☞ 79). ◀
- ohne Electronic Suspension Adjustment (ESA)<sup>SA</sup>
- Dämpfung am Hinterrad einstellen (☞ 80). ◀
- mit Electronic Suspension Adjustment (ESA)<sup>SA</sup>
- Fahrwerk einstellen (☞ 81). ◀
- Motorölstand prüfen (☞ 134).
- Bremsbelagstärke vorn prüfen (☞ 136).
- Bremsbelagstärke hinten prüfen (☞ 137).
- Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen (☞ 138).
- Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen (☞ 139).
- Kühlmittelstand prüfen (☞ 140).

## Starten

### Motor starten

- Zündung einschalten.
- » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (☞ 97)
- » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 97)
- » DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 98)
- Leerlauf einlegen oder bei eingelegtem Gang Kupplung ziehen.



### HINWEIS

Bei ausgeklappter Seitenstütze und eingelegtem Gang lässt sich das Motorrad nicht starten. Wird das Motorrad im Leerlauf gestartet und anschließend bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt, geht der Motor aus. ◀

- Bei Kaltstart und niedrigen Temperaturen: Kupplung zie-

hen und Gasgriff etwas betätigen.



- Startertaste **1** betätigen.

## HINWEIS

Bei unzureichender Batteriespannung wird der Startvorgang automatisch abgebrochen. Vor weiteren Startversuchen die Batterie laden oder Starthilfe geben lassen.

Nähere Details finden Sie im Kapitel "Wartung" unter Starthilfe. ◀

» Motor springt an.

» Sollte der Motor nicht anspringen, kann die Störungstabelle weiterhelfen. (▮▮▮▶ 166)

## Pre-Ride-Check

Nach dem Einschalten der Zündung führt die Instrumentenkombination einen Test der Kontrollleuchten des ABS, der ASC, der allgemeinen Warnleuchte und der Zeiger durch. Währenddessen wird im Display das Logo eingeblendet.

### Phase 1



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

### Phase 2



Allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.



Die SET-Leuchte leuchtet.

Sollte die allgemeine Warnleuchte nicht dargestellt werden:



## WARNUNG

### Defekte allgemeine Warnleuchte.

Fehlende Anzeige von Funktionsstörungen.

- Auf die Anzeige der allgemeinen Warnleuchte in rot und gelb achten. ◀
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

### ABS-Eigendiagnose

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad Integral ABS wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose startet automatisch nach Einschalten der Zündung.

**Phase 1**

» Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten im Stand.



ABS-Warnleuchte blinkt.

**Phase 2**

» Überprüfung der Radsensoren beim Anfahren. Damit die ABS-Eigendiagnose abgeschlossen werden kann, muss das Motorrad mindestens 5 km/h schnell fahren.



ABS-Warnleuchte blinkt.

**ABS-Eigendiagnose abgeschlossen**

» Die ABS-Warnleuchte erlischt.

Wird nach Abschluss der ABS-Eigendiagnose ein ABS-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass weder die

ABS-Funktion noch die Integralfunktion zur Verfügung steht.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

**DTC-Eigendiagnose**

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad DTC wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung.

**Phase 1**

» Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten im Stand.



DTC-Warnleuchte blinkt langsam.

**Phase 2**

» Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten

während der Fahrt. Damit die DTC-Eigendiagnose abgeschlossen werden kann, muss der Motor laufen und das Motorrad mindestens 5 km/h schnell fahren.



DTC-Warnleuchte blinkt langsam.

**DTC-Eigendiagnose abgeschlossen**

» Das DTC-Symbol wird nicht mehr angezeigt.

Wird nach Abschluss der DTC-Eigendiagnose ein DTC-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die DTC-Funktion nicht zur Verfügung steht.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

## Einfahren

### Motor

- Bis zur ersten Einfahrkontrolle in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen fahren, längere Fahrten mit konstanter Drehzahl vermeiden.
- Kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken wählen, jedoch möglichst keine Autobahnen.
- Einfahrdrehzahlen beachten.



Einfahrdrehzahl

<5000 min<sup>-1</sup> (Kilometerstand  
0...300 km)

<6000 min<sup>-1</sup> (Kilometerstand  
300...1000 km)

keine Volllast (Kilometerstand  
0...1000 km)

- Nach 500 - 1200 km die erste Einfahrkontrolle durchführen lassen.

## Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, bevor sie ihre optimale Reibkraft erreichen. Die verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf die Bremshebel ausgeglichen werden.



**WARNUNG**

### Neue Bremsbeläge.

Verlängerung des Bremswegs.  
Unfallgefahr.

- Frühzeitig bremsen.◀

## Reifen

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.



**WARNUNG**

### Haftungsverlust neuer Reifen bei nasser Fahrbahn und in extremen Schräglagen.

Unfallgefahr

- Vorausschauend fahren und extreme Schräglagen vermeiden.◀

## Bremsen

### Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die dynamische Lastverteilung zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Bremsung, desto mehr Last liegt auf dem Vorderrad. Je größer die Radlast, desto mehr Bremskraft kann übertragen werden.

Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderradbremse zügig und immer stärker werdend betätigt werden.

Dadurch wird die dynamische Lasterhöhung am Vorderrad optimal ausgenutzt. Gleichzeitig sollte auch die Kupplung betätigt werden. Bei den oft trainierten "Gewaltbremsungen", bei denen der Bremsdruck schnellstmöglich und mit aller Kraft erzeugt wird, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzögerungsanstieg nicht folgen und die Bremskraft nicht vollständig auf die Fahrbahn übertragen werden. Das BMW Motorrad Integral ABS verhindert das Blockieren des Vorderrades.

## Gefahrenbremsung

Wird bei Geschwindigkeiten über 50 km/h stark abgebremst, werden die nachfolgenden Verkehrsteilnehmer zusätzlich durch ein schnelles Blinken des Bremslichts gewarnt.

Wird dabei auf unter 15 km/h abgebremst, schaltet sich die

Warnblinkanlage ein. Ab einer Geschwindigkeit von 20 km/h wird die Warnblinkanlage automatisch wieder ausgeschaltet.

## Passabfahrten



### WARNUNG

### Ausschließliches Bremsen mit der Hinterradbremse bei Passabfahrten.

Bremswirkungsverlust. Zerstörung der Bremsen durch Überhitzung.

- Vorderradbremse einsetzen und Motorbremse nutzen.◀

## Nässe und verschmutzte Bremsen

Nässe und Schmutz auf den Brems Scheiben und den Bremsbelägen führen zu einer Verschlechterung der Bremswirkung.

In folgenden Situationen muss mit verzögerter oder schlechterer Bremswirkung gerechnet werden:

- Bei Fahrten im Regen und durch Pfützen.
- Nach einer Fahrzeugwäsche.
- Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen.
- Nach Arbeiten an den Bremsen durch Rückstände von Öl oder Fett.
- Bei Fahrten auf verschmutzten Fahrbahnen bzw. im Gelände.



### WARNUNG

### Nässe und Schmutz.

Verschlechterte Bremswirkung.

- Bremsen trocken- bzw. saubere bremsen, ggf. reinigen.
- Frühzeitig bremsen, bis wieder die volle Bremswirkung erreicht ist.◀

## ABS Pro

### Fahrphysikalische Grenzen

#### **WARNUNG**

#### **Bremsen in Kurven.**

Sturzgefahr trotz ABS Pro

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken.◀

ABS Pro steht in allen Fahrmodi zur Verfügung.

#### **Sturz nicht ausschließbar**

Obleich ABS Pro für den Fahrer eine wertvolle Unterstützung und ein enormes Sicherheitsplus beim Bremsen in Schräglage darstellt, kann es die fahrphysikalischen Grenzen keineswegs neu definieren. Nach wie vor ist es möglich, diese Grenzen durch Fehleinschätzungen oder Fahr-

fehler zu überschreiten. Im Extremfall kann dies auch den Sturz zur Folge haben.

#### **Einsatz auf öffentlichen Straßen**

Auf öffentlichen Straßen hilft ABS Pro das Motorrad noch sicherer zu nutzen. Beim Bremsen wegen unerwartet auftretender Gefahren in Kurven wird das Blockieren und Wegrutschen der Räder im Rahmen der fahrphysikalischen Grenzen verhindert.

#### **HINWEIS**

ABS Pro wurde nicht zur Steigerung der individuellen Bremsperformance in Schräglage im Grenzbereich entwickelt.◀

## Motorrad abstellen

### Seitenstütze

- Motor ausschalten.

#### **ACHTUNG**

#### **Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich.**

Bauteilschaden durch Umfallen.

- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.◀
- Seitenstütze ausklappen und Motorrad abstellen.

#### **ACHTUNG**

#### **Belastung der Seitenstütze mit zusätzlichem Gewicht.**

Bauteilschaden durch Umfallen.

- Nicht auf dem Fahrzeug sitzen, wenn es auf der Seitenstütze abgestellt ist.◀

- Wenn es die Straßenneigung zulässt, den Lenker nach links einschlagen.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung „bergauf“ stellen und 1. Gang einlegen.

## Kippständer

- Motor ausschalten.



### ACHTUNG

#### Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich.

Bauteilschaden durch Umfallen.

- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten. ◀



### ACHTUNG

#### Einklappen des Kippständers bei starken Bewegungen.

Bauteilschaden durch Umfallen.

- Bei ausgeklapptem Kippständer nicht auf dem Fahrzeug sitzen. ◀

- Kippständer ausklappen und Motorrad aufbocken.

## Tanken

### Kraftstoffqualität

Kraftstoff sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder möglichst schwefelarm sein.



### ACHTUNG

#### Bleihaltiger Kraftstoff.

Beschädigung des Katalysators.

- Keinen bleihaltigen Kraftstoff oder Kraftstoff mit metallischen Zusätzen, z. B. Mangan oder Eisen, tanken. ◀
- Es können Kraftstoffe mit einem maximalen Ethanolanteil von 10 %, d. h. E10, getankt werden.



Empfohlene Kraftstoffqualität

Super bleifrei (max 10 % Ethanol, E10)  
95 ROZ/RON  
89 AKI

## Tankvorgang



### WARNUNG

#### Kraftstoff ist leicht entzündlich.

Brand- und Explosionsgefahr.

- Nicht rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter. ◀



### ACHTUNG

#### Kraftstoff greift Kunststoffoberflächen an.

Oberflächen werden unansehnlich oder matt.



- Kunststoffteile nach Kontakt mit Kraftstoff sofort reinigen. ◀
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Schutzklappe aufklappen.



- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit Fahrzeugschlüssel entriegeln und aufklappen.



### **WARNUNG**


#### **Austreten von Kraftstoff durch Ausdehnung unter Wärmeeinwirkung bei überfülltem Kraftstoffbehälter.**

Sturzgefahr

- Kraftstoffbehälter nicht überfüllen. ◀
- Kraftstoff der nachfolgend aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante des Einfüllstutzens tanken.

### **HINWEIS**

Wird nach Unterschreiten der Kraftstoffreserve getankt, muss die sich ergebende Gesamtfüllmenge größer sein als die Kraftstoffreserve, damit der neue Füllstand erkannt und die Kraftstoffwarneuchte ausgeschaltet wird. ◀

 Nutzbare Kraftstofffüllmenge

ca. 24 l

 Kraftstoffreservemenge

ca. 4 l

- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit kräftigem Druck schließen.
- Fahrzeugschlüssel abziehen und Schutzklappe zuklappen.

## Tankvorgang

– mit Keyless Ride<sup>SA</sup>

Lenkschloss ist entriegelt.

### WARNUNG

#### Kraftstoff ist leicht entzündlich.

Brand- und Explosionsgefahr.

- Nicht rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter. ◀

### WARNUNG

#### Austreten von Kraftstoff durch Ausdehnung unter Wärmeeinwirkung bei überfülltem Kraftstoffbehälter.

Sturzgefahr

- Kraftstoffbehälter nicht überfüllen. ◀

### ACHTUNG

#### Kraftstoff greift Kunststoffoberflächen an.

Oberflächen werden unansehnlich oder matt.

- Kunststoffteile nach Kontakt mit Kraftstoff sofort reinigen. ◀
- Motorrad auf die Seitenstütze stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

### HINWEIS

Nur auf der Seitenstütze stehend kann das zur Verfügung stehende Tankvolumen optimal genutzt werden. ◀

– mit Keyless Ride<sup>SA</sup>

- Zündung ausschalten (☰➔ 52).

### HINWEIS

Nach Ausschalten der Zündung kann der Tankdeckel innerhalb der festgelegten Nachlaufzeit

auch ohne Funkschlüssel im Empfangsbereich geöffnet werden. ◀

 Nachlaufzeit zum Tankdeckel öffnen

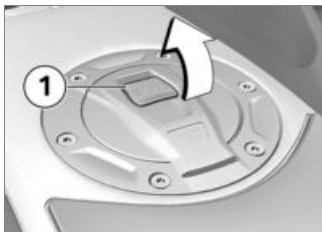
2 min

- » Das Öffnen des Tankdeckels kann in **2 Varianten** erfolgen:
- Innerhalb der Nachlaufzeit
  - Nach Ablauf der Nachlaufzeit

#### Variante 1

– mit Keyless Ride<sup>SA</sup>

Innerhalb der Nachlaufzeit



- Lasche **1** des Tankdeckels langsam nach oben ziehen.
- » Tankdeckel entriegelt.
- Tankdeckel ganz öffnen.

- Lasche **1** des Tankdeckels erneut langsam nach oben ziehen.
- » Tankdeckel entriegelt.
- Tankdeckel ganz öffnen.



- Kraftstoff der oben aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante des Einfüllstutzens tanken.

### HINWEIS

Wird nach Unterschreiten der Kraftstoffreserve getankt, muss die sich ergebende Gesamtfüllmenge größer sein als die Kraftstoffreserve, damit der neue Füll-


stand erkannt und die Kraftstoffwarnleuchte ausgeschaltet wird. ◀

### HINWEIS

Die in den technischen Daten angegebene "Nutzbare Kraftstofffüllmenge" ist die Kraftstofffüllmenge, die nachgetankt werden kann, wenn vorher der Kraftstoffbehälter leer gefahren wurde, also der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgegangen ist. ◀

 Nutzbare Kraftstofffüllmenge

ca. 24 l

 Kraftstoffreservemenge

ca. 4 l

- Tankdeckel des Kraftstoffbehälters kräftig nach unten drücken.

## Variante 2

– mit Keyless Ride<sup>SA</sup>

Nach Ablauf der Nachlaufzeit

- Funkschlüssel in Empfangsbereich bringen.
- Lasche **1** langsam nach oben ziehen.
- » Kontrollleuchte für den Funkschlüssel blinkt, solange der Funkschlüssel gesucht wird.

- » Tankdeckel rastet hörbar ein.
- » Tankdeckel verriegelt automatisch nach Ablauf der Nachlaufzeit.
- » Der eingerastete Tankdeckel verriegelt sofort beim Sichern des Lenkschlusses oder Einschalten der Zündung.

## Motorrad für Transport befestigen

- Alle Bauteile, an denen Spann- gurte entlanggeführt werden, gegen Verkratzen schützen, z. B. Klebeband oder weiche Lappen verwenden.



### ACHTUNG

#### Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs beim Aufbocken.

Bauteilschaden durch Umfallen.

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.◀
- Motorrad auf die Transportfläche schieben, nicht auf die Seitenstütze oder den Kippständer stellen.



### ACHTUNG

#### Falsche Verlegung der Spannbänder.

Beschädigung von Bremsleitungen, Seilzügen, Lagerungen und Verkleidungen.

- Spanngurte sorgfältig verlegen.
- Lackierte Bauteile mit Tuch vor Verkratzen schützen.◀
- Spanngurte links und rechts durch die Vorderradführung führen und nach unten spannen.



- Spanngurte hinten beidseitig am Heckrahmen befestigen und spannen.
- Spanngurte nicht über die Fußrasten ziehen.
- Alle Spanngurte gleichmäßig spannen.



## Technik im Detail

Fahrmodus .....	110
Hill Start Control .....	111
Bremssystem mit BMW Motorrad Integral ABS .....	111
Motormanagement mit BMW Motorrad DTC .....	115
Reifendruck-Control RDC.....	116
Electronic Suspension Adjustment ESA II.....	117

## Fahrmodus

### Auswahl

Um das Motorrad an Witterung, Straßenverhältnisse und Fahrweise anzupassen, kann aus drei Fahrmodi ausgewählt werden:

- RAIN
- ROAD
- DYNAMIC

Jeder Fahrmodus beeinflusst das Verhalten des Motorrads in unterschiedlicher Art und Weise. In jedem Modus kann das DTC ausgeschaltet werden; die folgenden Erklärungen beziehen sich immer auf das eingeschaltete System. Der zuletzt gewählte Fahrmodus wird nach Aus- und Einschalten der Zündung automatisch wieder aktiviert.

Grundsätzlich gilt: Je sportlicher der gewählte Modus, desto direkter kann mehr Motorleistung abgerufen werden. Gleichzeitig wird die Unterstützung des Fah-

rens durch das DTC immer mehr zurückgenommen.

Deshalb bedenken Sie bei der Auswahl des Fahrmodus: Je sportlicher die Einstellung, desto höher die Anforderungen an das fahrerische Können!

### RAIN

Es wird nicht die volle Motorleistung zur Verfügung gestellt. Der Leistungszuwachs bei Betätigung des Gasgriffes ist zurückhaltend, das Ansprechverhalten des Motors ist entsprechend weich.

Der Eingriff des DTC-Systems erfolgt so früh, dass ein durchdrehendes Hinterrad vermieden wird. Das Fahrzeug bleibt auf Fahrbahnen mit großem bis mittlerem Reibwert (trockener und nasser Asphalt bis trockenes Kopfsteinpflaster) sehr stabil, nur auf glatten Fahrbahnen (nasser Bitumen oder nasses Kopfstein-

pflaster) sind Bewegungen des Hecks deutlich spürbar.

### ROAD

In diesem Modus steht die volle Motorleistung zur Verfügung. Der Leistungszuwachs bei Betätigung des Gasgriffes ist größer als im RAIN-Modus, der Motor spricht schneller an.

Der Eingriff des DTC-Systems erfolgt später als im RAIN-Modus. Das Fahrzeug bleibt auf Fahrbahnen mit großem bis mittlerem Reibwert (trockener und nasser Asphalt bis trockenes Kopfsteinpflaster) stabil. Es sind leichte Driftbewegungen am Hinterrad spürbar. Auf glatten Fahrbahnen (nasser Bitumen oder nasses Kopfsteinpflaster) sind Bewegungen des Hecks deutlich spürbar.



## DYNAMIC

Der DYNAMIC-Modus ist der sportlichste Modus.

Motorleistung und Leistungszuwachs entsprechen dem ROAD-Modus. Die Umsetzung des Fahrerwunsches erfolgt jedoch wesentlich direkter.

Der Eingriff des DTC-Systems erfolgt nochmals später, dadurch sind auch auf trockenem Asphalt Driftbewegungen durch starke Beschleunigung in der Kurve möglich.

## Umschaltung

Der Umschaltvorgang der Funktionen in der Motorsteuerung und dem DTC ist nur möglich, wenn am Hinterrad kein Antriebsdrehmoment anliegt.

Um diesen Zustand zu erhalten,

- muss das Fahrzeug mit eingeschalteter Zündung stehen,

oder

- muss der Gasgriff zurückgedreht sein,
- muss die Kupplung betätigt werden.

Der gewünschte Fahrmodus wird zunächst vorgewählt. Erst wenn sich die betroffenen Systeme im benötigten Zustand befinden, erfolgt die Umschaltung.

Erst nach der Umschaltung des Fahrmodus wird das Auswahlménü im Display ausgeblendet.

## Hill Start Control

### Hill Start Control

- mit Hill Start Control<sup>SA</sup>

Der Anfahrassistent Hill Start Control verhindert das unkontrollierte Zurückrollen an Steigungen durch den gezielten Eingriff in das teilintegrale ABS-Bremssystem, ohne dass der Fahrer permanent den Bremshebel betätigen muss. So wird bei der Aktivierung der Hill Start Control der

Druck im hinteren Bremssystem aufgebaut, sodass das Motorrad an einer schiefen Ebene stehen bleibt. Der Haltedruck im Bremssystem ist abhängig von der Steigung.

## Bremssystem mit BMW Motorrad Integral ABS

### Teilintegralbremse

Ihr Motorrad ist mit einer Teilintegralbremse ausgestattet. Bei diesem Bremssystem werden mit dem Handbremshebel die Vorder- und die Hinterradbremse gemeinsam aktiviert. Der Fußbremshebel wirkt nur auf die Hinterradbremse.

Das BMW Motorrad Integral ABS passt die Bremskraftverteilung zwischen Vorder- und Hinterradbremse während der Bremsung an die Beladung des Motorrads an.



## ACHTUNG

### **Durchdrehen des Hinterrads bei gezogener Vorderradbremse (Burn Out) durch die Integralfunktion nicht möglich.**

Beschädigung von Hinterradbremse und Kupplung.

- Keine Burn Outs durchführen. ◀

### **Wie funktioniert das ABS?**

Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbahnoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse Fahrbahnen bieten einen wesentlich schlechteren Reibwert als eine trockene und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg.

Wird bei einer Erhöhung des Bremsdrucks durch den Fahrer die maximal übertragbare

Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und die Fahrstabilität geht verloren; es droht ein Sturz. Bevor diese Situation eintritt, greift das ABS ein und passt den Bremsdruck an die maximal übertragbare Bremskraft an, so dass die Räder weiterdrehen und die Fahrstabilität unabhängig von der Fahrbahnschaffenheit erhalten bleibt.

### **Was passiert bei Fahrbahnunebenheiten?**

Durch Bodenwellen oder Fahrbahnunebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche kommen und die übertragbare Bremskraft bis auf Null zurückgehen. Wird in dieser Situation gebremst, muss das ABS den Bremsdruck reduzieren, um die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontakts sicherzustellen.

Zu diesem Zeitpunkt muss das BMW Motorrad Integral ABS von extrem niedrigen Reibwerten ausgehen (Schotter, Eis, Schnee), damit die Laufräder sich in jedem denkbaren Fall drehen und damit die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen der tatsächlichen Umstände regelt das System den optimalen Bremsdruck ein.

### **Wie macht sich das BMW Motorrad Integral ABS für den Fahrer bemerkbar?**

Muss das ABS-System aufgrund der oben beschriebenen Umstände die Bremskraft reduzieren, so sind am Handbremshebel Vibrationen zu verspüren.

Wird der Handbremshebel betätigt, so wird über die Integralfunktion auch am Hinterrad Bremsdruck aufgebaut. Wird der Fußbremshebel erst danach betätigt, ist der bereits aufgebaute

Bremsdruck früher als Gegen-  
druck spürbar, als wenn der Fuß-  
bremshebel vor oder mit dem  
Handbremshebel betätigt wird.

## Abheben des Hinterrads

Bei hoher Haftung zwischen Rei-  
fen und Straße kommt es selbst  
bei starkem Bremsen erst sehr  
spät oder gar nicht zu einem Blo-  
ckieren des Vorderrads. Entspre-  
chend muss auch die ABS-Rege-  
lung erst sehr spät oder gar nicht  
eingreifen. In diesem Fall kann  
es zum Abheben des Hinterrads  
kommen, was zu einem Über-  
schlagen des Motorrads führen  
kann.



### WARNUNG

## Abheben des Hinterrads durch starkes Bremsen.

Sturzgefahr

- Bei starkem Bremsen damit  
rechnen, dass die ABS-Rege-

lung nicht immer vor dem Ab-  
heben des Hinterrads schützt. ◀

## Wie ist das BMW Motorrad Integral ABS ausgelegt?

Das BMW Motorrad Integral ABS  
stellt im Rahmen der Fahrphysik  
die Fahrstabilität auf jedem Un-  
tergrund sicher. Für Spezialan-  
forderungen, die sich unter extre-  
men Wettbewerbsbedingungen  
im Gelände oder auf der Renn-  
strecke ergeben, ist das System  
nicht optimiert.

## Besondere Situationen

Zur Erkennung der Blockiernei-  
gung der Räder werden unter  
anderem die Drehzahlen von  
Vorder- und Hinterrad vergli-  
chen. Werden über einen länge-  
ren Zeitraum unplausible Werte  
erkannt, wird aus Sicherheits-  
gründen die ABS-Funktion ab-  
geschaltet und ein ABS-Fehler

angezeigt. Voraussetzung für  
eine Fehlermeldung ist die ab-  
geschlossene Eigendiagnose.  
Neben Problemen am  
BMW Motorrad Integral ABS  
können auch ungewöhnliche  
Fahrzustände zu einer  
Fehlermeldung führen.

## Ungewöhnliche Fahrzustände:

- Warmlaufen auf Kipp- oder  
Hilfsständer im Leerlauf oder  
mit eingelegtem Gang.
- Über längeren Zeitraum durch  
Motorbremse blockierendes  
Hinterrad, z. B. bei Abfahrten  
auf losem Untergrund.

Sollte es aufgrund eines oben  
beschriebenen Fahrzustands zu  
einer Fehlermeldung kommen,  
kann die ABS-Funktion durch  
Aus- und Einschalten der Zün-  
dung wieder aktiviert werden.

## Welche Rolle spielt regelmäßige Wartung?



### WARNUNG

#### Nicht regelmäßig gewartetes Bremssystem.

Unfallgefahr

- Um sicherzustellen, dass sich das ABS in einem optimalen Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle unbedingt eingehalten werden. ◀

#### Reserven für die Sicherheit

Das BMW Motorrad Integral ABS darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster Linie eine Sicherheitsreserve für Notsituationen. Vorsicht in Kurven! Das Bremsen in Kurven unterliegt besonderen fahrphysikalischen Gesetzen, die

auch das BMW Motorrad Integral ABS nicht aufheben kann.

#### Weiterentwicklung von ABS zu ABS Pro

Bisher sorgte das BMW Motorrad ABS für ein sehr hohes Maß an Sicherheit beim Bremsen in Geradeausfahrt. Jetzt bietet ABS Pro auch bei Bremsvorgängen in Kurven mehr Sicherheit. ABS Pro verhindert, selbst bei schneller Bremsbetätigung, das Blockieren der Räder. ABS Pro reduziert, insbesondere bei Schreckbremsungen, abrupte Lenkkraft-Änderungen und damit das unerwünschte Aufstellen des Fahrzeugs.

#### ABS-Regelung

Technisch betrachtet passt ABS Pro die ABS-Regelung, abhängig von der jeweiligen Fahrsituation, dem Schräglagenwinkel des Motorrads an. Für

die Ermittlung der Schräglage des Motorrads werden Signale für Roll- und Gierrate sowie Querbeschleunigung verwendet. Die Signale stammen von dem Drehratensensor, der bereits für die Dynamische Traktions-Control DTC und für die Dynamic ESA zum Einsatz kommt.

Mit zunehmender Schräglage wird der Bremsdruck-Gradient bei Bremsbeginn immer weiter limitiert. Hierdurch erfolgt der Druckaufbau langsamer. Zusätzlich erfolgt die Druckmodulation im Bereich der ABS-Regelung gleichmäßiger.

#### Vorteile für den Fahrer

Die Vorteile von ABS Pro für den Fahrer sind ein sensibles Ansprechen sowie hohe Brems- und Fahrstabilität bei bestmöglicher Verzögerung, auch in Kurven.

## Motormanagement mit BMW Motorrad DTC

### Wie funktioniert das DTC?

Das BMW Motorrad DTC vergleicht die Radgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus der Geschwindigkeitsdifferenz werden der Schlupf und damit die Stabilitätsreserven am Hinterrad ermittelt. Beim Überschreiten eines Schlupflimits wird das Motordrehmoment durch die Motorsteuerung angepasst.

#### **WARNUNG**

#### **Riskantes Fahren.**

Unfallgefahr trotz DTC.

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken. ◀

## Wie ist das BMW Motorrad DTC ausgelegt?

Das BMW Motorrad DTC ist ein Assistenzsystem für den Fahrer und für den Betrieb auf öffentlichen Straßen konzipiert. Speziell im Grenzbereich der Fahrphysik nimmt der Fahrer deutlich Einfluss auf die Regelmöglichkeiten des DTC (Gewichtsverlagerung in Kurven, lose Ladung).

Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert. Für diese Fälle kann das BMW Motorrad DTC ausgeschaltet werden.

#### **WARNUNG**

#### **Riskantes Fahren.**

Unfallgefahr trotz DTC.

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken. ◀

## Besondere Situationen

Mit zunehmender Schräglage wird das Beschleunigungsvermögen gemäß der physikalischen Gesetze immer stärker eingeschränkt. Aus sehr engen Kurven heraus kann es dadurch zu einer reduzierten Beschleunigung kommen.

Um ein durchdrehendes bzw. wegrutschendes Hinterrad zu erkennen, werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen und die Schräglage berücksichtigt. Werden diese Werte über einen längeren Zeitraum hinweg als unplausibel erkannt, wird ein Er-

satzwert für die Schräglage verwendet bzw. die DTC-Funktion ausgeschaltet. In diesen Fällen wird ein DTC-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose.

Bei folgenden ungewöhnlichen Fahrzuständen kann es zu einer Fehlermeldung des BMW Motorrad DTC kommen.

#### **Ungewöhnliche Fahrzustände:**

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie) bei deaktiviertem DTC über einen längeren Zeitraum.
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderadbremse (Burn Out).
- Warmlaufen auf einem Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.

Verliert das Vorderrad bei extremer Beschleunigung den Bodenkontakt, reduziert das DTC das Motordrehmoment, bis das Vorderrad wieder den Boden berührt.

BMW Motorrad empfiehlt in diesem Fall, den Gasgriff etwas zurückzudrehen, um schnellstmöglich wieder in einen stabilen Fahrzustand zu kommen.

Auf glattem Untergrund sollte der Gasgriff niemals schlagartig vollständig zurückgedreht werden, ohne gleichzeitig die Kupplung zu ziehen. Das Motorbremsmoment kann zu einem rutschenden Hinterrad und damit zu einem instabilen Fahrzustand führen. Dieser Fall kann durch das BMW Motorrad DTC nicht kontrolliert werden.

## **Reifendruck-Control RDC**

- mit Reifendruck-Control (RDC)<sup>SA</sup>

### **Funktion**

In den Reifen befindet sich jeweils ein Sensor, der die Lufttemperatur und den Fülldruck im Reifeninneren misst und an das Steuergerät sendet.

Die Sensoren sind mit einem Schalter ausgestattet, der die Übertragung der Messwerte erst ab einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h freigibt. Vor dem erstmaligen Empfang des Reifenfülldrucks wird im Display für jeden Reifen "–" angezeigt. Nach Fahrzeugstillstand übertragen die Sensoren noch für ca. 15 Minuten die gemessenen Werte. Ist ein RDC-Steuergerät verbaut, haben die Räder jedoch keine

Sensoren, so wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

## Temperaturkompensation

Der Reifenfülldruck ist temperaturabhängig: Er nimmt bei steigender Reifentemperatur zu bzw. sinkt bei abnehmender Reifentemperatur. Die Reifentemperatur hängt ab von der Umgebungstemperatur sowie von der Fahrweise und der Fahrdauer. Die Reifenfülldrucke werden im Multifunktionsdisplay temperaturkompensiert dargestellt, sie beziehen sich auf eine Reifentemperatur von 20 °C. In den Fülldruckprüfgeräten an den Tankstellen findet keine Temperaturkompensation statt, der gemessene Reifenfülldruck ist abhängig von der Reifentemperatur. Dadurch werden die dort angezeigten Werte in den meisten Fällen nicht mit denen im Multifunktionsdisplay angezeigten Werten

übereinstimmen. Je wärmer ein Reifen ist, desto mehr liegt der Wert des Prüfgerätes über dem Wert im Display.

## Fülldruckanpassung

Vergleichen Sie den RDC-Wert im Multifunktionsdisplay mit dem Wert auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung. Die Abweichung der beiden Werte voneinander muss mit dem Luftdruckprüfgerät an der Tankstelle ausgeglichen werden.

Beispiel: Laut Betriebsanleitung soll der Reifenfülldruck 2,9 bar betragen, im Multifunktionsdisplay werden 2,7 bar angezeigt, es fehlen also 0,2 bar. Das Prüfgerät an der Tankstelle zeigt 2,5 bar. Dieser Wert muss um 0,2 bar auf 2,7 bar erhöht werden, um den korrekten Reifenfülldruck herzustellen.

## Electronic Suspension Adjustment ESA II

– mit Electronic Suspension Adjustment (ESA)<sup>SA</sup>

## Fahrwerksanpassungen

Entsprechend der Beladung des Motorrades muss zunächst bei Fahrzeugstillstand der passende Beladungszustand ausgewählt werden. Abhängig vom dann gewählten Fahrmodus werden an beiden Federbeinen die Dämpfungen sowie am hinteren Federbein die Federbasis und die Federrate eingestellt. Wird der gewählte Fahrmodus verändert, wird zusätzlich zur Dämpfung beider Federbeine auch die Federrate des hinteren Federbeins angepasst. Dadurch ist eine sehr genaue Anpassung des Fahrwerks an alle Fahrzustände auch während der Fahrt möglich.

- Die Kombination aus Federbasis, Dämpfung und Federrate ermöglicht eine stets passende Fahrwerksgeometrie.
- Die statische Normallage bleibt auch im Fahrbetrieb nahezu erhalten.
- Die unterschiedlichen Fahr- und Beladungszustände werden kompensiert, sodass das Fahrverhalten des Motorrads konstant bleibt.

Möglich wird die elektrische Veränderung der Federrate durch die Kombination einer herkömmlichen Schraubenfeder mit einem Kunststoffelement (Elastogran), dessen seitliche Ausdehnung elektrohydraulisch über eine verfahrbare Hülse eingeschränkt werden kann. Je weiter die Hülse das Kunststoffelement umschließt, desto stärker wird dessen Ausdehnung eingeschränkt; die Federrate

steigt. Die höchste Federrate wird erreicht, wenn die Hülse das Kunststoffelement vollständig einschließt und auf der Stahlfeder aufsitzt. Entsprechend wird die Federrate geringer, je weniger die Hülse die Ausdehnung des Kunststoffelements begrenzt.



## Zubehör

Allgemeine Hinweise.....	120
Steckdosen .....	120
Navigationsgerät .....	121
Koffer .....	125
Topcase .....	127

## Allgemeine Hinweise

### VORSICHT

#### Einsatz von Fremdprodukten.

Sicherheitsrisiko

- BMW Motorrad kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Dies ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische, behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.
- Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Fahrzeug freigegeben sind. ◀

Die Teile und Zubehörprodukte wurden von BMW eingehend auf

Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt daher die Produktverantwortung. Für nicht freigegebene Teile und Zubehörprodukte jeglicher Art übernimmt BMW keine Haftung. Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Bestimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) Ihres Landes. Beachten Sie die Hinweise zur Bedeutung der Radgrößen auf Fahrwerkregelsysteme (▣▶ 143). Ihr BMW Motorrad Partner bietet Ihnen eine qualifizierte Beratung bei der Wahl von Original BMW Teilen, Zubehör und sonstigen Produkten.

Sämtliches Sonderzubehör von BMW Motorrad finden Sie auf unserer Internetseite: "[www.bmw-motorrad.com](http://www.bmw-motorrad.com)".

## Steckdosen

Hinweise zur Nutzung von Steckdosen:

### Automatische Abschaltung



Wird dieses Warnsymbol angezeigt, ist die Bordnetzspannung gering. Ggf. werden die Steckdosen vorübergehend ausgeschaltet.

Während des Startvorganges und bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit werden die Steckdosen ebenfalls ausgeschaltet.

Sind mehrere Steckdosen in Betrieb, darf der Gesamtstrom die maximale Belastbarkeit nicht überschreiten.

## Betrieb von Zusatzgeräten

An einer Steckdose betriebene Zusatzgeräte können nur bei eingeschalteter Zündung eingeschaltet werden. Wird anschließend die Zündung ausgeschaltet, werden die Steckdosen bei hoher Belastung ebenfalls ausgeschaltet. Bei geringer Belastung bleiben die Steckdosen noch für einige Zeit in Betrieb.

## Kabelverlegung

Die Kabel von Steckdosen zu Zusatzgeräten müssen so verlegt werden, dass sie

- den Fahrer nicht behindern
- den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken
- nicht eingeklemmt werden können.

## Navigationsgerät

### Navigationsgerät einbauen

- mit Vorbereitung für Navigationssystem<sup>SA</sup>
- mit Navigationssystem<sup>SZ</sup>
- Zündung einschalten.

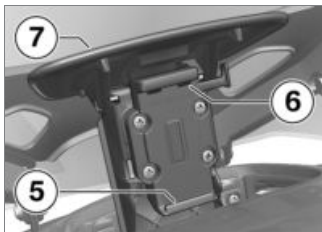


- Taste **1** betätigen, um den Schacht für das Navigationsgerät zu öffnen.
  - » Schachtabdeckung springt auf, Windschild fährt in die obere Endlage.

- Schachtabdeckung soweit wie möglich nach oben ziehen.
- Abdeckkappe **2** von hinten herausdrücken.



- Verriegelung **3** betätigen und Abdeckung **4** ausbauen.



- Navigationsgerät zunächst in die Aufnahme **5** einsetzen, anschließend in die Verrastung **6** drücken.
- Festen Sitz des Navigationsgeräts im Halter prüfen.
- Halter mit Navigationsgerät an der Abdeckung **7** in den Schacht drücken, bis er einrastet.

## Navigationsgerät ausbauen

– mit Navigationssystem<sup>SZ</sup>

- Zündung einschalten.



- Taste **1** betätigen, um den Schacht für das Navigationsgerät zu öffnen.
- » Schachtabdeckung springt auf, Windschild fährt in die obere Endlage.
- Schachtabdeckung soweit wie möglich nach oben ziehen.



- Verriegelung **3** betätigen, das Navigationsgerät nach vorn aus der Halterung **6** ziehen und nach oben herausnehmen.



- Abdeckung **4** einbauen.

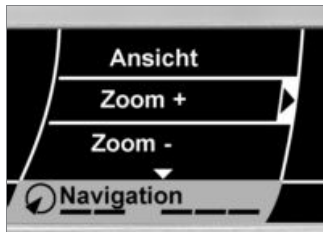
- Halter an der Abdeckung **7** in den Schacht drücken, bis er einrastet.



- Abdeckkappe **2** einsetzen.

## Navigationssystem bedienen

- mit Vorbereitung für Navigationssystem<sup>SA</sup>
- mit Navigationssystem<sup>SZ</sup>
- Ggf. Navigationssystem einschalten.
- Menü **Navigation** aufrufen.



Die Bedienungsmöglichkeiten für das Navigationssystem werden angezeigt.

- **Ansicht**: Es wird zwischen den Ansichten Hauptmenü, Karte und Bordcomputer umgeschaltet.
- **Zoom +**: Führt Funktionen aus, die im Navigationssystem mit einem + gekennzeichnet sind. In der Kartenansicht wird z. B. der Kartenausschnitt vergrößert.
- **Zoom -**: Führt Funktionen aus, die im Navigationssystem mit einem - gekennzeichnet sind. In der Kartenansicht wird

z. B. der Kartenausschnitt verkleinert.

- **Ansage**: Die letzte Navigationsansage wird wiederholt. Die Ansage wird auch dann ausgegeben, wenn in den Einstellungen des Navigationssystems die automatischen Sprachansagen ausgeschaltet wurden.
- **Stumm**: Die automatischen Sprachansagen werden aus- und eingeschaltet.
- **Display Aus**: Das Display des Navigationssystems wird aus- und eingeschaltet.
- Gewünschte Bedienung auswählen und jeweils durch Drücken des Multi-Controllers nach rechts ausführen.

## Sonderfunktionen

- mit Vorbereitung für Navigationssystem<sup>SA</sup>
- mit Navigationssystem<sup>SZ</sup>

Durch die Integration des BMW Motorrad Navigator IV in die Modellreihe K 1600 GT kommt es zu Abweichungen bei einigen Beschreibungen in der Bedienungsanleitung des Navigators.

### **Verkehrsfunk (TMC)**

Ist im Fahrzeug ein Audiosystem verbaut, überträgt dieses die Verkehrsmeldungen an den Navigator. Das in der Bedienungsanleitung des Navigators beschriebene Symbol erscheint im Display.

Der Empfang von kostenpflichtigen Verkehrsmeldungen ist mit dem BMW Motorrad Audiosystem nicht möglich.

### **Kraftstoffreservewarnung**

In den Einstellungen zur Tankanzeige kann eine Strecke festgelegt werden, die pro Tankfüllung zurückgelegt wird. Da das

Motorrad die mit dem aktuellen Kraftstofffüllstand verbleibende Reichweite an den Navigator übermittelt, ist die Eingabe dieses Wertes nicht mehr nötig.

### **Uhrzeit und Datum**

Uhrzeit und Datum werden vom Navigator an das Motorrad übertragen. Die Übernahme dieser Daten in die Instrumentenkombination muss in den Benutzereinstellungen des Motorrads aktiviert werden.

### **Sicherheitseinstellungen**

Der BMW Motorrad Navigator IV kann mit einer vierstelligen PIN gegen unbefugte Bedienung geschützt werden (Garmin Lock). Wird diese Funktion aktiviert, während der Navigator im Fahrzeug eingebaut und die Zündung eingeschaltet ist, werden Sie gefragt, ob dieses Fahrzeug zur Liste der gesicherten Fahrzeuge hinzugefügt werden soll.

Bestätigen Sie diese Frage mit "Ja", so speichert der Navigator die Fahrgestellnummer dieses Fahrzeugs.

Es können maximal fünf Fahrgestellnummern gespeichert werden.

Wird der Navigator anschließend durch Einschalten der Zündung in einem dieser Fahrzeuge eingeschaltet, so ist die Eingabe der PIN nicht mehr notwendig.

Wird der Navigator im eingeschalteten Zustand aus dem Fahrzeug ausgebaut, so wird aus Sicherheitsgründen die PIN abgefragt.

### **Bildschirmhelligkeit**

Im eingebauten Zustand wird die Bildschirmhelligkeit durch das Motorrad vorgegeben. Eine manuelle Eingabe ist nicht möglich.

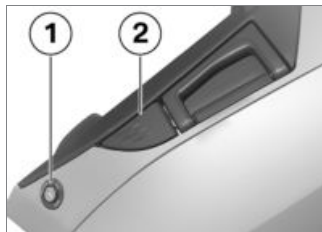
## Koffer

### Koffer öffnen

- mit Zentralverriegelung<sup>SA</sup>
- Ggf. Zentralverriegelung öffnen.◀



- Schlüssel im Kofferschloss in die Position des Punktes drehen.



- Schließzylinder **1** nach unten drücken.
  - » Entriegelungshebel **2** springt auf.
- Entriegelungshebel ganz nach oben ziehen und Kofferdeckel öffnen.

### Koffer schließen



- Entriegelungshebel **2** ganz nach oben ziehen.
- Kofferdeckel schließen und andrücken. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.



#### HINWEIS

Der Koffer kann auch geschlossen werden, wenn sich das Schloss in Position LOCK befindet. In diesem Fall sollte sichergestellt sein, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Koffer befindet.◀

- Entriegelungshebel **2** nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Kofferschloss in Position LOCK drehen und abziehen.

## Koffer abnehmen



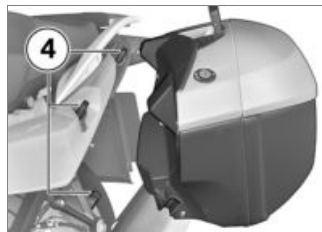
- Schlüssel im Kofferschloss in Position RELEASE drehen.
- » Tragegriff springt heraus.



- Tragegriff **3** bis zum Anschlag nach oben ziehen.
- » Koffer ist entriegelt und kann abgenommen werden.

## Koffer anbauen

- Tragegriff bis zum Anschlag hochklappen.



- Koffer in die Halterungen **4** einsetzen.



- Tragegriff **3** nach unten drücken, bis er einrastet.



- Schlüssel im Kofferschloss in Position LOCK drehen und abziehen.

## Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit


Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Koffer beachten.

Sollten Sie Ihre Kombination aus Fahrzeug und Koffer nicht auf dem Hinweisschild finden, kontaktieren Sie Ihren BMW Motorrad Partner.

Für die hier beschriebene Kombination gelten folgende Werte:

	Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit Koffer
--	--

max 180 km/h

	Zuladung je Koffer
--	--------------------

max 10 kg

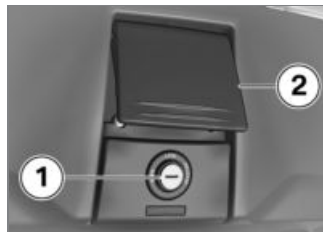
## Topcase

### Topcase öffnen

- mit Topcase<sup>SZ</sup>
- mit Zentralverriegelung<sup>SA</sup>
- Ggf. Zentralverriegelung öffnen.<



- Schlüssel im Topcaseschloss in die Position des Punktes drehen.



- Schließzylinder **1** nach vorn drücken.
- » Entriegelungshebel **2** springt auf.
- Entriegelungshebel ganz nach oben ziehen und Topcasesedekel öffnen.

### Topcase schließen

- mit Topcase<sup>SZ</sup>



- Entriegelungshebel **2** ganz nach oben ziehen.
- Topcasedeckel schließen und halten. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.

#### HINWEIS

Das Topcase kann auch geschlossen werden, wenn sich das Schloss in Position LOCK befindet. In diesem Fall sollte sichergestellt sein, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Topcase befindet. ◀

- Entriegelungshebel **2** nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Topcaseschloss in Position LOCK drehen und abziehen.

#### Soziussitz ausbauen

- Zündung ausschalten.
- Fahrersitz ausbauen (☞ 71).



- Schrauben **1** ausbauen.
- Soziussitz etwas nach vorn ziehen und anheben.



- Steckverbindung **2** der Sitzheizung trennen und Soziussitz abnehmen.
- Sitz auf der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.

## Soziussitz einbauen



- Steckverbindung **2** der Sitzheizung schließen.



- Soziussitz unter die Aufnahmen **3** schieben und ablegen.



- Schrauben **1** einbauen.

## Topcase abnehmen

– mit Topcase<sup>SZ</sup>

- Fahrersitz ausbauen (➡ 71).
- Soziussitz ausbauen (➡ 128).



- Steckverbindung **1** trennen.
- Topcaseseitigen Stecker nach hinten ausfädeln.
- Topcase öffnen.
- Ggf. Topcase entleeren und Bodenmatte herausnehmen.



- Schieberiegel **2** nach außen schieben und halten.
- Drehriegel **3** in Pfeilrichtung RELEASE drehen.
- » Entriegelungswarnung **4** wird sichtbar.
- Topcase schließen.



- Topcase hinten anheben und von der Gepäckbrücke abnehmen.
- Soziussitz einbauen (➡ 129).
- Fahrersitz einbauen (➡ 72).

### Topcase anbauen

– mit Topcase<sup>SZ</sup>

- Fahrersitz ausbauen (➡ 71).
- Soziussitz ausbauen (➡ 128).
- Ggf. Topcase entleeren und Bodenmatte herausnehmen.



- Topcase in die Gepäckbrücke einsetzen.
- Topcase öffnen (➡ 127).



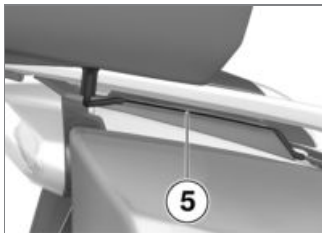
- Drehriegel **3** bis zum Anschlag in Pfeilrichtung LOCK drehen,

dabei das Topcase am hinteren Rand nach unten drücken.

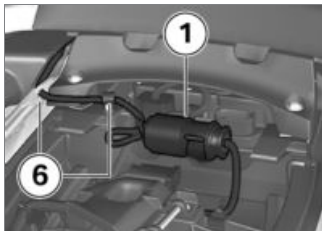
» Entriegelungswarnung **4** ist nicht mehr sichtbar.

Bleibt die Entriegelungswarnung sichtbar, ist das Topcase nicht verriegelt.

- Korrekten Sitz des Topcases auf der Gepäckbrücke sicherstellen.



- Anschlusskabel in der Kabelführung **5** nach vorn verlegen.





- Kabel an den Positionen **6** einfädeln.
- Steckverbindung **1** schließen.
- Soziussitz einbauen (☞ 129).
- Fahrersitz einbauen (☞ 72).

### Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Topcase beachten. Sollten Sie Ihre Kombination aus Fahrzeug und Topcase nicht auf dem Hinweisschild finden, kontaktieren Sie Ihren BMW Motorrad Partner.

Für die hier beschriebene Kombination gelten folgende Werte:

	Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit Topcase
max 180 km/h	
	Zuladung des Topcase
max 10 kg	



## **Wartung**

Allgemeine Hinweise.....	134
Bordwerkzeug .....	134
Motoröl .....	134
Bremssystem .....	136
Kühlmittel .....	140
Kupplung .....	141
Felgen und Reifen .....	142
Räder .....	142
Vorderradständer .....	149
Fremdstarthilfe.....	150
Leuchtmittel .....	151
Batterie .....	155
Sicherungen .....	158

## Allgemeine Hinweise

Im Kapitel Wartung werden Arbeiten zum Prüfen und Ersetzen von Verschleißteilen beschrieben, die mit geringem Aufwand durchzuführen sind.

Sind beim Einbau spezielle Anziehdrehmomente zu berücksichtigen, sind diese aufgeführt. Eine Übersicht aller benötigten Anziehdrehmomente finden Sie im Kapitel "Technische Daten".

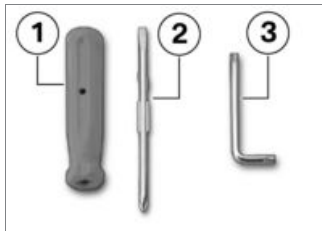
Informationen zu weitergehenden Wartungs- und Reparaturarbeiten finden Sie in der zu Ihrem Fahrzeug passenden Reparaturanleitung auf DVD, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten.

Zur Durchführung einiger der beschriebenen Arbeiten sind spezielle Werkzeuge und ein fundiertes Fachwissen notwendig. Im Zweifel wenden Sie sich an eine

Fachwerkstatt, am besten an Ihren BMW Motorrad Partner.

## Bordwerkzeug

### Standardwerkzeugsatz



- 1 Schraubendrehergriff
- 2 Umsteckbarer Schraubendrehereinsatz  
Kreuzschlitz PH1 und Torx T25  
– Dämpfung am Hinterrad einstellen (☛ 80).
- 3 Torx-Schlüssel T25/T30  
T25 am kurzen Schenkel,  
T30 am langen Schenkel

- 3 – Leuchtmittel für Fernlicht ersetzen (☛ 151).
- Kennzeichenträger ausbauen.

## Motoröl

### Motorölstand prüfen



#### WARNUNG

#### Zu geringer Motorölstand.

Unfallgefahr durch Blockieren des Motors.

- Auf korrekten Motorölstand achten. ◀



#### ACHTUNG

**Der Ölstand ist abhängig von der Öltemperatur. Je höher die Temperatur, desto höher ist der Ölstand in der Ölwanne.**

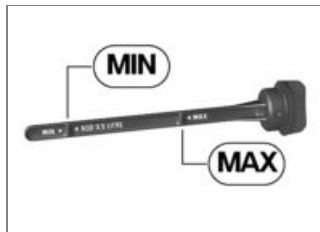
Fehlinterpretation der Ölfüllmenge



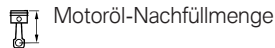
- Ölstand nur nach längerer Fahrt bzw. bei warmem Motor prüfen. ◀
- Betriebswarmes Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motor im Leerlauf laufen lassen, bis der Lüfter anläuft, anschließend noch eine Minute weiterlaufen lassen.
- Motor ausschalten und ca. eine Minute warten, damit sich das Öl sammeln kann.
- Bereich der Öleinfüllöffnung reinigen.



- Ölstandsmesstab **1** ausbauen und mit einem trockenen Tuch reinigen.
- Ölstandsmesstab auf Öleinfüllöffnung aufsetzen, jedoch nicht einschrauben.
- Ölstandsmesstab abnehmen und Ölstand ablesen.



zwischen MIN- und MAX-Markierung (Motor betriebswarm)



max 0,5 l (Differenz zwischen MIN und MAX)

Bei Ölstand unterhalb der MIN-Markierung:

- Motoröl nachfüllen (➡ 136).

Bei Ölstand oberhalb der MAX-Markierung:

- Ölstand von einer Fachwerkstatt korrigieren lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- Ölstandsmessstab einbauen.

### Motoröl nachfüllen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Bereich der Einfüllöffnung reinigen.



- Ölstandsmessstab **1** ausbauen.



### ACHTUNG

#### Zu wenig oder zu viel Motoröl.

Motorschaden

- Auf korrekten Motorölstand achten.◀
- Motoröl bis zum Sollstand nachfüllen.
- Motorölstand prüfen (☞ 134).
- Ölstandsmessstab einbauen.

### Bremssystem

#### Bremsfunktion prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Handbremshebel betätigen.
  - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
- Fußbremshebel betätigen.
  - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

Sind keine eindeutigen Druckpunkte spürbar:



### ACHTUNG

#### Unsachgemäße Arbeiten am Bremssystem.

Gefährdung der Betriebssicherheit des Bremssystems.

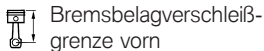
- Alle Arbeiten am Bremssystem von Fachleuten durchführen lassen.◀
- Bremsen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

#### Bremssattelstärke vorn prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke links und rechts durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: zwischen Rad und Vorderradführung hindurch auf die Bremsbeläge **1**.



min 1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) müssen deutlich sichtbar sein.)

Sind die Verschleißmarkierungen nicht mehr deutlich sichtbar:



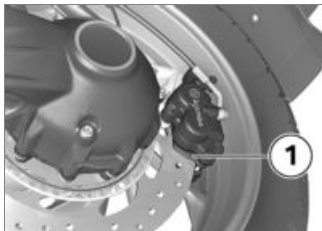
### **Unterschreiten der Belagmindeststärke.**

Verminderte Bremswirkung. Beschädigung der Bremse.

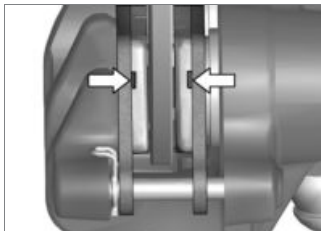
- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.◀
- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.


### **Bremsbelagstärke hinten prüfen**

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: von unten auf die Bremsbeläge **1**.



 Bremsbelagverschleißgrenze hinten

min 1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) dürfen nicht erreicht sein.)

Ist die Verschleißmarkierung nicht mehr sichtbar:

 **WARNUNG**

**Unterschreiten der Belagmindeststärke.**

Verminderte Bremswirkung. Beschädigung der Bremse.

- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten. ◀
- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

**Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen**

 **WARNUNG**

**Zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter.**

Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft im Bremssystem.

- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen. ◀
- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter vorn **1** ablesen.



## HINWEIS

Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter. Der absinkende Flüssigkeitsstand wird durch einen gut sichtbaren schwarzen Gummibalg ausgeglichen.◀



Bremsflüssigkeitsstand vorn

Bremsflüssigkeit, DOT4

Der Bremsflüssigkeitsstand darf die MIN-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagrecht, Fahrzeug steht gerade und Lenker geradeaus.)

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben

lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Befindet sich die Unterseite des schwarzen Balgs im Bremsflüssigkeitsbehälter unterhalb der MAX-Markierung:

- Bremsbelagstärke vorn prüfen (→ 136).

## Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen

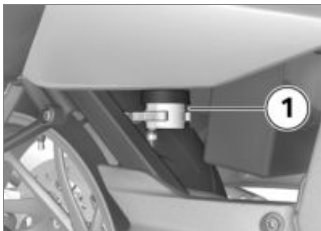


## WARNUNG

### Zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter.

Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft im Bremssystem.

- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.◀
- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter hinten **1** ablesen.

#### HINWEIS

Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter. ◀



 Bremsflüssigkeitsstand hinten

Bremsflüssigkeit, DOT4

Der Bremsflüssigkeitsstand darf die MIN-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagrecht, Fahrzeug steht gerade.)

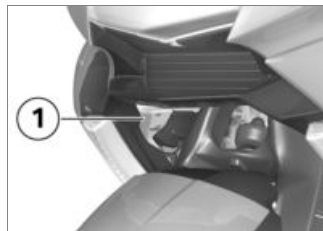
Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

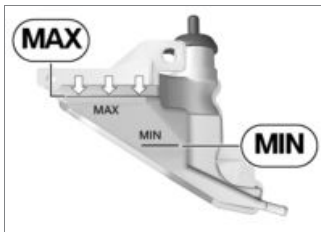
## Kühlmittel

### Kühlmittelstand prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motor abkühlen lassen.



- Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter **1** ablesen.



Kühlmittel-Sollstand

zwischen MIN- und MAX-Markierung am Ausgleichsbehälter (bei kaltem Motor)

Sinkt der Kühlmittelstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

## Kupplung

### Kupplungsfunktion prüfen

- Kupplungshebel betätigen.  
» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.  
Ist kein eindeutiger Druckpunkt spürbar:
- Kupplung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

### Kupplungsflüssigkeitsstand prüfen

- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Lenker in Geradeausstellung bringen.



- Kupplungsflüssigkeitsstand am Behälter **1** ablesen.



### HINWEIS

Durch den Verschleiß der Kupplung steigt der Flüssigkeitsstand im Kupplungsflüssigkeitsbehälter an. ◀



Kupplungsflüssigkeitsstand (Sichtprüfung)

Der Kupplungsflüssigkeitsstand darf nicht absinken.

Sinkt der Kupplungsflüssigkeitsstand:



## ACHTUNG

### Verwendung ungeeigneter Flüssigkeiten.

Schäden im Kupplungssystem.

- Es dürfen keinerlei Flüssigkeiten eingefüllt werden. ◀
- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

## Felgen und Reifen

### Felgen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgen durch Sichtkontrolle auf defekte Stellen prüfen.
- Beschädigte Felgen von einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. erneuern lassen, am bes-

ten von einem BMW Motorrad Partner.

## Reifenprofiltiefe prüfen



### WARNUNG

### Fahren mit stark abgefahrenen Reifen

Unfallgefahr durch verschlechtertes Fahrverhalten

- Ggf. Reifen vor Erreichen der gesetzlich vorgegebenen Mindestprofiltiefe erneuern. ◀
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenprofiltiefe in den Hauptprofilrillen mit Verschleißmarkierungen messen.



### HINWEIS

Auf jedem Reifen sind Verschleißmarkierungen in die Hauptprofilrillen integriert. Ist das Reifenprofil auf das Niveau der

Markierungen heruntergefahren, ist der Reifen vollständig verschlissen. Die Positionen der Markierungen sind am Reifenrand gekennzeichnet, z. B. durch die Buchstaben TI, TWI oder durch einen Pfeil. ◀

Ist die Mindestprofiltiefe erreicht:

- Betroffenen Reifen ersetzen.

## Räder

### Reifenempfehlung

Für jede Reifengröße sind bestimmte Reifenfabrikate von BMW Motorrad getestet und als verkehrssicher eingestuft worden. Für andere Reifen kann BMW Motorrad die Eignung nicht beurteilen und daher für die Fahrsicherheit nicht einstehen. BMW Motorrad empfiehlt, nur Reifen zu verwenden, die von BMW Motorrad getestet wurden. Ausführliche Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad



Partner oder im Internet unter „[www.bmw-motorrad.com](http://www.bmw-motorrad.com)“.

## **Einfluss der Radgrößen auf Fahrwerkregelsysteme**

Die Radgrößen spielen bei den Fahrwerkregelsystemen ABS und DTC eine wesentliche Rolle. Insbesondere der Durchmesser und die Breite der Räder sind als Basis für alle notwendigen Berechnungen im Steuergerät hinterlegt. Eine Änderung dieser Größen durch die Umrüstung auf andere als die serienmäßig verbauten Räder kann zu gravierenden Auswirkungen im Regelkomfort dieser Systeme führen.

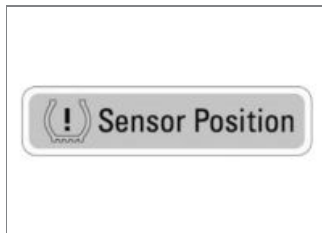
Auch die zur Raddrehzahlerkennung notwendigen Sensorringe müssen zu den verbauten Regelsystemen passen und dürfen nicht ausgetauscht werden.

Wollen Sie Ihr Motorrad auf andere Räder umrüsten, sprechen Sie vorher mit einer Fachwerk-

statt darüber, am besten mit einem BMW Motorrad Partner. In einigen Fällen können die in den Steuergeräten hinterlegten Daten an die neuen Radgrößen angepasst werden.

## **RDC-Aufkleber**

– mit Reifendruck-Control (RDC)<sup>SA</sup>



## **ACHTUNG**

### **Unsachgemäßer Reifenausbau.**

Beschädigung der RDC-Sensoren.

- Fachwerkstatt oder den BMW Motorrad Partner darüber informieren, dass das Rad mit einem RDC-Sensor ausgestattet ist. ◀

Bei Motorrädern, die mit RDC ausgestattet sind, befindet sich an der Felge an der Position des RDC-Sensors ein entsprechender Aufkleber. Beim Reifenwechsel ist darauf zu achten, dass der RDC-Sensor nicht beschädigt wird. Den BMW Motorrad Partner oder die Fachwerkstatt auf den RDC-Sensor hinweisen.

## **Vorderrad ausbauen**

- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

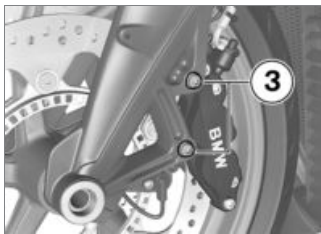


- Schrauben **1** links und rechts ausbauen.
- Vorderradabdeckung nach vorn herausziehen.



- Halteclip **1** des Sensorkabels an der Bremsleitung ausclippen.

- Kabelbinder **2** entfernen.
- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremssättel zerkratzt werden könnten.



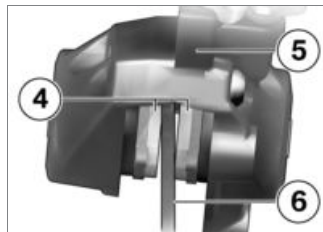
### ACHTUNG

#### Zusammendrücken der Bremsbeläge bei ausgebautem Bremssattel.

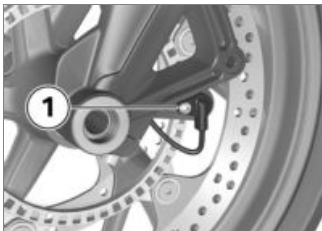
Aufstecken des Bremssattels über die Bremsscheibe nicht möglich.

- Bremshebel bei ausgebautem Bremssattel nicht betätigen. ◀

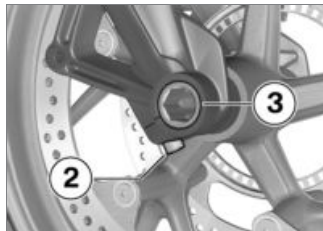
- Schrauben **3** der Bremssättel links und rechts ausbauen.



- Bremsbeläge **4** durch Drehbewegungen des Bremssattels **5** gegen die Bremsscheibe **6** etwas auseinander drücken.
- Bremssättel nach hinten und außen vorsichtig von den Bremsscheiben ziehen.



- Schraube **1** ausbauen und Raddrehzahlsensor aus der Bohrung nehmen.
- Motorrad vorn anheben, bis sich das Vorderrad frei dreht, am besten mit einem BMW Motorrad Vorderradständer.
- Vorderradständer montieren (→ 149).



### **ACHTUNG**

**Falscher Abstand zwischen Sensorring und Raddrehzahlsensor durch schlecht ausgerichtete Gewindebuchse in der Vorderradführung.**

Beschädigung des Raddrehzahlsensors. ABS-Fehlfunktion.

- Linke Klemmung fixiert die Gewindebuchse und darf nicht gelöst oder ausgebaut werden.◀
- Rechte Achsklemmschraube **2** lösen.

- Steckachse **3** ausbauen, dabei das Rad unterstützen.
- Vorderrad nach vorn herausrollen.

## Vorderrad einbauen

### **WARNUNG**

**Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads.**

Funktionsstörungen bei Regeleinrichtungen von ABS und DTC.

- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und DTC am Anfang dieses Kapitels beachten.◀

### **ACHTUNG**

**Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment.**

Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen.

- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner. ◀

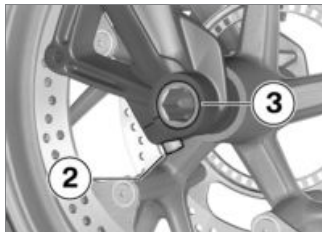


## ACHTUNG

### Vorderradeinbau entgegen der Laufrichtung.

Unfallgefahr

- Laufrichtungspfeile auf Reifen oder Felge beachten. ◀
- Vorderrad in die Vorderradführung rollen.



- Vorderrad anheben, Steckachse **3** mit Drehmoment einbauen.



Steckachse in Gewindebuchse (Radträger)

50 Nm

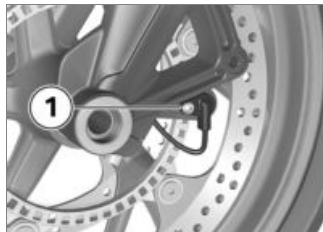
- Rechte Achsklemmschraube **2** mit Drehmoment festziehen.



Klemmschraube Steckachse an Radträger

19 Nm

- Vorderradständer entfernen.



- ABS-Sensor in die Bohrung einsetzen und Schraube **1** einbauen.
- Bremssättel auf die Bremscheiben aufsetzen.



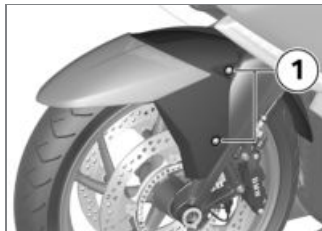
- Befestigungsschrauben **3** links und rechts mit Drehmoment einbauen.

 Bremsattel vorn an Radträger

30 Nm



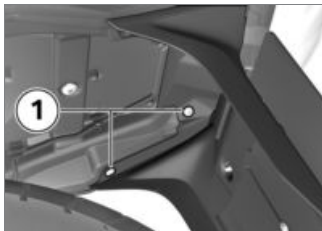
- Halteclip **1** des Sensorkabels an der Bremsleitung einclippen.
- Neuen Kabelbinder **2** befestigen.
- Abklebungen an der Felge entfernen.
- Handbremshebel einige Male kräftig betätigen, bis ein Druckpunkt spürbar ist.



- Vorderradabdeckung ansetzen und Schrauben **1** links und rechts einbauen.

## Hinterrad ausbauen

- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Ggf. Koffer abnehmen.



- Schrauben **1** links und rechts ausbauen.
- Kennzeichenträger abnehmen.
- Ersten Gang einlegen.



### **VORSICHT**

#### **Heiße Abgasanlage.**

Verbrennungsgefahr

- Heiße Abgasanlage nicht berühren.◀
- Fünf Schrauben **1** des Hinterrads ausbauen, dabei das Rad unterstützen.
- Hinterrad auf dem Boden abstellen und nach hinten herausrollen.

## Hinterrad einbauen

### **WARNUNG**

#### **Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads.**

Funktionsstörungen bei Regelein-  
griffen von ABS und DTC.

- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und DTC am Anfang dieses Kapitels beachten.◀

### **ACHTUNG**

#### **Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment.**

Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen.

- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.◀

- Hinterrad an die Hinterradaufnahme rollen und aufsetzen.



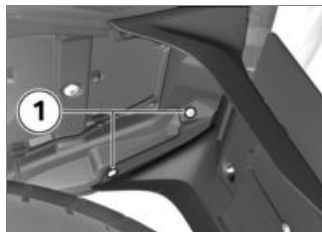
- Fünf Schrauben **1** einbauen und über Kreuz mit Drehmoment festziehen.



Hinterrad an Radflansch

Anziehreihenfolge: über Kreuz festziehen

60 Nm



- Kennzeichenträger ansetzen.
- Schrauben **1** links und rechts einbauen.

## Vorderradständer

### Vorderradständer montieren



**ACHTUNG**

#### Verwendung des BMW Motorrad Vorderradständers ohne zusätzlichen Kipp- oder Hilfsständer.

Bauteilschaden durch Umfallen.

- Motorrad vor dem Anheben mit dem BMW Motorrad Vor-

derradständer auf den Kippständer oder einen Hilfsständer stellen. ◀

- Grundständer mit der Werkzeugnummer (83 30 0 402 241) mit Vorderradaufnahme (83 30 0 402 243) verwenden.
- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Fixierschrauben **1** lösen.
- Die beiden Aufnahmebolzen **2** soweit nach außen schieben, dass die Vorderradführung dazwischen passt.

- Gewünschte Höhe des Vorderradständers mit Hilfe der Fixierstifte **3** einstellen.
- Vorderradständer mittig zum Vorderrad ausrichten und an die Vorderachse schieben.



### ACHTUNG

#### Zu weites Verschieben des linken Aufnahmebolzens.

Beschädigung des Sensorrings des BMW Motorrad Integral ABS.

- Den linken Aufnahmebolzen nur so weit nach innen schie-

ben, dass der Sensorring nicht berührt wird.◀

- Die beiden Aufnahmebolzen **2** durch die Dreiecke der Bremsattelbefestigung soweit nach innen schieben, dass das Vorderrad noch hindurchgerollt werden kann.
- Fixierschrauben **1** festziehen.



### ACHTUNG

#### Abheben des Kippständers bei zu hohem Anheben des Motorrads.

Bauteilschaden durch Umfallen.

- Beim Anheben darauf achten, dass der Kippständer auf dem Boden bleibt.◀
- Vorderradständer gleichmäßig nach unten drücken, um das Motorrad anzuheben.

## Fremdstarthilfe

### VORSICHT

#### Berühren von spannungsführenden Teilen des Zündsystems bei laufendem Motor.

Stromschlag

- Bei laufendem Motor keine Teile des Zündsystems berühren.◀

### ACHTUNG

#### Zu starker Strom beim Fremdstarten des Motorrads.

Kabelbrand oder Schäden in der Fahrzeugelektronik



- Motorrad nicht über die Steckdose, sondern ausschließlich über die Batteriepole fremdstarten.◀

## ACHTUNG

### Kontakt zwischen Polzangen von Starthilfekabel und Fahrzeug.

Kurzschlussgefahr

- Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.◀

## ACHTUNG

### Fremdstarten mit einer Spannung größer als 12 V.

Beschädigung der Fahrzeugelektronik.

- Die Batterie des stromspendenden Fahrzeugs muss eine Spannung von 12 V aufweisen.◀
- Zum Fremdstarten Batterie nicht vom Bordnetz trennen.

- Fahrersitz ausbauen (☞ 71).
- Motor des stromspendenden Fahrzeugs während des Starthilfevorgangs laufen lassen.
- Mit dem roten Starthilfekabel zunächst den Pluspol der entleerten Batterie mit dem Pluspol der Spenderbatterie verbinden.
- Das schwarze Starthilfekabel am Minuspol der Spenderbatterie und dann am Minuspol der entleerten Batterie anklammern.
- Motor des Fahrzeugs mit entleerter Batterie wie gewohnt starten, bei Misslingen Startversuch zum Schutz des Starters und der Spenderbatterie erst nach einigen Minuten wiederholen.
- Beide Motoren vor Abklemmen einige Minuten laufen lassen.
- Starthilfekabel zuerst vom Minus-, dann vom Pluspol abklemmen.

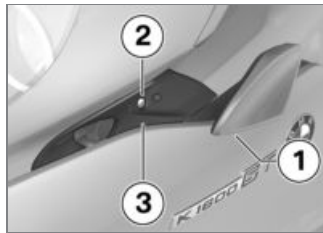
- Fahrersitz einbauen (☞ 72).

## Leuchtmittel

### Leuchtmittel für Fernlicht ersetzen

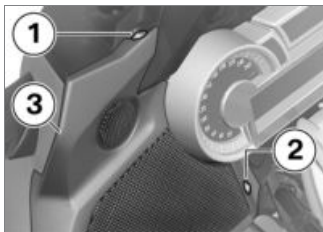
## HINWEIS

Die folgenden Arbeitsschritte beschreiben das Ersetzen des linken Leuchtmittels. Auf der rechten Seite erfolgt das Ersetzen analog.◀



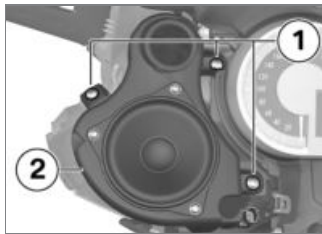
- Windleitflügel **1** nach außen drehen.

- Schraube **2** ausbauen und Seitenblende **3** nach hinten abnehmen.

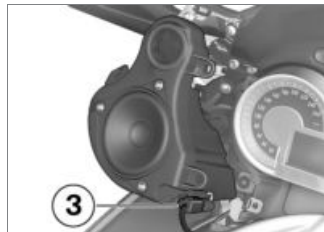


- Schraube **1** ausbauen.
- Zündung einschalten und Windschild bis zum Anschlag nach oben fahren.
- Schraube **2** ausbauen und Handschutz **3** zur Seite abnehmen.
- Zündung ausschalten und warten, bis das Windschild in die untere Position gefahren ist.

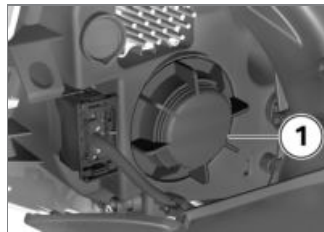
- mit Audiosystem ECE und Vorbereitung für Navigationssystem<sup>SA</sup>



- Schrauben **1** ausbauen.
- Lautsprechereinheit **2** nach hinten herausnehmen.



- Steckverbindung **3** trennen.<



- Abdeckungen **1** durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn ausbauen.



- Stecker **2** trennen.

- Defekte Leuchtmittel ersetzen.



Leuchtmittel für Fernlicht

H7 / 12 V / 55 W

- Um das Glas vor Verunreinigungen zu schützen, Leuchtmittel nur am Sockel anfassen.



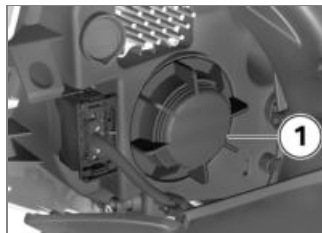
- Stecker **2** verbinden.



- Federbügel **3** links und rechts aus der Arretierung lösen und aufklappen.
- Leuchtmittel **4** ausbauen.

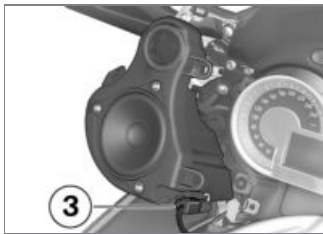


- Leuchtmittel **4** einbauen, dabei auf die korrekte Position der Nase **5** achten.
- Federbügel **3** einsetzen.

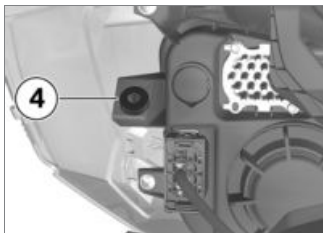


- Abdeckungen **1** durch Drehen im Uhrzeigersinn einbauen.

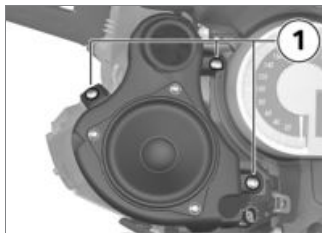
- mit Audiosystem ECE und Vorbereitung für Navigationssystem<sup>SA</sup>



- Steckverbindung **3** schließen.

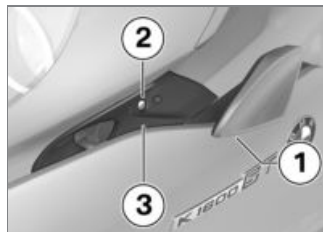


- Lautsprechereinheit in die Aufnahme **4** einsetzen.



- Schrauben **1** einbauen.
- Zündung einschalten und Windschild bis zum Anschlag nach oben fahren.

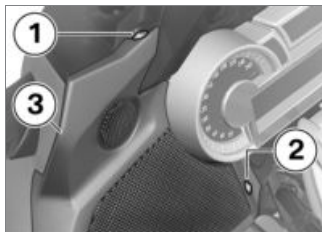
- Zündung ausschalten und warten, bis das Windschild in die untere Position gefahren ist.
- Schraube **1** einbauen.



- Seitenblende **3** ansetzen und Schraube **2** einbauen.
- Windleitflügel **1** ausrichten.

### LED-Zusatzscheinwerfer ersetzen

- mit LED-Zusatzscheinwerfer<sup>SA</sup>
- mit LED-Zusatzscheinwerfer<sup>SZ</sup>



- Handschutz **3** ansetzen und Schraube **2** einbauen.

Die LED-Zusatzscheinwerfer können nur komplett ersetzt werden.

- Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

### **LED-Blinker ersetzen**

LED-Blinker können nur komplett ersetzt werden.

- Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

### **LED-Heckleuchte ersetzen**

Die LED-Heckleuchte kann nur komplett ersetzt werden.

- Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

## **Batterie**

### **Wartungshinweise**

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöhen die Lebensdauer der Batterie und sind Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungsansprüche.

Um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Batterieoberfläche sauber und trocken halten.
- Batterie nicht öffnen.
- kein Wasser nachfüllen.
- zum Laden der Batterie die Ladehinweise auf den folgenden Seiten beachten.
- Batterie nicht auf den Kopf stellen.

Batterietiefentladung, dadurch Ausschluss von Gewährleistungsansprüchen.

- Bei Fahrpausen von mehr als 4 Wochen: Ladeerhaltungsgerät an die Batterie anschließen.◀



### **HINWEIS**

BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit diesem Gerät können Sie die Ladung Ihrer Batterie auch bei längeren Fahrpausen im angeklebten Zustand erhalten. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.◀



### **ACHTUNG**

**Entladen der verbundenen Batterie durch die Fahrzeugelektronik (z. B. Uhr).**

## Angeklemmte Batterie laden

### ACHTUNG

#### Aufladen der verbundenen Batterie an den Batteriepolen.

Beschädigung der Fahrzeugelektronik.

- Batterie vor dem Laden an den Batteriepolen trennen.◀

### ACHTUNG

#### Laden einer vollständig entladenen Batterie über Steckdose oder Zusatzsteckdose.

Beschädigung der Fahrzeugelektronik.

- Eine vollständig entladene Batterie (Batteriespannung kleiner als 9 V, bei eingeschalteter Zündung bleiben Kontrollleuchten und Multifunktionsdisplay aus) immer direkt an den Po-

len der **getrennten** Batterie laden.◀

### ACHTUNG

#### An eine Steckdose angeschlossene, ungeeignete Ladegeräte.

Beschädigung von Ladegerät und Fahrgestellelektronik.

- Geeignete BMW Ladegeräte verwenden. Das passende Ladegerät ist bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.◀
- Angeklemmte Batterie über die Steckdose laden.

### HINWEIS

Die Fahrzeugelektronik erkennt, wenn die Batterie vollständig geladen ist. In diesem Fall wird die Steckdose abgeschaltet.◀

- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.

### HINWEIS

Kann die Batterie nicht über die Steckdose geladen werden, ist das verwendete Ladegerät möglicherweise nicht auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmt. In diesem Fall laden Sie die Batterie direkt an den Polen der abgeklemmten Batterie.◀

## Abgeklemmte Batterie laden

- Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufladen.
- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.
- Nach Beendigung der Ladung Polklemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen lösen.

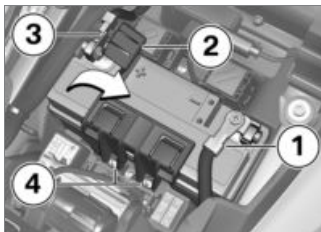
### HINWEIS

Bei längeren Fahrpausen muss die Batterie regelmäßig nachgeladen werden. Beachten Sie dazu

die Behandlungsvorschrift Ihrer Batterie. Vor Inbetriebnahme muss die Batterie wieder voll aufgeladen werden.◀

## Batterie ausbauen

- Fahrersitz ausbauen (→ 71).  
– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)<sup>SA</sup>
- Ggf. Diebstahlwarnanlage ausschalten.◀
- Zündung ausschalten.



### **ACHTUNG**

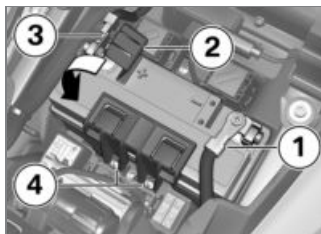
#### Unsachgemäßes Trennen der Batterie.

Kurzschlussgefahr

- Trennreihenfolge einhalten.◀
- Batterieminusleitung **1** ausbauen.
- Abdeckung **2** öffnen und Batterieplusleitung **3** ausbauen.
- Schrauben **4** ausbauen und Haltebügel herausnehmen.
- Batterie nach oben herausheben; bei Schwergängigkeit mit Kippbewegungen unterstützen.

## Batterie einbauen

- Batterie in das Batteriefach stellen, Pluspol in Fahrtrichtung rechts.



### **ACHTUNG**

#### Unsachgemäßes Verbinden der Batterie.

Kurzschlussgefahr

- Einbaureihenfolge einhalten.◀
- Zuerst Batterieplusleitung **3** einbauen und Abdeckung **2** schließen.

- Danach Batterieminusleitung **1** einbauen.
- Fahrersitz einbauen (☛ 72).
- Zündung einschalten.
- Im Menü **Einstellungen - Uhr und Einstellungen - Datum** Uhrzeit und Datum einstellen.

## Sicherungen

### Sicherungen ersetzen

- Zündung ausschalten.
- Fahrersitz ausbauen (☛ 71).

### ACHTUNG

### Überbrückung defekter Sicherungen.

Kurzschluss- und Brandgefahr.

- Defekte Sicherungen durch neue Sicherungen ersetzen.◀
- Defekte Sicherung gemäß Belegungsplan ersetzen.



### HINWEIS

Bei häufigem Defekt der Sicherungen die elektrische Anlage von einer Fachwerkstatt, am besten von einem BMW Motorrad Partner, überprüfen lassen.◀

- Fahrersitz einbauen (☛ 72).

### Sicherungsbelegung



- 1** 40 A  
Fahrzeugelektronik

- 2** 40 A  
Fahrzeugelektronik  
– mit Electronic Suspension Adjustment (ESA)<sup>SA</sup>
- ESA
- 3** 30 A  
Motorelektronik
- 4** geöffnete Sicherungsbox mit folgender Belegung:
- 1** nicht belegt
- 2** nicht belegt
- 3** nicht belegt
- 4** 4 A  
linke Lenkerarmatur  
– mit Reifendruck-Control (RDC)<sup>SA</sup>
- RDC  
– mit Topcase<sup>SZ</sup>  
Topcase-Beleuchtung



- 5** nicht belegt
  - mit Vorbereitung für Audiosystem und Navigationssystem<sup>SA</sup>7,5 A  
Audiosystem
- 6** 4 A  
Leuchtweitenregelung
  - mit adaptivem Kurvenlicht<sup>SA</sup>Kurvenlichtregelung
- 7** 4 A  
Hauptrelais, Instrumentenkombination, Zündschloss
- 8** nicht belegt
  - mit Diebstahlwarnanlage (DWA)<sup>SA</sup>
  - oder
  - mit Zentralverriegelung<sup>SA</sup>7,5 A  
Diebstahlwarnanlage  
Zentralverriegelung



## **Pflege**

Pflegemittel .....	162
Fahrzeugwäsche .....	162
Reinigung empfindlicher Fahrzeug- teile .....	163
Lackpflege .....	164
Motorrad stilllegen .....	164
Konservierung .....	164
Motorrad in Betrieb nehmen .....	164

## Pflegemittel

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten. BMW CareProducts sind werkstoffgeprüft, laborgetestet und praxiserprobt und bieten optimale Pflege und Schutz für die in Ihrem Fahrzeug verwendeten Werkstoffe.

### ACHTUNG

#### Verwendung ungeeigneter Reinigungs- und Pflegemittel.

Beschädigung von Fahrzeugteilen.

- Keine Lösungsmittel wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff u. Ä. sowie keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden. ◀

## Fahrzeugwäsche

BMW Motorrad empfiehlt, Insekten und hartnäckige Verschmutzungen auf lackierten Teilen vor der Fahrzeugwäsche mit BMW Insekten-Entferner einzuweichen und abzuwaschen.

Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug nicht unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder in der Sonne waschen.

Besonders während der Wintermonate darauf achten, dass das Fahrzeug häufiger gewaschen wird.

Um Streusalze zu entfernen, Motorrad nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.

### WARNUNG

**Feuchte Brems Scheiben und Bremsbeläge nach dem Waschen des Fahrzeugs, nach**

## Wasserdurchfahrten oder bei Regen.

Verschlechterte Bremswirkung.

- Frühzeitig bremsen, bis die Brems Scheiben und Bremsbeläge abgetrocknet bzw. trocken gebremst sind. ◀

### ACHTUNG

#### Verstärkung der Salzeinwirkung durch warmes Wasser.

Korrosion

- Zum Entfernen von Streusalzen nur kaltes Wasser verwenden. ◀

### ACHTUNG

#### Beschädigungen durch hohen Wasserdruck von Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlgeräten.

Korrosion oder Kurzschluss, Beschädigungen an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem, an der Elektrik und der Sitzbank.

- Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräte mit Umsicht verwenden.◀

## Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile

### Kunststoffe

#### ACHTUNG

#### Verwendung ungeeigneter Reinigungsmittel.

Beschädigung von Kunststoffoberflächen.

- Keine alkoholhaltigen, lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden.
- Keine Insektenschwämme oder Schwämme mit harter Oberfläche verwenden.◀

#### Verkleidungsteile

Verkleidungsteile mit Wasser und BMW Kunststoff-Pflegeemulsion säubern.

### Windschilder und Streuscheiben aus Kunststoff

Schmutz und Insekten mit weichem Schwamm und viel Wasser entfernen.

#### HINWEIS

Weichen Sie hartnäckigen Schmutz und Insekten durch Auflegen eines nassen Tuchs ein.◀

### Chrom

Chromteile besonders bei Streusalzeinwirkung mit reichlich Wasser und BMW Autoshampoo sorgfältig reinigen. Für eine zusätzliche Behandlung benutzen Sie Chrompolitur.

### Kühler

Reinigen Sie den Kühler regelmäßig, um ein Überhitzen des Motors durch ungenügende Kühlung zu verhindern.

Verwenden Sie z. B. einen Gartenschlauch mit wenig Wasserdruck.

#### ACHTUNG

#### Leicht verbiegbare Kühlerlamellen.

Beschädigung von Kühlerlamellen.

- Beim Reinigen darauf achten, die Kühlerlamellen nicht zu verbiegen.◀

### Gummi

Gummitteile mit Wasser oder BMW Gummipflegemittel behandeln.

#### ACHTUNG

#### Verwendung von Silikon-sprays zur Pflege von Dichtgummis.

Beschädigung der Dichtgummis.

- Keine Silikonsprays oder silikonhaltigen Pflegemittel verwenden. ◀

## Lackpflege

Langzeiteinwirkungen lackschädigender Stoffe beugt eine regelmäßige Fahrzeugwäsche vor, besonders wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Verunreinigung gefahren wird, z. B. Baumharz oder Blütenstaub.

Besonders aggressive Stoffe jedoch sofort entfernen, sonst kann es zu Lackveränderungen oder -verfärbungen kommen. Dazu gehören z. B. übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret. Hier empfehlen sich BMW Autopolitur oder BMW Lackreiniger.

Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Fahrzeugwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reini-

gungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch oder Wattebausch umgehend entfernen. BMW Motorrad empfiehlt, Teerflecken mit BMW Teerentferner zu beseitigen. Anschließend den Lack an diesen Stellen konservieren.

## Motorrad stilllegen

- Motorrad reinigen.
- Motorrad vollständig betanken.
- Batterie ausbauen (☞ 157).
- Brems- und Kupplungshebel, Kippständer- und Seitenstützenlagerung mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.
- Blanke und verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) konservieren.
- Motorrad in trockenem Raum so abstellen, dass beide Räder entlastet sind (am besten

mit den von BMW Motorrad angebotenen Vorderrad- und Hinterradständer).

## Konservierung

BMW Motorrad empfiehlt, zur Lack-Konservierung BMW Autowachs oder Mittel zu verwenden, die Karnauba- oder synthetische Wachse enthalten.

Ob die Lackierung konserviert werden muss, erkennen Sie am besten daran, dass Wasser nicht mehr abperlt.

## Motorrad in Betrieb nehmen

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.
- Batterie einbauen (☞ 157).
- Checkliste beachten (☞ 96).

## Technische Daten

Störungstabelle .....	166
Verschraubungen .....	167
Motor .....	168
Kraftstoff.....	169
Motoröl .....	169
Kupplung .....	170
Getriebe .....	170
Hinterradantrieb.....	171
Fahrwerk .....	171
Bremsen.....	172
Räder und Reifen .....	173
Elektrik.....	174
Diebstahlwarnanlage.....	177
Rahmen .....	178
Maße .....	178

Gewichte .....	179
Fahrwerte.....	179

## Störungstabelle

Motor springt nicht oder nur zögerlich an.

### Ursache

### Behebung

Seitenstütze ist ausgeklappt

Seitenstütze einklappen.

Gang eingelegt und Kupplung nicht betätigt

Getriebe in Leerlauf schalten oder Kupplung betätigen.

Kraftstoffbehälter leer

Tankvorgang (→ 102).

Batterie leer

Batterie laden.



## Verschraubungen

<b>Vorderrad</b>	<b>Wert</b>	<b>Gültig</b>
<b>Bremssattel vorn an Radträger</b>		
M8 x 30 - 10.9	30 Nm	
<b>Klemmschraube Steckachse an Radträger</b>		
M8 x 30	19 Nm	
<b>Steckachse in Gewindebuchse (Radträger)</b>		
M24 x 1,5	50 Nm	
<b>Hinterrad</b>	<b>Wert</b>	<b>Gültig</b>
<b>Hinterrad an Radflansch</b>		
M10 x 1,25 x 40	<b>über Kreuz festziehen</b>	
	60 Nm	

**Motor**

Motornummernsitz	Kurbelgehäuse, rechte Seite über Motoröl-Einfüllstutzen
Motorbauart	Quer zur Fahrtrichtung angeordneter Sechszylinder-Viertakt-Reihenmotor mit vier Ventilen pro Zylinder, zwei obenliegende Nockenwellen; Flüssigkeitskühlung, elektronische Kraftstoffeinspritzung, integriertes Sechsgang-Kassettengetriebe, Trockensumpfschmierung.
Hubraum	1649 cm <sup>3</sup>
Zylinderbohrung	72 mm
Kolbenhub	67,5 mm
Verdichtungsverhältnis	12,2:1
Nennleistung	118 kW, bei Drehzahl: 7750 min <sup>-1</sup>
– mit Leistungsreduzierung <sup>SA</sup>	79 kW, bei Drehzahl: 7750 min <sup>-1</sup>
Drehmoment	175 Nm, bei Drehzahl: 5250 min <sup>-1</sup>
– mit Leistungsreduzierung <sup>SA</sup>	150 Nm, bei Drehzahl: 4750 min <sup>-1</sup>
Höchstdrehzahl	max 8500 min <sup>-1</sup>
Leerlaufdrehzahl	900 <sup>±50</sup> min <sup>-1</sup> , Motor betriebswarm

## Kraftstoff

Empfohlene Kraftstoffqualität	Super bleifrei (max 10 % Ethanol, E10) 95 ROZ/RON 89 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 24 l
Kraftstoffreservemenge	ca. 4 l
Abgasnorm	EU 3

## Motoröl

Motoröl-Füllmenge	ca. 4,5 l, mit Filterwechsel
Spezifikation	SAE 5W-40, API SL / JASO MA2, Additive (z. B. auf Molybdän-Basis) sind nicht zulässig, da beschichtete Motorbauteile angegriffen werden, BMW Motorrad empfiehlt BMW Motorrad ADVANTEC Ultimate Öl

**BMW recommends** **ADVANTEC**  
ORIGINAL BMW ENGINE OIL

## Kupplung

Kupplungsbauart

Mehrscheiben-Ölbadkupplung

## Getriebe

Getriebebauart

klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe, im Motorgehäuse integriert

Getriebeübersetzungen

1,617, Primärübersetzung  
1,941 (33:17 Zähne), 1. Gang  
1,428 (30:21 Zähne), 2. Gang  
1,148 (31:27 Zähne), 3. Gang  
0,958 (23:24 Zähne), 4. Gang  
0,806 (25:31 Zähne), 5. Gang  
0,686 (24:35 Zähne), 6. Gang  
0,913 (21:23 Zähne), Winkeltrieb  
1,258 (39:31 Zähne), Nachgelege

## Hinterradantrieb

Bauart des Hinterradantriebs	Wellenantrieb mit Winkelgetriebe
Bauart der Hinterradführung	Aluminiumguss-Einarmschwinge mit BMW Motorrad Paralever
Zähnezahl im Winkelgetriebe (Übersetzungsverhältnis)	2,75 (33:12)

## Fahrwerk

### Vorderrad

Bauart der Vorderradführung	BMW Motorrad Duolever
Bauart der Vorderradfederung	Zentralfederbein
– mit Electronic Suspension Adjustment (ESA) <sup>SA</sup>	Zentralfederbein mit elektrisch einstellbarer Dämpfung.
Federweg vorn	125 mm, am Rad

## Hinterrad

Bauart der Hinterradfederung	Über Hebelsystem angelenktes Zentralfederbein. Federvorspannung und Zugstufendämpfung stufenlos einstellbar.
– mit Electronic Suspension Adjustment (ESA) <sup>SA</sup>	Über Hebelsystem angelenktes Zentralfederbein. Elektrisch einstellbare Dämpfung und Federvorspannung/Federrate.
Federweg hinten	135 mm, am Rad

## Bremsen

Bauart der Vorderradbremse	hydraulisch betätigte Doppelscheibenbremse mit 4-Kolben-Festsätteln und schwimmend gelagerten Brems scheiben
Bremsbelagsmaterial vorn	Sintermetall
Bremsscheibenstärke vorn	min 4,5 mm, Verschleißgrenze
Bauart der Hinterradbremse	hydraulisch betätigte Scheibenbremse mit 2-Kolben-Schwimmsattel und fester Brems scheibe
Bremsbelagsmaterial hinten	organisch
Bremsscheibenstärke hinten	min 4,9 mm, Verschleißgrenze

## Räder und Reifen

Empfohlene Reifenpaarungen	Eine Übersicht der aktuellen Reifenfreigaben erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter <a href="http://bmw-motorrad.com">bmw-motorrad.com</a> .
Geschwindigkeitskategorie Reifen vorn/hinten	W, mindestens erforderlich: 270 km/h

### Vorderrad

Vorderradbauart	Aluminium-Guss, MT H2
Vorderradfelgenreöße	3,50" x 17"
Reifenbezeichnung vorn	120 / 70 ZR 17
Tragfähigkeitskennzahl Reifen vorn	min 58
Zulässige Vorderradunwucht	max 5 g

### Hinterrad

Hinterradbauart	Aluminium-Guss, MT H2
Hinterradfelgenreöße	6,00" x 17"
Reifenbezeichnung hinten	190 / 55 ZR 17
Tragfähigkeitskennzahl Reifen hinten	min 75
Zulässige Hinterradunwucht	max 45 g

**Reifenfülldruck**

Reifenfülldruck vorn	2,9 bar, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen

**Elektrik**

Elektrische Belastbarkeit der Steckdosen	max 10 A, alle Steckdosen in Summe
--	------------------------------------

**Batterie**

Batteriebauart	Gelbatterie
Batterienennspannung	12 V
Batterienennkapazität	19 Ah

**Zündkerzen**

Zündkerzen-Hersteller und -Bezeichnung	NGK LMAR8AI-8
Elektrodenabstand der Zündkerze	0,8 mm, Neuzustand 1,0 mm, Verschleissgrenze



## Leuchtmittel

Leuchtmittel für Fernlicht	H7 / 12 V / 55 W
Leuchtmittel für Abblendlicht	D1S / 35 W
Leuchtmittel für Standlicht	Lichtleitringe, im Scheinwerfer integriert
Leuchtmittel für Heck-/Bremsleuchte	LED
Leuchtmittel für Blinkleuchten vorn	LED
Leuchtmittel für Blinkleuchten hinten	LED

**Sicherungen**

Sicherungsträger 1	30 A, Motorelektronik
Sicherungsträger 2	40 A, Steckplatz links: Fahrzeugelektronik 40 A, Steckplatz rechts: Fahrzeugelektronik, ESA
Sicherungsbox	nicht belegt, Steckplatz 1 nicht belegt, Steckplatz 2 nicht belegt, Steckplatz 3 4 A, Steckplatz 4: Lenkerarmatur links, Reifendruck-Control (RDC), Innenleuchte Topcase 7,5 A, Steckplatz 5: Audiosystem 4 A, Steckplatz 6: Leuchtweiten-Regelung, adap- tives Kurvenlicht 4 A, Steckplatz 7: Hauptrelais, Instrumentenkombi- nation, Zündschloss 7,5 A, Steckplatz 8: Diebstahlwarnanlage (DWA), Zentralverriegelung

## Diebstahlwarnanlage

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)<sup>SA</sup>

### Diebstahlwarnanlage

Aktivierungszeit bei Inbetriebnahme	30 s
Alarmdauer	26 s
Aktivierungszeit zwischen zwei Alarmen	10 s
Batterietyp	CR 123 A

### Fernbedienung

Reichweite der Fernbedienung	10 m
Signalfrequenz	25 kHz, Breitband
Übertragungsfrequenz	433,92 MHz
Batteriebauart und Batterienennspannung (für Fernbedienung)	CR 1632 Lithium 3 V

## Rahmen

Rahmenbauart	Leichtmetallguss-Schweißkonstruktion mit angeschraubtem Leichtmetall-Heckrahmen
Typenschildsitze	Radträger vorn rechts
Sitz der Fahrzeug-Identifizierungsnummer	Rahmenseitenteil vorn rechts (neben Motoröl-Einfüllstutzen)

## Maße

Fahrzeuglänge	2340 mm, über Gepäckbrücke
– mit Topcase <sup>SZ</sup>	2456 mm, über Topcase
Fahrzeughöhe	1440 mm, über Windschild bei DIN-Leergewicht
Fahrzeugbreite	1000 mm, über Spiegel 980 mm, ohne Spiegel
Fahrersitzhöhe	810...830 mm, ohne Fahrer
– mit Fahrersitz niedrig <sup>SA</sup>	780...800 mm, ohne Fahrer
Fahrerschrittbogenlänge	1830...1870 mm, ohne Fahrer
– mit Fahrersitz niedrig <sup>SA</sup>	1775...1810 mm, ohne Fahrer

## Gewichte

Leergewicht	332 kg, DIN Leergewicht mit Koffer, fahrfertig 90 % betankt, ohne SA
Zulässiges Gesamtgewicht	540 kg
Maximale Zuladung	208 kg

## Fahrwerte

Anfahrvermögen an Steigungen (bei zulässigem Gesamtgewicht)	20 %
Höchstgeschwindigkeit	>200 km/h



## **Service**

BMW Motorrad Service .....	182
BMW Motorrad Mobilitätsleistungen .....	182
Wartungsarbeiten .....	182
Wartungsplan .....	185
Standard BMW Service .....	186
Wartungsbestätigungen.....	187
Servicebestätigungen .....	192

## BMW Motorrad Service

Über sein flächendeckendes Servicenetz betreut BMW Motorrad Sie und Ihr Motorrad in über 100 Ländern der Welt. Die BMW Motorrad Partner verfügen über die technischen Informationen und das technische Know-How, um alle Wartungs- und Reparaturarbeiten an Ihrer BMW zuverlässig durchzuführen. Den nächstgelegenen BMW Motorrad Partner finden Sie über unsere Internetseite unter "[www.bmw-motorrad.com](http://www.bmw-motorrad.com)".



### WARNUNG

#### **Unsachgemäß ausgeführte Wartungs- und Reparaturarbeiten.**

Unfallgefahr durch Folgeschäden.

- BMW Motorrad empfiehlt, entsprechende Arbeiten an Ihrem Motorrad von einer

Fachwerkstatt durchführen zu lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner. ◀

Um sicherzustellen, dass sich Ihre BMW immer in einem optimalen Zustand befindet, empfiehlt BMW Motorrad Ihnen die Einhaltung der für Ihr Motorrad vorgesehenen Wartungsintervalle. Lassen Sie sich alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten im Kapitel "Service" in dieser Anleitung bestätigen. Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der regelmäßigen Wartung die unabdingbare Voraussetzung.

Über die Inhalte der BMW Services können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner informieren.

## BMW Motorrad Mobilitätsleistungen

Bei neuen BMW Motorrädern sind Sie mit den BMW Motorrad Mobilitätsleistungen im Pannenefall durch unterschiedliche Leistungen abgesichert (z. B. Mobiler Service, Pannenhilfe, Fahrzeugrücktransport).

Informieren Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner, welche Mobilitätsleistungen angeboten werden.

## Wartungsarbeiten

### BMW Übergabedurchsicht

Die BMW Übergabedurchsicht wird von Ihrem BMW Motorrad Partner durchgeführt, bevor er das Fahrzeug an Sie übergibt.



## BMW Einfahrkontrolle

Die BMW Einfahrkontrolle ist durchzuführen zwischen 500 km und 1200 km.

## BMW Service

Der BMW Service wird einmal pro Jahr durchgeführt, der Umfang der Services kann abhängig vom Fahrzeugalter und den gefahrenen Kilometern variieren. Ihr BMW Motorrad Partner bestätigt Ihnen den durchgeführten Service und trägt den Termin für den nächsten Service ein.

Für Fahrer mit hoher Jahreskilometerleistung kann es unter Umständen notwendig sein, bereits vor dem eingetragenen Termin zum Service zu kommen. Für diese Fälle wird in die Servicebestätigung zusätzlich ein entsprechender maximaler Kilometerstand eingetragen. Wird dieser Kilometerstand vor dem nächsten

Servicetermin erreicht, muss ein Service vorgezogen werden.

Die Serviceanzeige im Multifunktionsdisplay erinnert Sie ca. einen Monat bzw. 1000 km vor dem Erreichen der eingetragenen Werte an den nahenden Servicetermin.


Mehr Informationen zum Thema Service unter:

**[bmw-motorrad.com/service](http://bmw-motorrad.com/service)**

Die für ihr Fahrzeug notwendigen Serviceumfänge finden sie im nachfolgenden Wartungsplan:



## Wartungsplan

- 1** BMW Einfahrkontrolle
- 2** Standard BMW Service  
( 186)
- 3** Ölwechsel im Motor mit Filter
- 4** Luftfiltereinsatz ersetzen
- 5** Ventilspiel prüfen
- 6** Alle Zündkerzen ersetzen
- 7** Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten
- 8** Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln
  - a jährlich oder alle 10000 km  
(was zuerst eintritt)
  - b alle 2 Jahre oder alle 20000 km (was zuerst eintritt)
  - c erstmalig nach einem Jahr, dann alle zwei Jahre

## Standard BMW Service

Der Standard BMW Service beinhaltet folgende Wartungsarbeiten:

- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen.
- Ölkondensatschlauch leeren.
- Sichtkontrolle der Bremsleitungen, Bremsschläuche und Anschlüsse.
- Bremsflüssigkeitsstand vorn/hinten prüfen.
- Bremsbeläge und Bremsscheiben vorn/hinten auf Verschleiß prüfen.
- Kupplungssystem prüfen.
- Kühlmittelstand prüfen.
- Reifenfülldruck und -profiltiefe prüfen.
- Seitenstütze auf Leichtgängigkeit prüfen.
- Kippständer auf Leichtgängigkeit prüfen.
- Beleuchtung und Signalanlage prüfen.
- Funktion der Motorstart-Unterdrückung prüfen.
- Endkontrolle und auf Verkehrssicherheit prüfen.
- Servicedatum und Service Restwegstrecke setzen.
- Ladezustand der Batterie prüfen.
- BMW Service in Bordliteratur bestätigen.

## Wartungsbestätigungen

### **BMW Übergabedurchsicht**

durchgeführt

am \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Stempel, Unterschrift

### **BMW Einfahrkontrolle**

durchgeführt

am \_\_\_\_\_

bei km \_\_\_\_\_

Nächster Service

spätestens

am \_\_\_\_\_

oder, wenn früher erreicht,

bei km \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Stempel, Unterschrift

**BMW Service**

durchgeführt

am \_\_\_\_\_

bei km \_\_\_\_\_

Nächster Service

spätestens

am \_\_\_\_\_

oder, wenn früher erreicht,

bei km \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am \_\_\_\_\_

bei km \_\_\_\_\_

Nächster Service

spätestens

am \_\_\_\_\_

oder, wenn früher erreicht,

bei km \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am \_\_\_\_\_

bei km \_\_\_\_\_

Nächster Service

spätestens

am \_\_\_\_\_

oder, wenn früher erreicht,

bei km \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Stempel, Unterschrift

**BMW Service**

durchgeführt

am \_\_\_\_\_

bei km \_\_\_\_\_

Nächster Service

spätestens

am \_\_\_\_\_

oder, wenn früher erreicht,

bei km \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am \_\_\_\_\_

bei km \_\_\_\_\_

Nächster Service

spätestens

am \_\_\_\_\_

oder, wenn früher erreicht,

bei km \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am \_\_\_\_\_

bei km \_\_\_\_\_

Nächster Service

spätestens

am \_\_\_\_\_

oder, wenn früher erreicht,

bei km \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Stempel, Unterschrift

**BMW Service**

durchgeführt

am \_\_\_\_\_

bei km \_\_\_\_\_

Nächster Service

spätestens

am \_\_\_\_\_

oder, wenn früher erreicht,

bei km \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am \_\_\_\_\_

bei km \_\_\_\_\_

Nächster Service

spätestens

am \_\_\_\_\_

oder, wenn früher erreicht,

bei km \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am \_\_\_\_\_

bei km \_\_\_\_\_

Nächster Service

spätestens

am \_\_\_\_\_

oder, wenn früher erreicht,

bei km \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Stempel, Unterschrift



**BMW Service**

durchgeführt

am \_\_\_\_\_

bei km \_\_\_\_\_

Nächster Service

spätestens

am \_\_\_\_\_

oder, wenn früher erreicht,

bei km \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am \_\_\_\_\_

bei km \_\_\_\_\_

Nächster Service

spätestens

am \_\_\_\_\_

oder, wenn früher erreicht,

bei km \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am \_\_\_\_\_

bei km \_\_\_\_\_

Nächster Service

spätestens

am \_\_\_\_\_

oder, wenn früher erreicht,

bei km \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Stempel, Unterschrift







## **Anhang**

Zertifikat für elektronische Weg- fahrsperrung .....	196
Zertifikat für Fernbedienung .....	198
Zertifikat für Keyless Ride .....	202
Zertifikat für Reifendruck-Con- trol .....	204

## FCC Approval

### Ring aerial in the ignition switch



To verify the authorization of the ignition key, the electronic immobilizer exchanges information with the ignition key via the ring aerial.

This device complies with Part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.



Any changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. ◀

## Approbation de la FCC

### Antenne annulaire présente dans le commutateur d'allumage



Pour vérifier l'autorisation de la clé de contact, le système d'immobilisation électronique échange des

informations avec la clé de contact via l'antenne annulaire.

Le présent dispositif est conforme à la partie 15 des règles de la FCC. Son utilisation est soumise aux deux conditions suivantes :

- (1) Le dispositif ne doit pas produire d'interférences nuisibles, et
- (2) le dispositif doit pouvoir accepter toutes les interférences extérieures, y compris celles qui pourraient provoquer une activation inopportune.



Toute modification qui n'aurait pas été approuvée expressément par l'organisme responsable de l'homologation peut annuler l'autorisation accordée à l'utilisateur pour utiliser le dispositif. ◀

## Certifications

---

### Remote Control for central locking system



#### Česky

Meta System S.p.A. tímto prohlašuje, že tento PF240009 je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.

---

#### Dansk

Undertegnede Meta System S.p.A. erklærer herved, at følgende udstyr PF240009 overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

---

#### Deutsch

Hiermit erklärt Meta System S.p.A., dass sich das Gerät PF240009 in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.

---

#### Eesti

Käesolevaga kinnitab Meta System S.p.A. seadme PF240009 vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.

---

#### English

Hereby, Meta System S.p.A., declares that this PF240009 is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.

---

#### Español

Por medio de la presente Meta System S.p.A. declara que el PF240009 cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.

---



## Certifications

---

### **Ελληνική**

ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ Meta System S.p.A. ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ PF240009 ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.

---

### **Français**

Par la présente Meta System S.p.A. déclare que l'appareil PF240009 est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.

---

### **Italiano**

Con la presente Meta System S.p.A. dichiara che questo PF240009 è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.

---

### **Latviski**

Ar šo Meta System S.p.A. deklarē, ka PF240009 atbilst Direktīvas 1999/5/ΕΚ būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.

---

### **Lietuvių**

Šiuo Meta System S.p.A. deklaruoja, kad šis PF240009 atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.

---

### **Nederlands**

Hierbij verklaart Meta System S.p.A. dat het toestel PF240009 in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.

---

### **Malti**

Hawnhekk, Meta System S.p.A., jiddikjara li dan PF240009 jikkonforma mal-ħtiġijiet essenzjali u ma providementi oħrajn rilevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.

---

### **Magyar**

Alulírott, Meta System S.p.A. nyilatkozom, hogy a PF240009 megfelel a vonatkozó alapvető követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb előírásainak.

---

### **Polski**

Niniejszym Meta System S.p.A. oświadcza, że PF240009 jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.

---

### **Português**

Meta System S.p.A. declara que este PF240009 está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.

---

## Certifications

---

### Slovensko

Meta System S.p.A. izjavlja, da je ta PF240009 v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.

---

### Slovensky

Meta System S.p.A. týmto vyhlasuje, že PF240009 spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.

---

### Suomi

Meta System S.p.A. vakuuttaa täten että PF240009 tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.

---

### Svenska

Härmed intygar Meta System S.p.A. att denna PF240009 står i överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.

---

### Íslenska

Hér með lýsir Meta System S.p.A. yfir því að PF240009 er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.

---

### Norsk

Meta System S.p.A. erklærer herved at utstyret PF240009 er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

---

### USA, Canada

Product name: TX BMW MR FCC ID: P3O98400 IC:4429A - TXBMWMR
---

This device complies with Part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.



Any changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.

# Declaration Of Conformity

---

R&TTE Declaration Of Conformity (DoC)

CE0470

We:

**Meta System S.p.A.**

with the address:

Via Majakovskij 10 b/c/d/e  
42124 Reggio Emilia -Italy

**Declare**

Under own responsibility that the product:

**TX BMW MR**

To which this declaration relates is in conformity with the essential requirements and other relevant requirements of the R&TTE Directive (1999/5/EC).

This product is in conformity with the following standards:

Health & Safety (art.3.1)

EN 60950-1

EMC (art.3.2)

ETSI EN 301 489-1/-3

Spectrum

ETSI EN 300 220 - 2

Human exposure

EN 62311

According to Directive 1999/5/CE

Reggio Emilia , 14/07/2010

Technical Director  
Lasagni Cesare



## Certifications

---

### BMW Keyless Ride ID Device



#### USA, Canada

Product name: BMW Keyless Ride ID Device  
FCC ID: YGOHUF5750  
IC: 4008C-HUF5750

#### Canada:

Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

#### USA:

This device complies with Part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.



Any changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.

# Declaration Of Conformity

---

We declare under our responsibility that the product

## **BMW Keyless Ride ID Device (Model: HUF5750)**

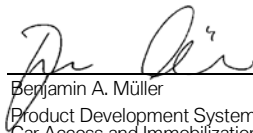
complies with the appropriate essential requirements of the article 3 of the R&TIE and the other relevant provisions, when used for its intended purpose. Applied Standards:

1. Health and safety requirements contained in article 3 (1) a)
  - EN 60950-1:2006+A11:2009+A1:2010+A12:2011; Information technology equipment- Safety
2. Protection requirements with respect to electromagnetic compatibility article 3 (1) b)
  - EN 301 489-1 (V1 .9.2, 09/2011 ), Electromagnetic compatibility and radio spectrum matters (ERM); Electromagnetic compatibility (EMC) standard for radio equipment and services; Part 1: Common technical requirements
  - EN 301 489-3 (V1.4.1, 08/2002) Electromagnetic compatibility and radio spectrum matters (ERM); Electromagnetic compatibility (EMC) standard for radio equipment and services; Part 3: Specific conditions for short range devices (SRD) operating on frequencies between 9 kHz and 40 GHz
3. Means of the efficient use of the radio frequency spectrum article 3 (2)
  - EN 300 220-1 & -2 (V2.4.1, 05/2012), electromagnetic compatibility and radio spectrum matters (ERM); Short range devices (SRD); Radio equipment to be used in the 25 MHz to 1000 MHz frequency range with power levels ranging up to 500 mW;  
Part 1: Technical characteristics and test methods.  
Part 2: Harmonized EN covering essential requirements under article 3.2 of the R&TIE directive

The product is labeled with the CE marking: **CE**

Velbert, October 15<sup>th</sup>, 2013

---



---

Benjamin A. Müller  
Product Development Systems  
Car Access and Immobilization – Electronics  
Huf Hülbeck & Fürst GmbH & Co. KG  
Steeger Straße 17, D-42551 Velbert

## Certification Tire Pressure Control (TPC)

---

FCC ID: MRXBC54MA4  
IC: 2546A-BC54MA4

FCC ID: MRXBC5A4  
IC: 2546A-BC5A4

This device complies with Part 15 of the FCC Rules and with Industry Canada license-exempt RSS standard(s).

Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes:

- (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et
- (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

**WARNING:** Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. The term "IC:" before the radio certification number only signifies that Industry Canada technical specifications were met.

**A**  
Abkürzungen und Symbole, 6  
Ablagefach  
  bedienen, 77  
  Position am Fahrzeug, 11  
ABS  
  Eigendiagnose, 97  
  Technik im Detail, 111  
  Warnanzeigen, 41  
Abstellen, 101  
Aktualität, 7  
Ausstattung, 7

**B**  
Batterie  
  abgeklemmte Batterie  
  laden, 156  
  angeklemmte Batterie  
  laden, 156  
  ausbauen, 157  
  einbauen, 157  
  Position am Fahrzeug, 17  
  Technische Daten, 174  
  Warnanzeige für  
  Batterieunterspannung, 40  
  Wartungshinweise, 155  
Betriebsanleitung  
  Position am Fahrzeug, 17  
Blinker  
  Bedienelement, 14  
  bedienen, 66  
Bodenbeleuchtung  
  bedienen, 66  
Bordcomputer  
  bedienen, 59  
Bordwerkzeug  
  Inhalt, 134  
  Position am Fahrzeug, 17  
Bremsbeläge  
  einfahren, 99  
  hinten prüfen, 137  
  vorn prüfen, 136  
Bremsen  
  ABS Pro im Detail, 114  
  ABS Pro, 101  
  Funktion prüfen, 136  
  Handhebel einstellen, 78

Sicherheitshinweise, 99  
Technische Daten, 172  
Bremsflüssigkeit  
  Behälter hinten, 13  
  Behälter vorn, 13  
  Füllstand hinten prüfen, 139  
  Füllstand vorn prüfen, 138

**C**  
Checkliste, 96

**D**  
Dämpfung  
  Einstellelement hinten, 11  
  einstellen, 80  
Datum  
  einstellen, 59  
Diebstahlwarnanlage  
  bedienen, 87  
  Warnanzeige, 46  
Drehmomente, 167  
Drehzahlanzeige, 18

**DTC**

- Bedienelement, 14
- bedienen, 70
- Eigendiagnose, 98
- Technik im Detail, 115
- Warnanzeige, 42

Durchschnittswerte  
zurücksetzen, 60

**DWA**

- Kontrollleuchte, 18

**E**

Einfahren, 99

**Elektrik**

- Technische Daten, 174

**ESA**

- Bedienelement, 14
- bedienen, 81
- Technik im Detail, 117

**F****Fahrersitz**

- ausbauen, 71
- einbauen, 71
- Höhenverstellung, 17
- Sitzhöhe einstellen, 72
- Verriegelung, 11

**Fahrgeschwindigkeitsregelung**

- Bedienelement, 14
- bedienen, 74

**Fahrmodus**

- einstellen, 70
- Technik im Detail, 110

**Fahrwerk**

- Technische Daten, 171

**Fahrzeug**

- in Betrieb nehmen, 164
- stilllegen, 164

**Fahrzeug-Identifizierungsnummer**

- Position am Fahrzeug, 13

**Federvorspannung**

- Einstellelement hinten, 11
- einstellen, 79

**Fernbedienung**

- anmelden, 84
- Batterie ersetzen, 54, 86
- synchronisieren, 85
- Fremdstarthilfe, 150

**G****Gepäck**

- Beladungshinweise, 94

**Geschwindigkeitsanzeige, 18****Getriebe**

- Technische Daten, 170

**Gewichte**

- Technische Daten, 179
- Zuladungstabelle, 17

**H****Heizgriffe**

- bedienen, 67

**Hill Start Control**

- bedienen, 76
- Technik im Detail, 111

**Hinterradantrieb**

- Technische Daten, 171

**Hupe, 14**



## I

- Instrumentenkombination
  - Übersicht, 18
- Umgebungshelligkeitssensor, 18

## K

- Keyless Ride
  - Batterie des Funkschlüssels ist leer oder Verlust des Funkschlüssels, 53
  - Elektronische Wegfahrsperrung EWS, 53
  - Lenkschloss sichern, 51
  - Tankdeckel entriegeln, 104
  - Warnanzeige, 37
  - Zündung ausschalten, 52
  - Zündung einschalten, 52
- Koffer
  - bedienen, 125
- Kombischalter
  - Übersicht links, 14
  - Übersicht rechts, 16
- Kontrollleuchten, 18
  - Übersicht, 28, 30

- Kraftstoff
  - Einfüllöffnung, 11
  - Kraftstoffqualität, 102
  - tanken, 102
  - tanken mit Keyless Ride, 104
  - Technische Daten, 169

- Kraftstoffreserve
  - Reichweite, 24
  - Warnanzeige, 38

- Kühlmittel
  - Füllstand prüfen, 140
  - Füllstandsanzeige, 13
  - Warnanzeige für Übertemperatur, 38

- Kupplung
  - Flüssigkeitsbehälter, 11
  - Flüssigkeitsstand prüfen, 141
  - Funktion prüfen, 141
  - Handhebel einstellen, 78
  - Technische Daten, 170

## L

- Lenkschloss
  - sichern, 49

- Leuchtmittel
  - LED-Blinker ersetzen, 155
  - LED-Heckleuchte ersetzen, 155
  - LED-Zusatzscheinwerfer ersetzen, 154

- Leuchtmittel für Fernlicht
  - ersetzen, 151
  - Technische Daten, 175
  - Warnanzeige für Lampendefekt, 40

- Licht
  - Abblendlicht, 64
  - automatisches Tagfahrlicht, 63
  - Bedienelement, 14
  - Fernlicht bedienen, 64
  - Lichthupe bedienen, 64
  - manuelles Tagfahrlicht, 62
  - Parklicht bedienen, 64
  - Standlicht, 63

## M

- Maße
  - Technische Daten, 178
- Mobilitätsleistungen, 182

- Motor
  - starten, 96
  - Technische Daten, 168
  - Warnanzeige für Motorelektronik, 38
- Motoröl
  - Einfüllöffnung, 13
  - Füllstand prüfen, 134
  - nachfüllen, 136
  - Ölstandshinweis, 25
  - Ölstandsmessstab, 13
  - Technische Daten, 169
  - Warnanzeige für Motorölstand, 39
- Motorrad
  - abstellen, 101
  - pflegen, 161
  - reinigen, 161
  - Verzurren, 106
- Multifunktionsdisplay, 18
  - Bedeutung der Symbole, 23
  - Bedienelement, 14
  - bedienen, 55
  - Einstellungen, 59
  - Übersicht, 22

- N**
  - Navigationsgeräte
    - ausbauen, 122
    - bedienen, 123
    - einbauen, 121
  - Not-Aus-Schalter, 16
    - bedienen, 67

- P**
  - Pre-Ride-Check, 97

- R**
  - Räder
    - Felgen prüfen, 142
    - Größenänderung, 143
    - Hinterrad ausbauen, 147
    - Hinterrad einbauen, 148
    - Technische Daten, 173
    - Vorderrad ausbauen, 143
    - Vorderrad einbauen, 145
  - Rahmen
    - Technische Daten, 178

- RDC
  - Anzeige, 25
  - Felgenaufkleber, 143
  - Technik im Detail, 116
  - Warnanzeigen, 43

- Reifen
  - einfahren, 99
  - Empfehlung, 142
  - Fülldruck prüfen, 90
  - Fülldrücke, 174
  - Fülldrucktabelle, 17
  - Profiltiefe prüfen, 142
  - Technische Daten, 173

- S**
  - Scheinwerfer
    - Leuchtweiteneinstellung, 11
    - Rechts-/Linksverkehr einstellen, 64
    - Warnanzeige für unbekannte Position, 45
    - Warnanzeige Links-/Rechtsverkehr, 45
  - Schlüssel, 49, 51

Service, 182  
  Warnanzeige, 46  
Serviceanzeige, 26  
Sicherheitshinweise  
  zum Bremsen, 99  
  zum Fahren, 94  
Sicherungen  
  ersetzen, 158  
  Position am Fahrzeug, 17  
  Technische Daten, 174  
Sitzheizung  
  Bedienelement, 11  
  bedienen, 68  
Spiegel  
  einstellen, 79  
Starten, 96  
  Bedienelement, 16  
Steckdose  
  Nutzungshinweise, 120  
  Position am Fahrzeug, 13  
Störungstabelle, 166  
Symbole  
  Bedeutung, 23

**T**  
Tagfahrlicht  
  automatisches Tagfahrlicht, 63  
  Bedienelement, 14  
  manuelles Tagfahrlicht, 62  
Tanken, 102  
  mit Keyless Ride, 104  
Technische Daten  
  Batterie, 174  
  Bremsen, 172  
  Elektrik, 174  
  Fahrwerk, 171  
  Getriebe, 170  
  Gewichte, 179  
  Glühlampen, 175  
  Hinterradantrieb, 171  
  Kraftstoff, 169  
  Kupplung, 170  
  Maße, 178  
  Motor, 168  
  Motoröl, 169  
  Normen, 7  
  Räder und Reifen, 173  
  Rahmen, 178  
  Zündkerzen, 174

Topcase  
  bedienen, 127  
Typenschild  
  Position am Fahrzeug, 13

**U**  
Übersichten  
  Instrumentenkombination, 18  
  linke Fahrzeugseite, 11  
  linker Kombischalter, 14  
  Multifunktionsdisplay, 22  
  rechte Fahrzeugseite, 13  
  rechter Kombischalter, 16  
  unter der Sitzbank, 17  
  Warn- und Kontrollleuchten, 28, 30  
Uhr  
  einstellen, 59  
Umgebungstemperatur  
  Anzeige, 24  
  Außentemperaturwarnung, 41

**V**  
Vorderradständer  
  anbauen, 149

**W**

- Warnanzeigen
  - ABS, 41
  - Außentemperaturwarnung, 41
  - Batterieladestrom, 39
  - Darstellung, 31
  - Diebstahlwarnanlage, 46
  - DTC, 42
  - elektronische Wegfahrsperrung, 37
  - Kraftstoffreserve, 38
  - Kühlmitteltemperatur, 38
  - Lampendefekt, 40
  - Motorelektronik, 38
  - Motorölstand, 39
  - RDC, 43
  - Scheinwerfer in unbekannter Position, 45
  - Scheinwerfer Links-/Rechtsverkehr, 45
  - Service, 46
  - Unterspannung, 40
  - Zentralverriegelung, 46
- Warnanzeigen-Übersicht, 32

- Warnblinkanlage
  - Bedienelement, 14
  - bedienen, 66
- Warnleuchten, 18
  - Übersicht, 28, 30
- Wartung
  - allgemeine Hinweise, 134
  - Wartungsplan, 185
- Wartungsbestätigungen, 187
- Wartungsintervalle, 182
- Wegfahrsperrung
  - Notschlüssel, 50, 53
  - Warnanzeige, 37
- Wegstreckenzähler
  - bedienen, 61
- Windleitflügel
  - einstellen, 74
- Windschild
  - Bedienelement, 14
  - einstellen, 73

**Z**

- Zentralverriegelung
  - bedienen, 82
  - Warnanzeige für Verriegelung, 46
- Zubehör
  - allgemeine Hinweise, 120
- Zündkerzen
  - Technische Daten, 174
- Zündung
  - ausschalten, 50
  - einschalten, 50
- Zusatzscheinwerfer
  - bedienen, 65



In Abhängigkeit vom  
Ausstattungs- bzw. Zubehö-  
umfang Ihres Fahrzeugs, aber auch  
bei Länderausführungen, können  
Abweichungen zu Bild- und  
Textaussagen auftreten. Etwaige  
Ansprüche können daraus nicht  
abgeleitet werden.

Maß-, Gewichts-, Verbrauchs-  
und Leistungsangaben verstehen  
sich mit entsprechenden Tole-  
ranzen.

Änderungen in Konstruktion,  
Ausstattung und Zubehör blei-  
ben vorbehalten.

Irrtum vorbehalten.

© 2015 Bayerische Motoren  
Werke Aktiengesellschaft  
80788 München, Deutschland  
Nachdruck, auch auszugsweise,  
nur mit schriftlicher Genehmi-  
gung von BMW Motorrad, After-  
sales.

Originalbetriebsanleitung,  
gedruckt in Deutschland.

